Nr. 317. XIII. Jahrgang. Auflage 100000 täglich. Dienstag, 21. November 1905.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernsprecher: Redaktion Nr. 3897, Expedition Nr. 4571, Verlag Nr. 542.

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Umgebung 20 Pf., für auswärts 25 Pf., aus dem Auslande 30 Pf. Tabellensatz 50 Pf. Die 4spaltige Reklamezeile für Dresden und Umgebung 1 Mk., für auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühren 30 Pf. Inserate von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Inseraten unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Filialen, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Inserate zu Originalpreisen u. Bedingungen an.

Abonnement:
In Dresden und Vororten monatlich 50 Pf., pro Quartal 1,50 Mk. frei Haus, durch unsre Provinz-Filialen monatlich 65 Pf., pro Quartal 1,95 Mk. frei Haus. Mit der Beilage „Dresdner Fliegende Blätter" pro Monat 10 Pf. mehr.

Postbezug:	Ausg. A	monatl. 67 Pf.	pro Quart.	2.00 Mk.
mit „Dr. Fl. Bl."	„ B	„ 80 „	„	2.40 „
In Oesterr.-Ung.	„ A	„ 1.09 Kr.	„	3.27 Kr.
„ „ „	„ B	„ 1.25 „	„	3.74 „
Für die Schweiz	„ A	„ 0.82 Frs.	„	2.45 Frs.
„ „ „	„ B	„ 0.98 „	„	2.94 „

Nach dem Auslande per Kreuzband pro Woche 1 Mk.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten. Roman siehe Seiten 13 und 14.

Baugewerblicher Schutz.

Auch viele derjenigen, die entschiedene Gegner des Befähigungsnachweises für das Handwerk im allgemeinen sind, nehmen gegenüber dem Baugewerbe eine etwas andre Stellung ein. Wenn ein Schneider oder Schuhmacher schlechtsitzende, unbrauchbare Kleider oder Stiefel anfertigt, so schädigt er zunächst den, der ihm vertrauensvoll den Auftrag erteilt hat, und weiterhin sich selbst, da er diesen Kunden und im Wiederholungsfalle auch andre Kunden verlieren wird. Ganz anders dagegen liegt die Sache beim Baugewerbe, an dem die Oeffentlichkeit und die allgemeine Wohlfahrt interessiert ist. Ein nichtbefähigter Bauhandwerker kann Leben und Gesundheit der bei ihm tätigen Arbeiter und auch des ganz unbeteiligten Publikums schwer schädigen durch den Einsturz mangelhaft gebauter Gerüste, ja ganzer Häuser. Somit ist das Publikum selbst in gewissem Umfange daran interessiert, daß unfähigen Bauhandwerkern — das Handwerk gelegt werden kann. Das wird wohl von keiner Seite bestritten werden. Ebenso richtig ist es, daß zahlreiche Unfälle im Bauwesen vorkommen. Indessen ist ein großer Teil derselben, wie bei allen Betriebsunfällen, durch Unachtsamkeit, Nachlässigkeit oder Leichtsinn der Bauarbeiter herbeigeführt worden, ein andrer Teil durch die Verwendung minderwertigen Materials. Weder gegen solche Gewissenlosigkeit, noch gegen jene Fahrlässigkeiten würde der Befähigungsnachweis schützen, den die Bauleiter erbracht haben. Aber auch diese selbst verschulden ohne Zweifel manche Unfälle, und um dies nach Möglichkeit zu verhindern, verlangt man eben die Einführung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe.

Indessen so leicht diese Forderung zu erheben und auch durch den Hinweis auf die allgemeine Wohlfahrt zu begründen ist, so schwierig wäre ihre Durchführung in der Praxis. Schwierig, wenn nicht unmöglich wäre schon die Abgrenzung der einzelnen Bauhandwerke gegen einander. Gelänge sie, dann würde sich die weitere Frage erheben, ob jeder Bauhandwerker nur das Handwerk ausüben dürfe, für das er den Befähigungsnachweis erbracht hat. Dann müßte genau auch zwischen den sogenannten verwandten Gewerben, Maurerarbeiten, Steinmetzarbeiten usw., unterschieden werden. Ferner würden verschiedene Anforderungen für die Bauhandwerker in Stadt und Land gestellt werden müssen. Dann wäre zu erwägen, daß es keineswegs genügen würde, den Befähigungsnachweis nur für die Bauleiter selbst einzuführen. Auch die an Ort und Stelle die einzelnen Arbeiten leitenden und beaufsichtigenden Poliere, Polliengesellen usw. müßten ihre genügende Befähigung für ihre oft sehr verantwortungsreichen Funktionen nachweisen. Dann gehen wiederum die Ansichten darüber weit auseinander, für welche Gewerbe eigentlich der Nachweis verlangt werden soll. Die einen fordern ihn einfach für alle Gewerbe, die irgendwie zum Baugewerbe in Beziehung stehen, also nicht nur für die Maurer, Zimmerer usw., sondern auch für Schlosser, Anstreicher usw., obwohl doch niemand im Ernst behaupten kann, daß dies zum Schutze des unbeteiligten Publikums nötig sei.

Man sieht, der Durchführung des Befähigungsnachweises auch nur im Bauhandwerk würden sich außerordentlich hohe Schwierigkeiten entgegenstellen. Es ist deshalb nur zu billigen, daß in der Vorlage, die soeben dem Bundesrate seitens der preußischen Regierung zugegangen ist, von der Einführung des Befähigungsnachweises Abstand genommen worden ist. Man hat, was durch den Befähigungsnachweis direkt erreicht werden sollte, aber schwerlich zu erreichen wäre, auf einem Umwege, und da vielleicht mit besserem Erfolge, zu erreichen gesucht. Man will nämlich in die Gewerbeordnung eine neue Bestimmung einfügen, wonach die unteren Verwaltungsbehörden bei solchen der baupolizeilichen Genehmigung unterliegenden Bauten, zu deren sachgemäßer Ausführung nach dem Ermessen der Behörde ein höherer Grad praktischer Erfahrung oder technischer Vorbildung erforderlich ist, im Einzelfalle die Leitung und Ausführung des Baues durch bestimmte Personen untersagen können, wenn Tatsachen vorliegen, aus denen sich ergibt, daß sie wegen Unzuverlässigkeit zur Leitung und Ausführung des beabsichtigten Baues ungeeignet sind.

Der Grundgedanke ist ganz gut, der Wortlaut dieser Bestimmung aber höchst bedenklich. Er räumt dem „Ermessen der Behörde", will sagen der Polizei, einen viel zu weiten Spielraum ein. Freilich kann die von der Baupolizei verfügte Untersagung im Verwaltungsstreitverfahren oder, wo solches nicht besteht, im Wege des Rekurses angefochten werden. Aber eine praktische Bedeutung würde dies kaum haben, da die Einlegung von Rechtsmitteln keine aufschiebende Wirkung hätte. Die ohnehin schon umfangreichen polizeilichen Befugnisse derart zu erweitern, liegt doch gewiß keine Veranlassung vor. Wir glauben nicht, daß sich für eine solche dehnbare Bestimmung im Reichstage eine Mehrheit finden wird.

Ein weiteres Bedenken würde sich gegen die vorgeschlagenen neuen Absätze erheben, wonach Mangel an technischer Vorbildung nicht geltend gemacht werden kann gegenüber Personen, die sich im Besitz eines Zeugnisses über die Ablegung einer Prüfung für den höheren und mittleren bautechnischen Staatsdienst oder eines Prüfungszeugnisses einer staatlichen oder von der zuständigen Landesbehörde ihr gleichgestellten baugewerklichen Fachschule befinden oder das Diplom eines Diplomingenieurs erworben oder die Meisterprüfung in einem zum Baugewerbe gehörigen Handwerk abgelegt haben. Das scheint also lediglich darauf hinauszulaufen, daß dieser Meisterprüfung eine erhöhte Bedeutung gegeben werden soll. Denn welche Sicherheit es der Oeffentlichkeit gegen Unfälle im Bauwesen gewähren soll, wenn etwa der Bauleiter die Meisterprüfung als Schlosser oder Anstreicher, also für ein Handwerk, das doch auch zum Baugewerbe gehört, abgelegt hat, ist ganz unerfindlich.

Die Vorlage der preußischen Regierung mag sich im allgemeinen auf einem ganz richtigen Wege befinden und die Schwierigkeiten umgehen, die sich der Einführung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe entgegenstellen. So, wie sie beim Bundesrat eingebracht worden ist, kann sie jedenfalls ihre Zwecke nicht erfüllen. Sie würde in der Praxis mehr schaden, als nützen. Vielleicht wird es dem Bundesrat und dem Reichstage gelingen, sie entsprechend umzugestalten.

Zechenbesitzer und Bergarbeiter im Ruhrrevier.

Zu der von uns gestern mitgeteilten Eingabe der Bergarbeiterrevierkonferenz an das Dortmunder Oberbergamt erklärt der Bergbauliche Verein:

1. Unrichtig ist, daß die neue Arbeitsordnung eine Verlängerung der Arbeitszeit herbeiführe. Es besteht keine Veränderung gegen früher und kein Verstoß gegen § 93 B des Berggesetzes.

2. Die Ausführungen zu Punkt 2 der Eingabe entstammen einer falschen Auffassung des Wortlautes der Arbeitsordnung. Dort ist keineswegs gesagt, daß nach Ablaufen einer halben Stunde Seilfahrtdauer niemand mehr auf Seilfahrt Anspruch habe. Die Dauer der Seilfahrt ist abhängig von der Anzahl der Belegschaft und der Leistungsfähigkeit der Fördereinrichtung. Die Angriffe der Eingabe sind völlig verfehlt. Die Behauptungen, daß nach einem Anschlag auf der Zeche Holland die Markenausgabe 10 Minuten vor Beginn der Seilfahrt geschlossen wird, ist eine Entstellung der Tatsachen. Nach dem Wortlaute der Bekanntmachung auf Zeche Holland erfolgt der Schluß der Markenausgabe 10 Minuten vor Schluß der Seilfahrt, nicht vor ihrem Beginn.

3. Die Bemängelungen wegen falscher Definitionen zwischen Ueberschicht und Nebenschicht sind unzutreffend. In der Regierungsvorlage ist die Definition gegeben, nämlich: Ueberschicht ist als eine unmittelbare Verlängerung der regelmäßigen Arbeitsschicht, Nebenschicht als eine von der regelmäßigen Arbeitsschicht durch eine mehrstündige Pause getrennte besondere Schicht zu betrachten. Falsch ist die Behauptung, daß ein Unterschied zwischen Ueber- und Nebenschichten bisher nicht bestanden habe. Der aus dem Jahre 1892 stammende durch die diesjährigen Entwürfe unberührte § 80B spricht ausdrücklich von einer Festsetzung der Arbeitszeit über die ordentliche Dauer der Arbeitszeit hinaus, im Unterschied von den besonderen Nebenschichten. Die jetzige Fassung des Abs. 4512 stellt die Arbeiter günstiger als bisher. Bei der Fortsetzung der Arbeit an demselben Arbeitsort (§ 80c des Berggesetzes) bleibt das abgeschlossene Gedinge bestehen.

Die von der Revierkonferenz gegen die Satzungen der Arbeiterausschüsse und Unterstützungskassen erhobenen Bemängelungen wegen Ungesetzlichkeit sind hinfällig durch den Hinweis darauf, daß diese inzwischen die gesetzlich vorgeschriebene Genehmigung des Oberbergamts erhielten, welche gemäß § 80 des Berggesetzes bei einem Verstoß gegen die Gesetze versagt werden muß. Durch die erfolgte Genehmigung ist auch dieser Punkt der Eingabe als gegenstandslos erwiesen.

Gegenüber anders lautenden Behauptungen eines Bochumer Korrespondenten erklärt der Bergbauliche Verein: Es ist nicht wahr, daß im Revier täglich große Massenversammlungen stattfinden, in denen die Maßnahmen der Zechen schärfstens bekämpft werden. Es ist ferner nicht wahr, daß Ueberweisungsscheine auf einer Reihe von Zechen des Dortmunder Reviers eingeführt seien. Frei erfunden ist auch, daß jeder Bergmann, der Abkehr nimmt ohne Einwilligung des betreffenden Betriebsführers, einen Schein erhält, was zur Folge habe, daß der Bergmann innerhalb der nächsten 6 Monate auf keiner andern Zeche Arbeit erhält. Der Widersinn der letzten Behauptung ergibt sich bei einigem Nachdenken von selbst.

* * *

Zu den Verhandlungen der Revierkonferenz

der Bergarbeiter, die, wie berichtet, am Sonnabend in Essen stattgefunden hat, ist noch nachzutragen, daß nach Wiederaufnahme der Sitzung Effert eine Resolution zur Annahme empfahl, die Einspruch dagegen erhebt, daß eine Reihe von Zechen offenbar ein Abkommen getroffen hätten, welches einer Aufhebung des freien Arbeitsvertrages und der Freizügigkeit der Bergleute gleichkommt, indem von einer Zeche abgekehrte Leute von den andern Zechen nur gegen Vorzeigung eines Ueberweisungsscheines angenommen würden. Dieses System gestatte die ständige Aussperrung mißliebiger Belegschaftsmitglieder und ermögliche es den Zechenverwaltungen, den Kameradschaften das unerlaubtmöglichste Gedinge aufzuzwingen. Durch dieses Verfahren, das einen Verstoß gegen die guten Sitten und eine Gesetzbeugung darstelle, würden die Arbeiter in der Lohnfrage schutzlos der Willkür der Grubenbeamten preisgegeben. Die Konferenz schließe sich daher dem von der Siebenerkommission an den Reichskanzler gesandten Protest an. In der Diskussion wurde durch Delegierte verschiedener Reviere bestätigt, daß die Sperre seit dem letzten Streik bestehe. Sie sei die Hauptursache der Erregung, und ihre Beseitigung sei eine berechtigte Forderung. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Schließlich gelangte ein Antrag zur Annahme, wonach der Siebenerkommission aufgegeben wird, sofort nach dem Erhalten einer nicht befriedigenden Antwort des Oberbergamtes auf die Eingabe oder bei einer Nicht-Beantwortung innerhalb 4 Wochen eine neue Revierkonferenz einzuberufen. Ein Zusatzantrag Sachse warnt vor der Unterzeichnung der Arbeitsordnung. Darauf wurden die Verhandlungen geschlossen.

Haakon VII. von Norwegen.

Ueber die Storthingsitzung vom Sonnabend nachmittag, in der Prinz Karl von Dänemark feierlich zum König von Norwegen gewählt worden ist, bringen wir in Ergänzung des bereits Gemeldeten noch folgenden Bericht aus Christiania:

Nachdem Storthingspräsident Berner unter Hinweis auf das Ergebnis der Volksabstimmung vorgeschlagen hatte, den Prinzen Karl von Dänemark zum König von Norwegen zu wählen, erklärte Pastor Eriksen (Soz.), daß seine Partei für den Vorschlag des Präsidenten stimmen werde, da durch die früher gefaßten Beschlüsse das Königtum bereits festgesetzt sei und keine Veranlassung vorliege, für einen andern Vorschlag zu stimmen. Staatsadvokat Castberg erklärte, daß er und seine Gesinnungsgenossen sich vor dem Willen der Mehrheit des Volkes beugten und für den Vorschlag des Präsidenten stimmten. Nachdem sodann die Abstimmung in der bereits gemeldeten Weise erfolgt war, hielt Storthingspräsident Berner eine kurze Ansprache, in der er u. a. ausführte, mit diesem Beschlusse des Storthings sei der Schlußstein auf das Selbständigkeitswerk gesetzt, das in diesem Jahre durchgeführt worden sei. Er schloß mit dem doppelten Wunsche: „Gott bewahre den neu erwählten König! Gott bewahre unser teures Vaterland!" In diesen Wunsch stimmten die Mitglieder, die sich während der Ansprache des Präsidenten von ihren Sitzen erhoben hatten, ein.

Die Antwort des Prinzen Karl an das Storthing

hat folgenden Wortlaut:

„Mit Erlaubnis S. M. des Königs, meines erlauchten Großvaters, nehme ich die Wahl als König von Norwegen an, indem ich den Namen Haakon VII. annehme und meinem Sohn den Namen Olav beilege. Meine Gemahlin und ich flehen Gottes reichsten Segen über das norwegische Volk herab. Wir wollen unser künftiges Leben seiner Ehre und seiner Größe weihen."

Weihnachtsmärchen im Centraltheater.

Lieber Onkel Julius!

Ich danke Dir viel tausendmal für die schönen Billette, die Du mir gestern zum Weihnachtsmärchen geschickt hast. Wir haben gleich in der ersten Reihe gesessen, ganz vorne, und haben alles sehr gut gesehen. Es war zu schön! Du hast ganz recht, lieber Onkel. Ueber das Weihnachtsmärchen kann nur ein kleiner Junge schreiben. Das versteht ein Großer gar nicht. Und dann ist doch das Stück überhaupt für uns Kinder geschrieben. Aber Du darfst nicht zu streng sein, Onkel Julius. Ich habe im deutschen Aufsatz keine gute Note und auch im Rechtschreiben ist der Herr Lehrer mit mir nicht zufrieden. Aber Papa hat mir versprochen, meinen Brief durchzusehen und die Fehler zu verbessern. Also los!

Es war einmal ein König. Nein, es war einmal eine Mäusekönigin. Doch, es war ein König. Der hatte einen braven Jungen, Prinz Rudolf, und einen sehr unartigen Neffen. Dieser, Prinz Adolar geheißen, wollte nicht nur nichts lernen. Er quälte auch die Tiere. Aber Prinz Rudolf liebte die Tiere und zum Lohn dafür bekam er von einer guten Fee, der Mäusekönigin, ein weißes Mäusefell. Dieses sollte ihn schützen vor Not und Gefahr. Prinz Rudolf hatte auch eine Schwester. Die aber war gestohlen worden von einem bösen Menschenfresser, weil der Königden schönen Wald, der einstmals auf dem Theater gestanden hat, ausholzen ließ und darauf die Stadt baute. Deshalb verfluchte ihn und sein Volk der Tannengeist. Nicht eher sollte der König und sein Volk wieder glücklich sein, als bis der Wald wieder in die Stadt kommt und die gestohlene Prinzessin wieder gefunden ist. Armer König! Arme Königin!

Da zog Prinz Rudolf aus, die Schwester zu suchen, weil seine Mama so viel weinte. Er traf den Kaspar Ohnesorge, einen lustigen Besenbinder, und besuchte mit ihm die Mäusekönigin, die ihm zu Ehren ein Fest gab. War das schön! 60 Kinder tanzten, als Mäuse, Ratten, Eichhörnchen und Hasen. Und die schöne Musik dazu! Das möchte ich gleich noch einmal sehen! Aber die Mäusekönigin sagte, daß Prinz Rudolf erst sein Schwesterchen befreien muß und so ging's in den Wald zum bösen Menschenfresser. Und richtig, da war die Prinzessin. Aber sie war gar nicht angezogen wie eine Prinzessin, sondern wie eine Magd. Und der Menschenfresser, Wolfgrambär hieß er, war böse! Und ein großes Messer hatte er und einen Bart! Ich habe mich ordentlich gefürchtet. Und neben seiner Hütte war ein Stall zum Mästen der Kinder, ganz so wie in „Hänsel und Gretel", was ich voriges Jahr in der Oper gesehen habe. Und dahinein hat der Menschenfresser auch den Prinzen und den Kaspar eingesperrt, als sie die Prinzessin befreien wollten. Aber die Mäusekönigin half ihnen. Sie schickte ihre Mäuse und die zernagten den Käfig so lange, bis er zerbrach und die Kinder und der Kaspar befreit waren. Natürlich war der Menschenfresser sehr böse. Dann aber kamen sie zum Tannenmännlein. Das war der böse Geist, der einst die Stadt verflucht hatte. Er war aber nicht so böse, sondern sehr gut und hatte gerade Besuch vom Knecht Ruprecht und Frau Holle, die von einem wirklichen Esel in einem Schlitten gezogen wurde. Der Esel war aber störrisch und wollte nicht weiter. Das Tannenmännlein nahm Prinz Rudolf, die Prinzessin und den lustigen Kaspar sehr freundlich auf und wie der Prinz ihm erzählte, daß seine Mama so viel weinte, versprach er ihm, daß jetzt der Wald in die Stadt kommen sollte und daß er den Fluch zurücknehmen würde: Und sie nahmen alle Tannenbäume mit, weil gerade Weihnachten war und machten einen Christmarkt. Früher aber gab er dem Prinzen noch ein großes Fest, bei dem wieder viele Kinder tanzten. Diesmal aber als Rosen. Wie der König seine schon lange verloren geglaubten Kinder gesehen hat, war er sehr glücklich. Zum Schluß aber kam das Schönste. Alle Christbäume fingen an elektrisch zu leuchten und vom Himmel kamen Christbäume und die Kinder, die früher getanzt haben, sangen „Stille Nacht, heilige Nacht". Ich habe mitsingen wollen, aber ich habe mich nicht getraut. Wie der Vorhang zum letzten Male gefallen war, sind auch ein paar Herren erschienen, die nicht mitgespielt haben, und haben sich bedankt. Papa sagte, daß der eine der Herr Direktor Rotter war, der das Stück so schön ausgestattet hat, und der andre der Dichter Herr Geißler. Sein Gesicht hat so gestrahlt, wie der Mond im zweiten Akt. Auch die Schauspieler haben eine große Freude gehabt. Sie haben mir alle sehr gut gefallen, am besten der, welcher den Besenbinder spielte. Papa sagte, daß er Küppel heiß. Lieber Onkel, habe nochmals Dank für die schönen Billette. Aber nicht wahr, wenn ich brav bin, darf ich mir die „Mäusekönigin" noch einmal ansehen? Es war zu schön.

Dein Dich liebender dankbarer Neffe

Felix.

Kleines Feuilleton.

= **Im Königl. Hofopernhaus** hörte man Sonnabend erstmals Herrn Jäger als Turridu. Zuvörderst sei konstatiert, daß der mit so prächtig gesunden Stimmitteln gesegnete heimische Sänger diesmal auch schauspielerisch aus seiner sonstigen Schablone günstig heraustrat. Er sah gut aus, bewegte sich frei und wurde sogar heftig im Zorn gegen Santuzza. Auch der Gesangsvortrag war geistig belebt und temperamentvoll. Herr Jäger zeigte also, daß er seine Gleichmütigkeit zu überwinden vermag, wenn er mehr ins Zeug geht. Nütze er diesen Erfolg. In einem Teile war er der Alte: Der Vortrag der Siciliana bewies nur Stimme, gesunde Kraft, aber gar keinen sinnlichen Reiz, keinen dynamisch verfeinerten Vortrag. — Der „Cavalleria" vorher ging der „Bajazzo" mit Fräulein Seebe als Nedda, die namentlich beim Spiel im kleinen Bühnentheater die innere Erregung vor dem Mord ganz vorzüglich durch konvulsivisches Auflachen auszudrücken wußte und die Gavotte musikalisch sehr hübsch sang, nur unsrer Meinung nach etwas zu langsam. Der Komponist nimmt das Tempo fließender. L. H.

= **Konzert.** Fräulein Gisela Springer, eine Wiener Pianistin, gab vorgestern unter Mitwirkung von Frau Elie Schelderup und des Cellisten Johannes Smith ein Konzert im „Musenhaus". Konzerte mit gemischtem Programm sind nachgerade aus der Mode gekommen, und zwar mit Recht, denn man wird es kaum als besonders stilvoll empfinden, wenn nach intimer Kammermusik eine große Konzertarie und noch dazu ohne Orchesterbegleitung gesungen wird, oder wenn nach so feinen, ganz nach innen gerichteten Dingen, wie Schumanns Nachtstücken, der Cellovirtuose seine rein äußerlichen Kunststücke macht. Fräulein Springer ist eine brave Durchschnittspianistin. Ihre Technik ist reflektabel, aber sie hat nicht viel Sinn für das Melos. Sie versucht auf ihrem Instrument zu singen, aber sie sticht die Noten. Die Nachtstücke waren auch im Tempo arg vergriffen. Frau Schelderup hat seit dem Vorjahre Fortschritte im musikalischen Ausdruck gemacht. Aber ihre große Stimme meistert sie nur schwer. Auch stört stellenweise ein heiserer Beiklang den Genuß am Ton. Dagegen darf Herr Smith als ein vorzüglicher Cellist gerühmt werden. Jedenfalls schnitt er am besten ab. Das Konzert war sehr gut besucht und die Zuhörer ließen es an freundlichem Beifall für die Veranstalter nicht fehlen. F. A.

= **Zu einer Opernaufführung** lud gestern das Königl. Konservatorium ein. Es wurden natürlich nur Fragmente aufgeführt, und zwar solche aus der „Zauberflöte", dem „Waffenschmied" und dem „Nachtlager". Man darf konstatieren, daß sich die Stimmen der Eleven im erfreulichen Werden befinden. Ein abschließendes Urteil dürfte wohl inmitten des Studiums kaum verlangt werden. Zu solchem Zwecke müßte man den Schülern auch Gelegenheit geben, in einem größeren Raum und mit Orchesterbegleitung zu singen. Ein sehr artiges Soubrettentalent zeigte Fräulein Kappes als Papagena und Irmentraut im „Waffenschmied", Fräulein Jüttner sang die G-Moll-Arie der Pamina recht musikalisch und Herr Fricke, ein früherer Schüler der Anstalt, schwelgte in einem geradezu voluminösen Bariton. Die übrigen Mitwirkenden mögen sich mit einem aufmunternden Lob begnügen. -r.

= Der „**Dresdner Männergesangverein**" wird in seinem nächsten Freitag im „Gewerbehaus" stattfindenden Konzerte als Hauptwerk „Königs Sigurds Brautfahrt" von Angerer zu Gehör bringen.

= **Der ständige und freiwillige Kirchenchor der Trinitatiskirche** veranstaltet am 3. Dezember einen Weihnachtsliederabend zum Besten armer Konfirmanden der Trinitatisgemeinde.

= **Robert Johannes**, der bekannte ostpreußische Rezitator und Humorist, der — wie wir bereits mitteilten — am 6., 8. und 9. Dezember in „Meinholds Sälen" drei Vortragsabende veranstaltet, wird u. a. als Klemponermeister Kadereit eine Rede über die Fleischnot halten.

= **Einen Wilhelm Wolters-Abend** veranstaltet der Dresdner Schriftstellerverein „Die Feder" am Montag den 27. November abends pünktlich 8 Uhr im Viktoriahaus, Grüner Saal. Wilhelm Wolters wird einige humoristische Geschichten zu Gehör bringen. Der Zutritt zu diesem Abend ist nur gegen Einladung zulässig, jedoch werden schriftliche Vermittelungswünsche noch entgegengenommen von Herrn Redakteur Müller, Moltkeplatz 6, I.

= **Im Verlag von Emil Richters Kunsthandlung** (Dresden) ist eine Aquarellaquarelle nach K. F. Böhringers Porträt des Königs Friedrich August erschienen, das der Künstler im Auftrage des Monarchen als erstes gemalt hat. Das farbig fein abgetönte wohlgetroffene Bildnis, das in demselben Format gehalten ist, wie das Porträt des verstorbenen Königs Georg, ist durch alle Kunst- und Buchhandlungen oder

Die Königsdeputation des Storthings ist gestern nachmittag 5½ Uhr in Kopenhagen eingetroffen. Vor dem Nordbahnhof hatte sich eine große Menschenmenge versammelt. Als der Zug einlief, brach die Menge in brausende Hochrufe aus. Besonders dem Präsidenten Berner wurden auf dem ganzen Wege nach dem Hotel Phönix stürmische Ovationen dargebracht. Abends fand ein Diner beim Minister des Aeußern statt. Die Deputation wird bis morgen in der dänischen Hauptstadt bleiben. Ihr gehören an: Storthingspräsident Berner, Professor Hagerup, Hofbesitzer Enge, Lehnsmann Aulid, Kaufmann Kahrs, Fabrikbesitzer Braenne, Hofbesitzer Andersen-Grimsö, Maschinist Engen.

Der König von Dänemark ordnete an, daß eine dänische Flottenabteilung unter dem Kommando des Vizeadmirals Wandel, bestehend aus der Königsjacht „Dannebrog", dem Panzerschiff „Olfert Fischer" und dem Kreuzer „Geiser", das norwegische Königspaar nach Norwegen führen soll.

Die Krise in Ungarn.

In der ungarischen Krise ist wieder ein neues Stadium zu verzeichnen. Unser Budapester ⊙-Korrespondent meldet, daß am 18. d. M., am Jahrestage des Tiszaschen Gewaltstreichs, betreffend die Geschäftsordnung, der das ganze Unglück, von dem Ungarn jetzt heimgesucht wird, zur Folge hatte, sowohl die Opposition, wie die Regierung zu neuen Maßnahmen ausholten. Es hat sich nämlich die Dissidentengruppe unter Andrassy, die am 18. November 1904 aus der liberalen Partei austrat, am 18. November 1905 mit jener unter der Führung des gewesenen Staatssekretärs Nagy stehenden Dissidentengruppe vereinigt, die infolge der Ernennung Fejervarys zum Ministerpräsidenten aus der liberalen Partei geschieden war. Die beiden Gruppen haben den Namen „Verfassungspartei" angenommen, die demzufolge 50 Mitglieder zählt; sie steht auf 1867er Basis, verbleibt aber unter der Führung des Grafen Andrassy der Koalition affiliiert. Die zweite Maßregel geht von der Regierung aus. Sie hat jenen 12 Komitaten, die, trotz aller Verfügungen des Ministers des Innern, auch die freiwillig gezahlten Steuern dem Fiskus nicht abführten und auch den freiwillig sich stellenden Rekruten die Zertifikate nicht ausstellten, vom 1. Dezember ab die staatliche Dotation entzogen. Die staatliche Dotation an die Komitate beruht auf Gesetzen und die Regierung hat kein Recht, die Gesetze zu suspendieren. Diese Verfügung wird also wieder großem Widerspruche begegnen und als „absolutistisch" bezeichnet werden. Obendrein wird sie nicht viel Effekt haben, denn die Komitate werden sich an den zurückbehaltenen freiwillig gezahlten Steuergeldern schadlos halten. Aus denselben Fonds werden auch die Gehälter der von der Regierung suspendierten Munizipalbeamten bezahlt werden. Einige strafweise Enthebungen sind schon erfolgt, andre werden nachfolgen. Die Situation verfilzt sich immer mehr, die Konflikte häufen und komplizieren sich. Jetzt mußte die Heeresverwaltung auch zur Einberufung der Ersatzreservisten schreiten, da das Rekrutenkontingent nicht bewilligt wurde, die Aushebung demnach unterblieb, der Friedenspräsenzstand aber doch erhalten werden mußte. In Wien läßt man dem Baron Fejervary vorläufig freie Hand, läßt ihn gewalten und walten, ohne daß man von der Ersprießlichkeit aller seiner Maßnahmen überzeugt wäre. „Auslaufen lassen!" ist die Parole. Sollte es sich nach Verlauf einiger Monate herausstellen, daß Fejervary keine Erfolge erringen kann, so wird man ihn fortschicken. Das Unglück ist nur, daß inzwischen alle Bande staatlicher Ordnung gelöst sein werden und das Land schwere Verluste wirtschaftlicher, aber auch moralischer Natur erlitten haben wird. Dann wird sich die Koalition zum Heilungsprozeß der enormen Schäden anbieten, die sie durch ihre Verbissenheit in die achtzig ungarischen Kommandoworte verursacht hat. Aber es ist die Frage, ob es dann überhaupt zu einer Ordnung, namentlich zu einer Ordnung aller das Verhältnis zu Oesterreich betreffenden Angelegenheiten nicht zu spät sein wird.

Waffenstillstand in Rußland.

Im Kampf zwischen Regierung und Revolution in Rußland ist jetzt tatsächlich, wie wir schon seit mehreren Tagen voraussagten, Waffenstillstand eingetreten. Das Komitee der Ausständigen in Petersburg hat beschlossen, den Streik heute, Montag mittag, einzustellen und diesen Beschluß in folgender Resolution bekanntgegeben: Der Ausstand der Petersburger Eisenbahner und der Arbeiter von Petersburg hat der Regierung bewiesen, daß die Ausführung grausamer Maßregeln, wie der Anwendung der Todesstrafe und der Einführung des Kriegszustandes stets in der Arbeiterklasse tätigen Widerstand finden wird. Der Ausstand hat bewiesen, daß unsre Macht im Wachsen begriffen ist, so daß, wenn eines Tages das Komitee es für nötig findet, der Regierung einen entschiedenen Kampf zu bieten, wir siegen werden. Das Komitee schlägt im weiteren vor, den Ausstand am 20. November mittags zu beendigen und fährt dann fort: Die Kameraden werden von nun an Kräfte sammeln. Wenn es für nötig befunden wird, wieder in den Ausstand zu treten, werden alle Eisenbahnen zugleich, und zwar so lange streiken, bis alle politischen und wirtschaftlichen Forderungen von der Regierung erfüllt worden sind.

Der Rat der Arbeiterdelegierten hat in der Sonntagsnacht dieser Resolution zugestimmt. Die Petersburger Arbeiterschaft gewährt dem Grafen Witte also Zeit, die von ihm geplanten Reformen nun wirklich in Ruhe durchzuführen. Sie wollen abwarten, und erst dann den Generalausstand in ganz Rußland herbeiführen, wenn ihre Hoffnungen wieder enttäuscht werden. Dieselbe Auffassung der Lage kam auf dem

Semstwokongreß in Moskau

zum Ausdruck, der gestern nachmittag eröffnet worden ist. Einzelne Redner wollten Witte ein Vertrauensvotum erteilt wissen, die Mehrzahl aber wies auf die Widersprüche zwischen den Zusagen des Manifestes vom 17./30. Oktober und den Willkürmaßregeln der Regierung hin. Deshalb sprachen sie sich dafür aus, daß Bittes Regierung erst dann unterstützt werde, wenn genügend Garantien für die Durchführung der Reformen und Aufhebung der Willkürherrschaft gegeben seien. Im einzelnen wird über die Semstwoverhandlungen berichtet:

Präsident Petrunkewitsch und Vertreter von 26 Gouvernements und 30 Städten und 23 Abgeordnete aus Polen waren erschienen. Mehrere Redner führten aus, obwohl das Manifest vom 30. Oktober nicht alle Forderungen erfülle, müsse man gegen die Anarchie kämpfen und Witte bei der Beruhigung des Landes helfen. Weiter wurde bemerkt, die Regierung dürfe sich nicht in Widersprüche verwickeln. Man habe Freiheit verkündet und gleichzeitig den Belagerungszustand proklamiert. Wohl bedürfe es gegenwärtig einer starken Machtentfaltung, aber einer solchen, die sich gut auf die Gesetze begründe. Man müsse den Bürgern ihre Rechte durch eine ordentliche Justiz sicherstellen. Die Gesetze, die die Freiheit verwirklichen müßten, seien wichtiger als Wahlrechtsfragen. Der Vertreter von Stawropol sprach sich gegen eine Besprechung mit Witte aus, da das Manifest vom 30. Oktober aufgehoben sei. Die Regierung habe an demselben Tage Akte der Willkür in ganz Rußland begangen. Ein andrer Redner meinte, man müsse das Volk über die Lage aufklären, wenn man der Regierung helfen wolle, müsse diese erst etwas leisten, was Vertrauen zu ihr erwecken könne.

Zur Polenfrage

veröffentlicht der „Regierungsbote" in Petersburg einen Artikel, in dem zunächst noch einmal auf das entschiedenste die Behauptung zurückgewiesen wird, daß auswärtige Mächte die Haltung der russischen Regierung gegenüber den Polen beeinflußt hätten. Dann wird gesagt, daß über das Schicksal Polens vor der Bildung der Reichsduma nicht entschieden werden könne, denn das russische Volk müsse bei der Regelung der polnischen Frage gehört werden. Die Verhängung des Kriegszustandes in Polen sei in keiner Weise von dem Wunsch veranlaßt worden, den Polen die ihnen bereits verwilligten Rechte zu nehmen, sondern einzig und allein von der Notwendigkeit, Ereignissen, die vom Standpunkte der höheren Interessen des Staates nicht geduldet werden dürfen, vorzubeugen.

× **Petersburg**, 19. November. Aus polnischen Städten laufen Nachrichten ein über die Beendigung der Ausstände und die Wiederherstellung des Eisenbahnverkehrs. Der Generalgouverneur von Kiew beantragte die Einleitung einer Revision durch Senatoren behufs Untersuchung der Frage der Unruhen in den verschiedenen Orten Südwest-Rußlands. In Kiew hat sich eine konstitutionelle Partei gebildet, die sich die Durchführung von Reformen auf den Grundlagen des Manifestes vom 30. Oktober im Verein mit andern Städten Südwest-Rußlands zur Aufgabe macht. — In Witebsk hat sich eine Friedensliga gebildet, um die Wiederherstellung der Ruhe zu fördern.

* * *

Eine baltische Konstitutionspartei.

× **Dorpat**, 19. November. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Hier ist eine Abteilung der baltischen Konstitutionspartei in der Bildung begriffen. In ihrem heute in russischer, deutscher und estnischer Sprache veröffentlichten Programm fordert die Partei Aufrechterhaltung einer starken Staatsgewalt zur Durchführung der Reformen und zum Schutze der bürgerlichen Freiheit, ferner politische und wirtschaftliche Reformen zum Besten der arbeitenden Klassen, Armenversorgung, gerechte Besteuerung, Selbständigkeit der städtischen und bäuerlichen Selbstverwaltungsorgane, Zulassung der Landessprachen in der autonomen Hochschule und bei den Regierungs- und Gemeinde-Institutionen.

Der neue Gouverneur von Finnland.

× **Petersburg**, 19. November. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Korpskommandant Baron Salza ist zum zeitweiligen Generalgouverneur von Finnland ernannt worden. Der Minister der Verkehrswege hat den Arbeitern erklärt, daß der Ministerrat die Forderung des achtstündigen Arbeitstages für die Eisenbahnarbeiter für unzulässig erklärt habe, ferner daß den Arbeitern auf den Bahnhöfen und in den Werkstätten während des Ausstandes kein Lohn bezahlt werden solle. Weiter hat der Ministerrat beschlossen, den Arbeitern in den Regierungsdruckereien während des Ausstandes nichts zu bezahlen.

* * *

Amnestie für desertierte Soldaten.

× **Tiflis**, 19. November. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf Verwendung des Statthalters ist Soldaten, welche in den letzten Jahren vorzugsweise aus politischen Gründen desertiert sind, völlige Straflosigkeit zugesichert worden, wenn sie während der Abwesenheit von ihrem Truppenteil keine Verbrechen begangen haben und bis zum 14. Januar 1906 zu ihrem Truppenteil zurückkehren.

Meuterei unter Roschdjestwenskys Matrosen.

× **Nagasaki**, 19. November. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Fünfhundert russische Gefangene an Bord der russischen Transportschiffe „Wladimir" und „Woronesch", welche nach Wladiwostok abgehen sollten, erschienen der Meuterei verdächtig, weshalb sich die Offiziere an die Japaner mit der Bitte wandten, ihnen Truppen zu senden. Ein Polizeioffizier und 100 Konstabler gingen an Bord der „Woronesch", vier japanische Torpedoboote umringten die Schiffe. Roschdjestwenski ist an Bord der „Woronesch".

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Verband sächsischer Industrieller. Der Gesamtvorstand des Verbandes sächsischer Industrieller trat am Freitag den 17. November d. J. unter der Leitung seines ersten Vorsitzenden, des Herrn Franz Hofmann in Dresden, zu seiner ersten Sitzung in dem am 1. Oktober begonnenem neuen Geschäftsjahr zusammen. Nach Erstattung des Geschäftsberichts erfolgte die Neuaufnahme von 147 Mitgliedsfirmen, welche seit der letzten Vorstandssitzung dem Verband neu beigetreten sind. Die Verhandlungen des Vorstandes galten vor allem der Vorberatung der Generalversammlung des Verbandes, welche voraussichtlich am Freitag den 8. Dezember d. J. in Dresden stattfinden wird. In der Generalversammlung wird voraussichtlich ein Referat über: „Das Interesse der sächsischen Volkswirtschaft an der Verstärkung der Deutschen Flotte" erstattet werden. Außerdem beschloß der Verband, der Frage der Errichtung einer Gesellschaft zur Entschädigung von Arbeitgebern bei Arbeitseinstellungen näher zu treten und an sämtliche sächsische Industrielle die Anfrage zu richten, ob sie geneigt sein würden, einer derartigen Gesellschaft unter Vorbehalt der noch genau festzustellenden Satzungen beizutreten. Da bereits für die Textilindustrie durch den Verband von Arbeitgebern der sächsischen Textilindustrie (Sitz Chemnitz) und durch den Verband der sächsisch-thüringischen Webereien große Arbeitgeberverbände geschaffen sind, so würde durch Begründung dieser Gesellschaft die gesamte sächsische Industrie zur tatkräftigen Abwehr gegen unberechtigte Forderungen der Arbeitnehmer organisiert sein. An der Sitzung waren Mitglieder des Gesamtvorstandes aus allen Teilen Sachsens zahlreich erschienen.

Der Verband sächsisch-thüringischer Webereien erklärt gegenüber den mehrfach aufgetretenen Gerüchten, daß in den nächsten Tagen die Wiedereröffnung der Betriebe beabsichtigt sei, daß er nach wie vor auf seinem gegenwärtigen Standpunkt beharre und seine Betriebe nur öffnen werde, wenn die Arbeiterschaft vorbehaltlos unter Anerkennung des neuen Lohntarifs und der allgemeinen Bedingungen gleichzeitig in allen Verbandsbetrieben die Arbeit wieder aufzunehmen sich bereit finde. Ebenso seien alle Nachrichten über etwaige erneute Verhandlungen irrtümlich.

Wegen des Windhoeker Komplotts hat Andries de Wet sich an das Bezirksamt gewandt und erhielt darauf folgendes Antwortschreiben: „Windhoek, 9. Oktober 1905. Auf die Eingabe vom 7. d. M. eröffne ich Ihnen, daß die polizeiliche Ermittelung in der Strafsache gegen die Buren Botha und Genossen Belastendes gegen Sie nicht ergeben hat und daß Verdacht gegen Sie nicht vorliegt. Das kaiserliche Bezirksamt. Bösel."

Den Plan einer Fahrkartensteuer, die für die „Sanierung" unsrer Reichsfinanzen in Aussicht genommen wurde, hat man nach offiziöser Mitteilung jetzt vernünftigerweise fallen lassen.

Die Gesandtschaft Tattenbach ist, wie die „Köln. Ztg." aus Tanger meldet, nach 18tägiger Reise wohlbehalten, abgesehen von dem Typhuskranken Rösen, dort eingetroffen. Der Stab der deutschen Legation und die Freunde Tattenbachs holten diesen ein.

Arbeiter als Schöffen und Geschworene. Wie der „Fränk. Kur." mitteilt, hat auch der badische Justizminister eine Verfügung erlassen, die unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen den mit der Aufstellung der Jahreslisten für Haupt- und Hilfsschöffen wie der Vorschlags- und Jahreslisten für Geschworene gesetzlich betrauten Behörden es nahelegt, das Amt der Schöffen und Geschworenen den hierzu geeigneten Personen aller Berufskreise und Stände zugänglich zu machen. Damit entspricht der Minister dem wiederholt geäußerten Verlangen, daß bei der Auswahl der für das Schöffen- und Geschworenenamt vorzuschlagenden Personen mehr als bisher auch auf die Berücksichtigung von Angehörigen des Arbeiterstandes Bedacht genommen werden möchte.

Handelsgewerbe und Sonntagsruhe. In diesem Jahre fallen der 24. und 31. Dezember auf Sonntag. Infolgedessen ist aus Geschäftskreisen der Wunsch verlautbart worden, an diesen beiden Tagen aus Rücksicht auf den gesteigerten Geschäftsverkehr zu Weihnachten und Neujahr die Geschäftszeit über die regelmäßig zugelassenen 5 Stunden hinaus auszudehnen. In Preußen verfügt deshalb ein ministerieller Ausnahmeerlaß, daß eine Verlängerung der Geschäftszeit im Handelsgewerbe an jenen beiden Sonntagen, soweit sie nach den örtlichen Verhältnissen gerechtfertigt sein sollte, zu erfolgen hat. Jedoch soll auch im laufenden Jahre keinesfalls eine Verlängerung der Geschäftszeit an mehr als sechs Sonn- oder Festtagen — für den Papierhandel an mehr als sieben Sonn- oder Festtagen — statthaft sein.

Ausland.

Eine Programmrede des italienischen Ministerpräsidenten. Im Verditheater in Neapel wurde am Sonnabend zu Ehren des italienischen Ministerpräsidenten Fortis, welcher aus Kalabrien und Sizilien zurückgekehrt war, ein Bankett veranstaltet, an welchem sämtliche Minister und zahlreiche Senatoren und Deputierte teilnahmen. Fortis hielt eine Rede, in der er u. a. sagte, die Opposition sei sicher befreit von dem Willen, das Ministerium anzugreifen; allein es sei nicht leicht, einen für den Kampf günstigen Boden zu finden, noch auch dem Regierungsprogramm ein andres entgegenzustellen, welches dem Lande angenehmer sei und besser den gegenwärtigen Bedürfnissen entspreche. Was die innere Politik betreffe, so wünsche er lebhaft den Augenblick heraus, wo er die Interpellationen über diesen Gegenstand beantworten könne, um die Arbeit der Regierung zu rechtfertigen, welche sicherlich der Vorwurf der Schwäche nicht treffen könne. Das Land sei sicherlich von der inneren Politik befriedigt und habe dies in unzweifelhafter Weise zum Ausdruck gebracht. Das Ministerium werde alle seine Bemühungen der Besserung der Staatsfinanzen widmen, von der es abhänge, daß dem öffentlichen Dienst, der heute so ungenügend den stetig wachsenden Bedürfnissen entspreche, größere Kredite zugewendet werden, und von der auch die Möglichkeit der Durchführung vieler dringlicher Reformen und öffentlicher Arbeiten abhänge. Die Lage der Finanzen des Landes sei gut und gestatte für die durch die Ueberschwemmungen und Stürme, sowie durch das schreckliche Erdbeben in Kalabrien verursachten Bedürfnisse Vorsorge zu treffen. Man werde ein besonderes Gesetz für Kalabrien vorlegen, auch werde sich die Regierung mit Maßnahmen für Sizilien befassen. In kürzester Zeit werde man daran bedacht sein, den Hafen und den Bahnhof von Neapel auszubauen, was den Handel zu großem Nutzen gereichen werde.

König Alphons von Spanien ist gestern früh in Paris eingetroffen und am Bahnhof vom französischen Botschafter in Madrid Cambon in Vertretung des Präsidenten Loubet empfangen worden.

Der Kampf gegen das Papsttum in Frankreich. Im französischen Senat sprach am Sonnabend in der fortgesetzten Beratung der Vorlage betreffend Trennung der Kirche vom Staat de Marcère energisch gegen den Gesetzentwurf, der auf die Vernichtung der katholischen Kirche in Frankreich abzwecke. Kultusminister Bienvenu-Martin trat namens der Regierung für die Vorlage ein. Sie sei gerechtfertigt durch die Verstöße des Papsttums gegen die Verpflichtungen des Konkordats, eines Paktes, der seit langer Zeit außer Kraft sei. Die Regierung sei nicht geneigt, mit dem Heiligen Stuhl zu verhandeln, denn niemals würde dieser Bürgschaft dafür geben, daß er seine Verpflichtung respektiere. (Protestrufe rechts.) Die Entstaatlichung der Kirche sei eine Notwendigkeit; sie werde der Kirche die Freiheit, dem Staate seine Souveränität geben. An Ruhestörungen sei nicht zu denken; denn das Land wolle die Entstaatlichung. Die Regierung trage die Verantwortung für die Anwendung des Gesetzes. Die Ausgleichsleistung, die die Katholiken erhielten, übersteige ihre Erwartungen. (Lachen rechts, Beifall links.) Der Minister stellte schließlich die Vertrauensfrage. Hierauf wurde die Generaldiskussion geschlossen. Auf Antrag des Kommissionsvorsitzenden Ballé und gemäß dem Wunsche

---

direkt vom Verlag zu dem Preise von 5 Mk. unaufgezogen, 10 Mk. mit hellgrauem tiefen Passepartout zu beziehen.

= **„Prinzeß Rosine"**, burleske Operette in zwei Akten, Musik von Paul Lincke, hatte, wie uns unser Berliner R.W.-Korrespondent schreibt, Sonnabend abend im Apollotheater einen lebhaften äußeren Erfolg. Der ungenannte und unbekannte Librettist hat seinem Buche das Schema F dieser Bühne zugrunde gelegt: Irgendwelche Leutchen, die plötzlich von unüberwindlicher Arbeitscheu befallen werden, begeben sich auf Entdeckungsfahrten und gelangen in ein fabelhaftes Wunderland, wo sie die merkwürdigsten Abenteuer erleben. In „König Aqua" sahen wir sie auf dem Grunde des Meeres, in „Frau Luna" auf dem Monde — jetzt begegnen wir ihnen im Schlaraffenlande, in das sie höchst poetisch den Weg durch ein Kanalisationsrohr finden. Ihre eifersüchtigen Bräute folgen ihnen dorthin und erobern sie sich zurück, obwohl die Herren nach dem Gesetz von Schlaraffia eigentlich dazu bestimmt sind, um die Hand der Königstochter zu werben. Diese selbst bekommt ihren prinzlichen Vetter, der sie schon lange liebt, und so senkt sich schließlich der Vorhang über drei glücklich verlobten Paaren. — Der nicht allzu neuen Idee hat der Verfasser manche heitere Seite abgewonnen, und indem er frisch drauflos kalauerte, löste er oft vergnügtes Lachen aus. Paul Lincke hat sich diesmal ziemlich erfindungsarm erwiesen und vielfach nur die Gedanken der — andern gehabt. Trotzdem sind ihm einige sehr hübsche und sangbare Nummern gelungen, und ein reizvolles Sextett im Walzerrhythmus wird sicher ebenso bald populär sein wie ein Rheinländer „Rosa, Röschen". Die Darstellung zeichnete sich durch große Flottheit und vielen Humor aus, die Inszenierung war prunkhaft und geschmackvoll.

= **Die Schildkraut-Affäre** hat nun, wie uns unser Berliner R.W.-Korrespondent meldet, am Sonnabend die erste Zivilkammer des Landgerichts Hamburg beschäftigt, das über den Einspruch Schildkrauts gegen die bekannte schleunige Verfügung des Amtsgerichts Charlottenburg zu befinden hatte. Nach dreieinhalbstündiger Sitzung entschied das Gericht dahin: Herr Schildkraut wird kostenpflichtig abgewiesen, die Verfügung des Amtsgerichts Charlottenburg bleibt zu Recht bestehen. Anderseits hat Baron v. Berger, der Leiter des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg, eine Kaution von 15 000 Mk. zu leisten für den Fall, daß der Hauptprozeß zugunsten von Schildkraut entschieden werden, dieser also zu entschädigen sein sollte. — Rudolf Schildkraut legte gegen das Erkenntnis sofort Berufung beim Oberlandesgericht ein; er erklärt, daß er nach wie vor auf dem Standpunkte stehe, es könne von einem Kontraktbruch seinerseits gegen Baron v. Berger keine Rede sein, vielmehr sei das Deutsche Schauspielhaus gegen ihn kontraktbrüchig geworden. Er halte sich demnach für verpflichtet, den bestehenden Vertrag mit dem Deutschen Theater auch weiter zu erfüllen. Wie Schildkrauts Hamburger Anwalt, Dr. Königsberg, dem hinzufügt, stehe die richterliche Entscheidung über die Frage, ob überhaupt ein Kontraktbruch vorliegt, noch aus. Vorläufig sei nur eine einstweilige Anordnung des Gerichts getroffen, die übrigens auch noch nicht rechtskräftig sei und in der Berufungsinstanz nachgeprüft werden solle. — In allen bisherigen Aufführungen des „Kaufmanns von Venedig" im Deutschen Theater spielte Schildkraut den Shylock.

= **Walter Bloems Schauspiel** „Der Jubiläumsbrunnen" errang bei seiner Uraufführung am Leipziger Schauspielhaus nach einem Telegramm unsres dortigen Z.-Korrespondenten einen starken äußeren Erfolg, der sich in zahlreichen Hervorrufen des Autors äußerte. Die Handlung ist spannend, die Technik aber kolportagehaft und auch die psychologische Motivierung läßt zu wünschen übrig.

= **Gorkis „Nachtasyl"** wurde am Sonnabend, wie man uns aus Wien meldet, am Deutschen Volkstheater zum erstenmal von heimischen Kräften dargestellt. Der Regisseur Herr Vallentin, der auch beim Kleinen Theater in Berlin die Aufführung des Stückes geleitet hatte, hat auch hier eine vorzügliche Aufführung herausgebracht, bei der insbesondere die weiblichen Kräfte, die Damen Erl und Galafrès, durch ihre Leistungen überraschten.

= **Der Notschrei eines Operettenkapellmeisters.** Einen interessanten Beitrag zur modernen Operettenmisere, zum Niedergang der Wiener Operette vor allem, liefert in einer österreichischen Theaterzeitschrift der Kapellmeister des Theaters an der Wien, Herr A. Bodanzky, also einer von denen, die es mit am besten wissen müssen, indem sie nicht nur die aufgeführten, sondern auch die — unaufgeführten neuen Operettenwerke kennen lernen. Nachdem Herr Bodanzky zuvor noch einmal die Dekadenz der Operette im allgemeinen konstatiert hat und den Verfall des einst so beliebten Genres sowohl darauf zurückführt, daß die modernen Operettenlibrettisten, statt der Romantik von früher, das zur Posse verleitende Alltagsleben bevorzugen, als auch, daß in dem Genre selber schon die Dekadenz liegt, falls nicht wahrhaft Berufene sich seiner annehmen, kommt er auf den Schwerpunkt der ganzen Kalamität zu sprechen: den Dilettantismus im Operettenfach von heute. Hier erfahren wir nun ebenso interessante, wie erbauliche Dinge. Fanden sich früher Talente wie Offenbach, Strauß und Suppé zur Vertonung von Operettenstoffen, so schreiben heutzutage Leute Operettenmusik, die alles andre eher, als Musiker zu nennen sind. Herr Bodanzky, dem es in seiner Eigenschaft als Kapellmeister einer allersten Operettenbühne „vergönnt" war, in die bei diesem Theater eingereichten Partituren Einblick zu nehmen, kann mit gutem Gewissen behaupten, daß sich alljährlich nur ein bis zwei Operetten finden, die vom musikalischen Standpunkt aus event. zu verteidigen wären. Fast jeder klavierfingerende Diurnist, jeder melodienpfeifende Kommis, jeder geldhungrige Dilettant, dem es mit der ehrlichen Arbeit nicht recht gelingen will, komponiert, ohne von den elementarsten Grundbegriffen der Tonkunst auch nur einen blauen Dunst zu haben, und den Theaterdirektoren, die nicht ältere Operettenwerke etwa wieder neu beleben wollen, bleibt nichts andres übrig, als unter all dem Wust das relativ Beste zu wählen. So kommt es denn, daß die gesanglichen Anforderungen an die Operettenkünstler immer geringer werden, wogegen die erste Sängerin um so vorzüglicher tanzen muß, das Orchester aber nur noch die allerprimitivsten Aufgaben zu lösen hat, und auch der beste Orchestermusiker, wenn er nicht anderweitig fleißig übt, mit der Zeit sein Instrument fast verlernt. Der ganze künstlerische Apparat der modernen Operettenbühne wird für ernstere Aufgaben, selbst für ältere Operetten, nach und nach unbrauchbar! Der Kapellmeister aber ist am schlimmsten dran. Er hat vor allem die Aufgabe, eine eingereichte Operette von den unzähligen Dilettantismen zu befreien, hat die oft unmöglichen Partituren zu retouchieren — es kommt ja sogar vor, daß einer dieser „modernen Meister" nicht einmal einen Chorsatz zu schreiben verstand und etwa die Tenöre unter die Bässe legte (!!) — kurzum, er hat so viel mit „Komponieren" zu tun, daß ihm zu einer sorgfältigen Einstudierung des Werkes kaum noch Zeit bleibt.

= **Aus Schillers Geisteswerkstatt.** Ein Schiller-Manuskript des „Wallenstein", das einen interessanten Einblick in die Arbeitsweise des Dichters gewährt, hat in den letzten Tagen das Schiller-Museum in Marbach erhalten. Es verdankt diesen wertvollen Zuwachs der Stuttgarter Staatsbibliothek, die mit Genehmigung des Kultusministeriums das Druckmanuskript von „Wallensteins Lager" und den „Piccolomini" dem Schiller-Museum zur Verwahrung übergeben hat in der Erwägung, daß es aus ideellen und praktischen Gründen von Wert sei, wenn alles auf Schiller Bezügliche, soweit irgend möglich, an einem Ort vereint sei, und in Anbetracht des Umstandes, daß nach der bisherigen Entwicklung des Schiller-Museums gehofft werden dürfe, daß sich dort nach und nach alle noch zu erlangenden Schilleriana zusammenfinden werden. Das Manuskript, das aus dem Nachlaß des verstorbenen Ulmer Münsterpfarrers Ruß stammt, war die Druckvorlage für den ersten Teil der von Gädike in Weimar gedruckten, dann bei Cotta 1800 erschienenen ersten Ausgabe des „Wallenstein". Das „Lager" ist von dem Amanuensis Goethes, Geist, geschrieben, die „Piccolomini" von einem Schreiber Schillers, zwei Seiten darin von Charlotte Schiller. Von des Dichters Hand selbst rühren außer der neuen Akteinteilung zahlreiche, nur wenige Blätter unberührt lassende und zum Teil recht einschneidende Aenderungen, Hinzufügungen und Streichungen im Text her, wodurch dieser erst eine endgültige Gestalt gewonnen hat. Dadurch gewährt die Handschrift einen hochinteressanten Einblick in die Geisteswerkstatt des Dichters, der den schon ins reine geschriebenen Text noch vielfach kürzt, ergänzt oder schärfer ausprägt. So lautet, um nur ein Beispiel anzuführen, der Anfang der „Piccolomini" in der Reinschrift:

Gut, daß Ihr's seid, daß wir Euch haben! Wußt' ich's doch,
Graf Isolan bleibt nicht aus, wenn sein Chef
Auf ihn gerechnet hat. Willkommen, Oberst Butler
Im Böhmerlande! Euer treuer Eifer
Hat sich auch jetzt bewährt wie immerdar.

Schiller änderte erst „Chef" in „Feldherr", dann aber strich er das Ganze durch und setzte dafür die berühmt gewordenen Worte ein:

Spät kommt Ihr — doch Ihr kommt! Der weite Weg,
Graf Isolan, entschuldigt Euer Säumen.

Dieses Manuskript soll nun dem allgemeinen Beschauer wie die andern Schiller-Gegenstände zugänglich gemacht werden. Denn auch nachdem die Schiller-Jubiläumsausstellung, die in diesem Sommer von 30 000 Personen besucht worden war, mit Ende Oktober geschlossen ist, wird das Schiller-Museum von Mitte November an wieder täglich geöffnet sein.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19051121/2

der Regierung wurde hierauf, nachdem sich de Maillard dagegen ausgesprochen hatte, mit 171 gegen 106 Stimmen die Dringlichkeit beschlossen.

Neues vom Tage.

Zu dem Untergang des Torpedobootes S 126 in der Kieler Bucht wird noch berichtet, daß das Schiff einer Minute nach erfolgtem Zusammenstoß infolge der Kesselexplosion sank. Der Kreuzer „Undine", mit dem sich die Kollision ereignete, hatte mehrfache Beschädigungen, namentlich am Bug, sein Kollisionsraum lief voll Wasser. Die „Undine" kommt zum Docken nach Kiel.

Die bei dem Untergang von S 126 Verunglückten sind (in Wiederholung bezw. Ergänzung der früheren Meldung): Oberleutnant z. S. Johannes Kaiser-Leipzig; Torpedobootsmannsmaat Fritz Schneider-Berlin; Torpedoobermaschinistenmaat Hans Kruck-Wilhelmshaven; Torpedomaschinistenmaat Hugo Keilwagen-Schöneberg bei Berlin; Torpedoobermaschinistenmaat Fritz Süder-Corbetha bei Halle; Torpedoobertheizer Belzig-Eilenburg bei Leipzig; Torpedoobertheizer Anton Becker-Saargemünd (Lothringen); Torpedoobertheizer Wilhelm Plenz-St. Goar; Torpedoobertheizer Ernst Thomann-Schopfheim in Baden; Torpedoheizer Bernhard Lindner-Gumprechtshofen, Kreis Hagenau (Elsaß); Torpedoheizer Knörzer-Kleinau im Elsaß; Torpedoheizer Ludwig Kröher-Bremen; Torpedoheizer August Will-Hanau (Bayern); Torpedoheizer Karl Göbecke-Magdeburg; Torpedoheizer Karl Grasser-Kleinrosseln bei Forbach-Lothringen; Torpedoheizer Robert Stettin-Berlin; Torpedoheizer Otto Wendel-Stralsund; Torpedoheizer Otto Stigling-Thüringen; Torpedoheizer Jean Krämer-Wilhelmshaven; Torpedoheizer Karl Kaltwasser-Wiesbaden; Torpedoobermatrose Ernst Gronau-Königsberg (Ostpr.); Torpedoobermatrose Paul Ramlow-Kolbergermünde; Torpedoobermatrose Georg Kanbler-Langfuhr bei Danzig; Torpedoobermatrose Ewald Meier-Winterhude bei Hamburg; Torpedoobermatrose Paul Hilfert-Breslau; Torpedomatrose Karl Gebhardt-Laucha in Thüringen; Torpedomatrose Jean Heiden-Gron bei Vegesack bei Bremen; Torpedomatrose Walter Paulus-Altenburg in Sachsen; Torpedomatrose Heinrich Waltemate-Bremen; Torpedomatrose Franz Dilz-Schackstedt, Kreis Bernburg, Anhalt; Zimmermannsgast Wagner-Elmshorn bei Hamburg; Torpedomatrose Franz Kalk bei Köln.

„Undine" suchte nach dem Zusammenstoß vier Stunden lang mit Booten die Unfallstelle ab. Das gesunkene Boot wurde durch Taucher gefunden. Es liegt nach Backbord geneigt auf kotigem Grund. Zwei Taucher arbeiten im Boot, einer außerhalb. Die Beschädigung der Undine, welche unmittelbar nach dem Unfall ankerte und bei dem Wrack eine Boje auswarf, ist unbedeutend. Gestern vormittag 11 Uhr sind die Taucherarbeiten bei dem Wrack des Torpedobootes S 126 des hohen Seeganges wegen eingestellt worden. Sie werden wieder aufgenommen werden, sobald das Wetter es erlaubt. Außer den bereits geborgenen vier Leichen sind solche bisher nicht geborgen worden; die anders lautenden Gerüchte sind, wie an amtlicher Stelle erklärt wird, unrichtig.

(Weiteres siehe Letzte Nachrichten und Telegramme.)

Untergang eines englischen Passagierdampfers im Kanal.

123 Menschen ertrunken.

Aus St. Servan, 19. November, wird gemeldet: Der englische Dampfer „Hilda" von der Südwestgesellschaft ist auf der Fahrt von Southampton heute morgen 4 Uhr bei Nebel und Sturm in der Nähe der Insel Cézembre auf einen Felsen gestoßen, 123 Personen von der Besatzung und den Passagieren sind verloren, 5 gerettet.

Die Besatzung und die Passagiere der „Hilda", die beim Eintritt der Katastrophe schliefen, hatten weder Zeit, aufs Deck zu gehen, noch Boote ins Meer hinabzulassen. Zwei Boote wurden indes los- und flottgemacht. Eins derselben kam mit 5 Personen in St. Malo an, das zweite wurde leer in St. Cast wiedergefunden, wo sich 13 Leichen befinden, von denen man annimmt, daß sie in diesem Boote gewesen sind, 4 andre Leichen wurden von Dampfern, die an die Unglücksstelle entsandt waren, aufgefunden. Die 5 Geretteten sind 4 Zwiebelhändler und ein Mann von der Besatzung der „Hilda". Die Namen der Passagiere der „Hilda", von der der Mast und ein Teil des Rumpfes aus dem Wasser herausragen, sind nicht bekannt.

Ein zweiter Landesverratsprozeß.

Die Reichsgerichtsverhandlung gegen die unverehelichte angebliche Schriftstellerin Zinaida Smoljaninow fand Sonnabend unter völligem Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Die Angeklagte wurde wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu 1 Jahr 1 Monaten Gefängnis und 1500 Mk. Geldstrafe verurteilt. Auch wurde Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. 8 Monate der Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Wie aus der Urteilsbegründung hervorgeht, hat die Angeklagte sich in Besitz von Schriftstücken gesetzt, die geeignet sind, unter Umständen die Sicherheit des Deutschen Reiches zu gefährden, und diese Schriftstücke im Auftrage einer auswärtigen Regierung an eine ausländische Militärperson abgeliefert.

Ein Spielernest

wurde am Freitag in Karlshorst in einem Kaffeehause unweit der Rennbahn ausgehoben. Von Kriminalbeamten, die das verdächtige Lokal bereits seit einigen Tagen beobachteten, wurde in einem Nebenzimmer des Cafés eine Spielergesellschaft von etwa 30 Personen beim Hasardspiel überrascht. Der Bankhalter, ein Kellner aus Berlin, suchte vergeblich sein Heil in der Flucht. Er wurde festgehalten und seine Barschaft im Betrage von mehreren Hundert Mark mit Beschlag belegt. Der Bankhalter wird sich wegen Veranstaltung öffentlichen Glücksspiels, der Wirt wegen Duldens des Spiels vor Gericht zu verantworten haben.

Gestrandet.

Der englische Dampfer „Loch Tay", der von Kalkutta nach Hamburg unterwegs war, stieß in der Sonnabendnacht auf ein Riff in der Nähe der Küste bei Cuxhaven. Die Abschleppungsversuche waren bisher gering. Die Lage des Dampfers gilt als gefährdet. Das Fahrzeug droht in der Brandung aufzubrechen.

Brückeneinsturz.

In Rochefort en Terre (Dep. Morbihan) stürzte die Holzbrücke eines Steinbruchs in dem Augenblick ein, als sich auf ihr 19 Arbeiter befanden. Drei Arbeiter wurden getötet und die übrigen fast alle schwer verletzt.

Eine Brandkatastrophe in England.

39 Menschen erstickt.

Eine große Feuersbrunst entstand gestern in Glasgow. Im vierten Stockwerk eines Logierhauses brach Feuer aus. 39 Schlafgäste erstickten, ehe Hilfe herbeikam, die übrigen 300 Gäste rannten, meist unbekleidet, auf die Straße. In der Panik erlitten 22 Personen Verletzungen. Das Feuer wurde schnell gelöscht; es soll durch eine weggeworfene brennende Zigarre entstanden sein.

(Weiteres siehe Letzte Nachrichten und Telegramme.)

Eisenbahnzusammenstoß in Spanien.

Auf der Linie Madrid—Segovia stieß gestern ein Güterzug mit einem Postzug zusammen. Drei Personen wurden verletzt.

Lokales.

Dresden, 20. November.

Hof und Gesellschaft.

Die Königin-Witwe Carola und Prinz Johann Georg besuchten gestern vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Abends 6 Uhr vereinigte sich die königliche Familie zur Tafel bei der Königin-Witwe in Villa Strehlen. Vorher hatten die Prinzen Georg Friedrich Christian und Ernst Heinrich in Begleitung ihres Militärgouverneurs Hauptmanns v. Barn einen Ausflug nach Tharandt unternommen. — Die Gäste des Prinzen Johann Georg, Herzog und Herzogin Philipp von Württemberg, sind gestern abend 7 Uhr nach Stuttgart zurückgereist.

Die Königinwitwe begibt sich heute abend nach Brüssel zu den Beisetzungsfeierlichkeiten des Grafen von Flandern.

* * *

— **Einweihungsfeier der Christuskirche.** Gestern vormittag 9 Uhr fand in Vorstadt Strehlen die Einweihung der neuerbauten, an architektonischen Schönheiten so reichen Christuskirche durch einen feierlichen Festgottesdienst statt. Unter dem festlichen Geläut des fünfstimmigen Glockenchores der Kirche, der damit zum erstenmal die Glieder der Gemeinde Strehlen zum Kirchgang nach dem schönen Gotteshause einlud, ward das Hauptportal der Kirche geöffnet und der Schlüssel unter den üblichen Formalitäten von den Erbauern der Geistlichkeit überreicht. Eine dichtgedrängte Menge füllte das lichtdurchflutete Gotteshaus, dessen stolzer Bau so weit hinaus ins Land grüßt und dessen innere Ausstattung ebenso würdig wie künstlerisch modern ist. Den freien Raum vor dem Altar hielten Vertreter der städtischen Behörden, des Landeskonsistoriums und zahlreiche andre geladene Teilnehmer besetzt. Eingeleitet wurde die Feier durch den allgemeinen Gesang „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'". Herr Oberkonsistorialrat Superintendent D. Dr. Dibelius hielt die Weiherede, die, von den beiden machtvollen Wahrzeichen der Kirche, den schlankemporstrebenden Türmen, und ihrer symbolischen Bedeutung ausgehend, den Bau der Kirche und seine Beziehung zu Gott und das religiöse Leben schilderte. Die Weiherede schloß mit dem Wunsche, daß Gottes Friede den Gemeindemitgliedern zum Segen allezeit über der Christuskirche schweben möge! Der Ansprache fügte sich die Weihehandlung, die Weihe der Orgel, des Altars, des Taufsteins, der Kanzel, sowie der ganzen Kirche durch einzelne Geistliche an. Die verschiedenen Weiheakte beschloß jeweiliger allgemeiner Gesang. Nach der vom Kirchenchor vorgetragenen Mendelssohnschen Motette Psalm 100 und dem von der Gemeinde gesungenen Lied „Ein' feste Burg" hielt Herr Pfarrer Lic. theol. Richter die Predigt, worauf die Feier mit dem Gesang „Gloria sei dir gesungen" und einem erhebenden Präludium der Orgel, Kantor Johannes Kötzschke, ihr Ende erreichte.

— **Professor Dr. Zeibig †.** Der letzte Stenograph der Frankfurter Nationalversammlung, Hofrat Professor Dr. phil. Julius Woldemar Zeibig, der Nestor der Gabelsbergerschen Schule, langjähriger Bibliothekar und Mitglied des Königl. Stenographischen Instituts zu Dresden, ist am Sonnabend im Alter von 87 Jahren zur letzten Ruhe eingegangen. Ein Hirnschlag hat seinem schaffensfreudigen Leben ein Ende bereitet. Was er in seinem Fache geleistet, was er für den sächsischen Staat speziell gewesen, ist nicht mit nur wenigen Worten zu sagen. Er hat das erste bahnbrechende historische Werk geliefert, welches vom Institut herausgegeben wurde; er ist es, der in Gemeinschaft mit Geheimrat Häpe dem Institut seine reichhaltige Bibliothek geschaffen hat, die noch immer die größte Fachbibliothek der Welt ist; ihm ist es durch seine persönlichen Beziehungen gelungen, die seltensten Werke der ausländischen Literatur für diese Bibliothek zu erwerben. Weit über die Grenzen unsres engeren Vaterlandes, ja, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, war Zeibigs Name bekannt. Zahlreiche Vereine Deutschlands, Oesterreichs, Italiens, Englands, Amerikas, Spaniens, Frankreichs, ja sogar der „Niyon Sokki-Klub" in Tokio in Japan hat ihn zum Ehrenmitglied ernannt. Noch vor kurzem brachte die Zeitschrift „Coo-e-e" in Melbourne in Australien seinen Lebensabriß. Ein ehrendes Andenken bleibt ihm bewahrt!

— **„Fort mit dem Dreiklassen-Wahlsystem"** war das Thema von nicht weniger denn 17 sozialdemokratischen Protestversammlungen, die am Sonnabend abend in verschiedenen Lokalen der Alt- und Neustadt, sowie in den Vororten, ferner in Mockritz, Gittersee, Heidenau, Deuben usw. stattfanden. Im „Trianon" sprach vor gefülltem Saale der Reichstagsabgeordnete Bock. Derselbe streifte zunächst die Ursachen und Wirkungen der französischen Revolution vom Jahre 1789 und betonte, daß die politischen Rechte des Volkes immer mehr zurückgegangen seien. Gerade dort, wo die Einigkeit und die Macht der Arbeiter am größten sei, fände man den schärfsten Widerstand der besseren Kreise gegen die Anerkennung der Rechte der Arbeiterklasse. Nur in den Vereinigten Staaten und in Frankreich sei die völlige Ausgleichung zwischen Theorie und Praxis vorhanden, dort habe die Arbeiterklasse das allgemeine gleiche Wahlrecht, kein Dreiklassen-Wahlsystem, das die Rechte des arbeitenden Volkes verkümmere. Was die andern Staaten anbelange, so käme in erster Linie England den politischen Verhältnissen genannter beider Länder am nächsten, aber in Deutschland, das sich mit Stolz das Land der Schulen nenne, in den einzelnen Bundesstaaten, speziell in Sachsen sei die Arbeiterklasse noch weit entfernt von der Anerkennung ihrer politischen Rechte. Die bedeutungsvollen Worte: „Die Menschen werden frei und mit gleichen Rechten geboren und bleiben frei", müßten in einer Variante auf Sachsen angewendet lauten: „Die Menschen werden unfrei und mit ungleichen Rechten geboren und bleiben unfrei." Wenn man sich frage, woran das liege, so werde vielfach versucht, den Arbeiter als einen geistig minderwertigen Menschen hinzustellen, der für politische Fragen nicht reif genug wäre, die Sozialdemokraten müßten sich aber fragen, weshalb solle denn nur die Minderheit der Bevölkerung des Deutschen Reiches das Recht haben, die Mehrheit zu regieren. Redner wandte sich dann in scharfen Ausführungen gegen die Herrschaft der Konservativen im sächsischen Landtag, beschäftigte sich insbesondere eingehend mit der Tätigkeit des Herrn Dr. Meßnert, sowie mit der sächsischen Finanzpolitik, um dann zum geänderten Stadtverordnetenwahlrecht überzugehen, welches nur aus Furcht vor den Sozialdemokraten geschaffen sei. Mit der Aufforderung, Mann für Mann bei den Stadtverordnetenwahlen anzutreten, beschloß der Referent seine Ausführungen. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Richter, verlas dann nachstehende Resolution, welche einstimmig angenommen wurde: „Die Versammlung erhebt schärfsten Protest gegen das bestehende Landtags-Dreiklassenwahlsystem, das — wie schon so oft betont und auch zahlenmäßig nachgewiesen — eine unerhörte Entrechtung der Masse des sächsischen Volkes bedeutet. Die Versammlung protestiert ferner entschieden gegen die zuwartende Haltung der sächsischen Regierung, die es nicht für nötig hält, diesem Landtag eine Vorlage für Wahlrechtsreform zu machen, sondern wie es scheint, aus Rücksicht auf die konservative Mehrheit es beim jetzigen Zustand belassen will. Demgegenüber fordert die Versammlung im Namen aller sächsischen entrechteten Dreiklassenwähler unter allen Umständen die Durchführung einer Wahlreform noch in diesem Landtage. Und zwar fordert das sächsische Volk in seiner überwiegenden Mehrheit die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts für alle Staatsangehörige ohne Unterschied des Geschlechts unter Anwendung des Proportionalsystems. Nicht der Wille der Vertreter einer winzigen Minderheit soll ferner zum Schaden des allgemeinen Wohles in Sachsen maßgebend für die Regierung sein, sondern die Mehrheit des Volkes muß das ihr entsprechende Mitbestimmungsrecht haben. Das kann aber nur geschehen mit Hilfe eines Wahlrechts, wie es hiermit gefordert wird. Es ist nicht einzusehen, daß für Sachsen nicht richtig sein soll, was für das Reich gut ist. Die Verschleppung der Wahlreform muß vom Volke als ein neuer Schlag gegen seine wichtigsten Lebensinteressen empfunden werden. Trägt man nicht endlich dem Verlangen nach Wahlreform Rechnung, dann wird das Volk andre Maßnahmen auch in Sachsen ergreifen müssen, um sich Gehör zu verschaffen." Diese Resolution soll sofort der Regierung und dem Landtage überwiesen werden. Mit einem dreifachen Hoch auf das allgemeine gleiche Wahlrecht wurde die Versammlung geschlossen. Die übrigen Versammlungen sind, wie wir hören, in gleicher Weise und ohne Zwischenfall verlaufen.

— **Im „Evangelischen Arbeiterverein" (Gruppe Altstadt)** sprach am Sonnabend im „Odeum" Frau Marie Stritt über „Ursprung, Aufgaben und Ziele der Frauenbewegung". Sie ging davon aus, daß man gern die Frauenfrage als durchaus modernes Produkt der wirtschaftlichen Faktoren der Neuzeit hinstellt, während in der Tat diese Frage uralt, bis ins Vorgeschichtliche zu verfolgen ist, wie die Walküren und Amazonenmythen beweisen. Erst das 19. Jahrhundert aber mit all seinen Errungenschaften erhob die Frage zu einer Kultur- und Menschheitsfrage ersten Ranges und erst seit seiner zweiten Hälfte gibt es eine eigentliche Frauenbewegung. Zu den wirtschaftlichen Bedürfnissen traten hier die geistigen hinzu — das Streben nach dem Selbstbestimmungsrecht des Individuums, das auch die, für die das materielle Element nicht in Frage kommt, von Bedeutung geworden ist. Zugleich mit diesem Persönlichkeitsbewußtsein entwickelt sich aber das Allgemeingefühl — das soziale Bewußtsein — auch in der Frau. Aus diesen beiden Gesichtspunkten hat man die Frauenfrage zu beurteilen und zu lösen. Da die Not die erste Lehrerin war, setzte die Frauenbewegung zuerst auf dem Gebiet des Wirtschaftlichen ein. Erst Mitte der 60er Jahre entstanden die ersten Frauenvereine in bürgerlichen Kreisen, setzte die bürgerliche Bewegung ein, von der man die sozialdemokratische — sehr mit Unrecht — zu scheiden pflegt. Denn die Grenzen sind einmal absolut fließend, dann aber sind es mehr Grad-, als Wesensunterschiede — die Mißstände sind auf beiden Gebieten die gleichen. Die Frau als Lohndrückerin zu beseitigen ist nur möglich durch Förderung, nicht durch Hemmung der Frauenbewegung. Erst wenn beide Geschlechter gleich ausgebildet, alle Berufe freigegeben werden, wird die Konkurrenz fallen; denn mit der Wirtschaftsfrage aufs engste verknüpft ist die Erziehungsfrage, deren letzte Konsequenz, die gemeinsame Erziehung der Geschlechter, hat man bis jetzt aber noch fast gar nicht gezogen, außer in Baden — obwohl es das natürlichste und billigste wäre. Hand in Hand mit diesen Fragen geht die Sittlichkeitsfrage, die die volle Arbeitskraft der Frau verlangt. Hier erscheint die Frauenfrage nicht als Rechts-, sondern als Pflichtenfrage der modernen Frau. Ebenso was die politische Betätigung der Frau angeht, so bedeutet diese nichts weiter, als der öffentliche Ausdruck ihres Persönlichkeits-, Gemeinschafts- und Pflichtgefühls. Das Ziel bleibt: der Frau überall den Platz zu sichern, der ihr von Natur, Vernunfts- und Rechtswegen zukommt. An der folgenden Diskussion beteiligte sich außer dem Vorsitzenden, Herrn Papsdorf, nur Herr Kluge. Reicher Beifall dankte der Vortragenden.

— **Die Dresdner Ortskrankenkasse** hielt unter Leitung ihres Vorsitzenden Herrn Fräßdorf am Freitag in der „Zentralhalle" die Generalversammlung ab. Sie war von 40 Arbeitgebern und 140 Arbeitnehmer-Vertretern besucht. Herr Bureauvorstand Hesse erstattete den Bericht über die im Berichtsjahre abgeschlossenen Verträge mit den Aerzten, insbesondere über die Honorarverhältnisse und die Annahme neuer Kassenärzte zur Entlastung der älteren. Die Kasse hat jetzt 105 Aerzte in der Stadt, 47 auf dem Lande und 53 Spezialärzte angestellt. Ueber den Kassenbestand berichtete Herr Vorsteher Fräßdorf. Er bezeichnete den Kassenbestand, trotzdem die Aerztehonorare teilweise erhöht worden sind und auch die neue Reichsarzneitaxe eine Mehrbelastung gebracht, als nicht ungünstig. Der Mitgliederbestand, der sich fortgesetzt vermehrt hat, überstieg im November die 100 000, wodurch die Kasse an dritte Stelle in Deutschland tritt. Er hoffe, daß die Kasse bald die zweite Stelle einnehmen werde. Bei allen den erwähnten Mehrbelastungen wird die Kasse doch noch 150 000 Mark dem Reservefonds zuführen können. Auf die Frage der freien Aerztewahl zu sprechen kommend, glaubt Redner, daß sie für die Kasse zu kostspielig sein werde. Die Mitgliederbeiträge deshalb zu erhöhen, dürfte auch nicht gewünscht werden. Müsse doch München, das die freie Aerztewahl habe, 4½ Proz. Beiträge zahlen, während Dresden nur 3 Proz. fordern. Hinsichtlich der Erhöhung der Aerztehonorare hofft Redner auf Jahre hinaus eine zufriedene Lage herbeigeführt zu haben. Die Pensionsfrage der Kassenärzte behandle die Verwaltung trotz der entgegenstehenden Ansicht der ärztlichen Bezirksvereine noch immer in dem früher festgehaltenen Sinne. Sie sei für die Pensionierung. Die Differenz mit den Dresdner Stadtkrankenhäusern habe durch gütliche Vereinbarung ihre Erledigung gefunden. Da aber die Stadt noch immer 2,10 Mk. Tageskosten fordere, so werde die Benutzung der Heilanstalten aufs äußerste beschränkt werden müssen, was für die Stadt einen Ausfall von etwa 100 000 Mk. für das laufende Jahr bedeute. Da eine Debatte nicht stattfand, wurde die Wahl vorgenommen, bei welcher von den Arbeitgebern die ausscheidenden Herren Laudner und Oberlein und von den Kassenmitgliedern die Herren Fräßdorf, Fanghähnel, Heimann, Jiterlein und Starke wiedergewählt wurden.

— **Souper und Ball der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft.** Im Saale des „Neustädter Kasinos" veranstaltete die priv. Scheibenschützen-Gesellschaft gestern nachmittag 5 Uhr ihr diesjähriges Souper, verbunden mit Ball, der mit einer Polonaise — ein Walzer und eine Française schlossen sich an — gleich nach dem Eintreffen des königlichen Kommissars Kammerherrn v. Stammer begann. Nicht lange darnach rief ein schmetterndes Trompetensignal zu Tisch. Die Festtafel war im Tafelsaal des Kasinos aufgestellt. Der Vorsteher der Scheibenschützen-Gesellschaft Herr Stadtrat Borack widmete den ersten Trinkspruch dem König. Im Anschluß daran nahm Redner noch Gelegenheit, Herrn Kammerherrn von Stammer herzlich zu begrüßen, worauf dieser dankend erwiderte und auf die Gesundheit der Damen und Herren der Gesellschaft trank. In humoristischer Weise gedachte sodann Herr Schützenmeister Wünsche des Schützenkönigs Kommissionsrat Bär und der Schützenkönigin Frau Reißmann. Ein weiterer Toast, vom Vorstandsmitglied Herrn Obermeister Reißmann ausgebracht, feierte die Ritter Baumeister Nickol I und Restaurateur Guttermann, sowie die beiden Ritterdamen Frau Nickol und Wünsche. Eine liebenswürdige Aufmunterungsrede an die Mitglieder der Gesellschaft des Herrn Borack, die in ein Hoch auf das Wohl der Gilde ausklang, reihte sich an. Des weiteren sprachen noch Vergnügungsvorsteher Rothe auf die Damen und Fabrikbesitzer Neumann auf die Gäste. Ein lustiges Tafellied, auf eine Scheibe gedruckt, erhöhte die allgemeine fröhliche Stimmung. Der durch das Souper unterbrochene Ball trat sodann wieder in seine Rechte und bildete zugleich den Abschluß des wohlgelungenen Festes.

— **Neue Gewehrmunition und neue Geschützkonstruktion.** Ein neues Geschoß für das Infanteriegewehr gelangt in der deutschen Armee jetzt zur Einführung. Die „Kriegstechnische Zeitschrift" bringt nähere Angaben darüber. Die neue Munition führt die Bezeichnung S-Munition, nach der charakteristischen Spitze des Geschosses. Die Gesamtschußweite beträgt rund 4000 Meter. Um die bedeutend vermehrte Anfangsgeschwindigkeit zu erzielen, ist das Geschoß bedeutend leichter als das bisherige. Es wiegt nur 10 Gramm, gegen 14,7 Gramm des Geschosses 88. Die Spitze des Geschosses ist schlanker als die des alten, wodurch es den Luftwiderstand besser überwindet. Seine Durchschlagskraft ist ebenfalls gesteigert. Eiserne Platten von 9,5 Millimeter Stärke werden bis auf 350 Meter Entfernung durchschlagen, Ziegelmauern von der Stärke eines ganzen Steines (bisher halben Steines) werden glatt durchbohrt. — Die Geschützkonstruktionsverbesserung bezieht sich auf die Ausnutzung der Kraft des Rohrrücklaufs zur Vereinfachung der Bedienung des Geschützes. Es scheint dem Konstrukteur gelungen zu sein, vermittelst zwangsläufiger Führungen dem Rohre selbst die Arbeit des Oeffnens und Schließens des Verschlusses und des Auswerfens der leeren Patronenhülsen zu übertragen. Der Bedienungsmannschaft bleibt somit nur noch die Tätigkeit des Richtens, des Zündenstellens, des Einführens der Patrone und des Abziehens. Der Vorteil der neuen Erfindung liegt weniger in der größeren Feuergeschwindigkeit, als vielmehr in der größeren Zähigkeit und Lebensdauer, welche die Artillerie im Kampfe dadurch erhält, daß den Kanonieren ein großer Teil ihrer Arbeit abgenommen wird, und daß bei eintretenden Verlusten das Geschütz von ganz wenigen Leuten noch gefechtsfähig gehalten werden kann.

— **Die Sängerschaft der Dresdner Straßenbahn** beging im Saale des „Krystallpalastes" die Feier des 8. Stiftungsfestes. Den musikalischen Teil des Abends bestritt der von Herrn Tonkünstler Albert Petzold geleitete Sängerchor, und zwar in einer Weise, die hinsichtlich ihrer Vortrefflichkeit um so mehr überraschen mußte, als den Sängern die Zeit für ihre musikalische Uebung sehr knapp zugemessen ist. Die Festansprache hatte der Vorsitzende des Vereins, Herr Schaffner Stenzel, übernommen. Redner gab in kurzen Zügen einen Rückblick über die Tätigkeit des Vereins, der am Tage des 25jährigen Jubiläums der Straßenbahn ins Leben gerufen, nunmehr auf ein 8jähriges Bestehen zurückblicken könne. Er zählt heute etwa 175 Mitglieder, von denen 65 aktiv sind. Herr Direktor Clauß wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

— **Protestversammlung der Zivilmusiker.** Die von den Zivilmusikern zur Abwehr der Beschlüsse des Militärmusikinteressenten-Kongresses geplante öffentliche Protestversammlung wird nunmehr am Donnerstag den 23. November cr. abends ½9 Uhr im großen Saale des Vereins Berliner Musiker, Berlin C, Kaiser-Wilhelm-Straße 18m, abgehalten werden. Das Referat haben die Herren Ernst Vogel, Präsident des Allgemeinen Deutschen Musiker-Verbandes, und A. F. Kähne, 1. Vorsitzender des Vereins Berliner Musiker, übernommen. Vertreter der Behörden und auch solche der Gastwirte-Vereinigungen sind zu dieser Versammlung eingeladen worden.

— **Bezirksverband Stolze-Schrey, Dresden.** Dem internationalen Stenographen-Kongreß, der vergangenen Sommer zu Brüssel getagt hat, war, wie nachträglich bekannt wird, vom Stenographen des Senats und Redakteur der Zeitschrift „El mundo taquigráfico", L. M. Cortés in Madrid, eine Einladung übermittelt worden, den nächsten Kongreß 1907 in Madrid abzuhalten. Dort soll zu dieser Zeit eine iberisch-amerikanische Ausstellung mit mehreren Kongressen auf dem Gebiete der Künste und Wissenschaften stattfinden. Da Zeit und Ort für die nächste Tagung noch nicht festgelegt sind, die Entscheidung vielmehr dem Verbindungsausschuß überlassen worden ist, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Einladung berücksichtigt werden wird. Dem Verbindungsausschuß gehört auch Herr A. v. Wittken an, der Vorsitzende des Stenographen-Verbandes Stolze-Schrey (Sitz Berlin). Diesem Verband unterteilt der Stenographen-Gauverbund Stolze-Schrey im Königreich Sachsen (Sitz Chemnitz). Er gliedert sich in die Bezirke Vogtland, Chemnitz, Leipzig, Lausitz, Dresden. Dem Bezirke Dresden gehören die Vereine in Dresden und Umgegend an, deren Versammlungstage aus einer Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer ersichtlich sind.

— **Weihnachtsvorboten.** Die erste Sendung Christbäume ist auf dem fiskalischen Kohlenbahnhofe an der Freiberger Straße eingetroffen. In den Restaurants gegenüber haben die Großhändler ihr Standquartier aufgeschlagen.

— **Die Vaterländische Kranken- und Begräbniskasse für Dresden und Umgegend** (Eingeschriebene Hilfskasse) hält Sonntag den 19. November nachmittags 3 Uhr im „Bürgerkasino", Große Brüdergasse 25, 1., ihre 1. ordentliche Generalversammlung ab.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Großzschachwitz,** 19. November. (Straßenbahnverhandlung.) Aus Anlaß der bevorstehenden Anlegung der Straßenbahn von Kleinzschachwitz nach Niedersedlitz fand am 14. d. M. unter Leitung der Herren Amtshauptleute v. Nostitz-Pirna und v. Craushaar-Dresden-N. mit den Vertretern der Dresdner Vorortsbahn sowie dem Gemeinderate von Großzschachwitz eine Verhandlung statt, bei welcher das erfreuliche Ergebnis erzielt wurde, daß die bekannte, dem Verkehr sehr hinderliche, in die Straße vorspringende Ecke des Bergeschen Mühlengrundstückes unweit des Gasthofes demnächst beseitigt werden wird.

Gi. **Aus der Lößnitz,** 19. November. (Anmeldung zur höheren Schule.) Für die von Ostern 1906 an geplante Realschule mit Progymnasium haben sich 50 Schüler gemeldet, und zwar 33 aus Radebeul, 14 aus Köbschenbroda und 3 aus Oberlößnitz. — (Zweiter volkstümlicher ärztlicher Vortrag.) Auf Veranlassung der Lößnitzer freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz wird am nächsten Dienstag den 21. November im „Albertschlößchen" zu Radebeul der Frauenarzt Herr Dr. Kaiser-Dresden einen volkstümlichen Vortrag bieten über: „Wie kann man den weiblichen Körper schön erziehen und schön erhalten?"

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19051121/3

Pog. **Leubnitz-Neuostra**, 19. November. (Radfahrer gestürzt.) Der hier wohnende Ziegelmeister S. verunglückte auf der abschüssigen Straße von Goppeln bis Kauscha mit seinem Rade so schwer, daß sich seine Ueberführung ins Krankenhaus nötig machte.

* **Döhlen**, 19. November. (Vermißtes Kind.) Seit Mitte August d. J. ist die 8 Jahre alte Frieda Martha Wittig von hier verschwunden. Sie soll sich damals aus Furcht vor Strafe von ihren hier wohnenden Eltern entfernt und dürfte irgendwo Unterkunft gefunden haben. Sachdienliche Mitteilungen wolle man an das Gemeindeamt richten.

V. **Bautzen**, 19. November. (Theaterbillettsteuer.) Um die Verzinsung der aus Anleihemitteln zu entnehmenden Summe von 100 000 Mk. für den Stadttheater-Umbau zu ermöglichen, haben Rat und Stadtverordnete beschlossen, eine Theaterbillettsteuer einzuführen. Dieselbe soll für 1. Rang-Mittellogen, Orchester- und Prosceniumslogen 25 Pf., für Parkett, Parkettlogen, 1. Rang-Seitenlogen 20 Pf., Parterre-Logen 15 Pf., Parterre 10 Pf. und 2. Rang-Sperrsitz 5 Pf. betragen. Werden nun durchschnittlich bei 5 Monaten Spielzeit 100 Vorstellungen bei halbbesetztem Hause angenommen, so ergibt dies eine Gesamt-Einnahme von ca. 3000 Mk., das ist eine Verzinsung der Summe aus Anleihemitteln mit 3¾ Prozent.

* **Leipzig**, 20. November. (Sozialdemokratische Demonstration.) Nach 5 großen Protestversammlungen gegen das Dreiklassenwahlsystem zogen gestern vormittag über 10 000 Arbeiter durch die Straßen der Stadt Leipzig. Die Demonstration dauerte mehrere Stunden und verlief trotz starken Polizeiaufgebots vollständig ruhig.

* **Leipzig**, 19. November. (Oberleutnant Kaiser.) Der bei dem Zusammenstoße des Torpedobootes „S 126" mit dem Kreuzer „Undine" ums Leben gekommene Oberleutnant Kaiser ist der Sohn des Herrn Pfarrers D. Kaiser von der hiesigen Matthäuskirche.

r2. **Eilenburg**, 19. November. (Erschütternder Vorfall.) Als gestern abend die Arbeiter Wendtschen Eheleute von der Arbeit nach Hause kamen, bot sich ihnen ein Entsetzen erregender Anblick: der älteste Sohn, 11 Jahre alt, hing an einem Lederriemen an der Klinke der Stubentür, während die kleineren Kinder laut schreiend dabei standen. Ob Selbstmord oder ein unglücklich verlaufenes Spiel die Ursache des betrübenden Falles ist, ist noch nicht festgestellt. Der Knabe galt als ordentlich und fleißig.

* **Reichenbach** (Oberl.), 19. November. (Verhaftet.) Verhaftet wurde hier der Gedankenleser Charles Riedel aus Prag, der in der letzten Woche einige Vorstellungen hier gab. Er wurde wegen Zechprellerei usw. von Bautzen steckbrieflich schon längere Zeit verfolgt. Zu einer angekündigten Versammlung in Bernstadt war der „Herr Professor" nicht erschienen.

* **Buchholz**, 19. November. (Verhaftung.) Der in Konkurs geratene Besitzer des Hotels „Deutscher Kaiser", Alfred Hannabach, wurde wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet.

Hm. **Schönheide** (Erzg.), 19. November. (Großfeuer.) Heute früh brannte das zwischen Rosenkranz und Morgenröthe gelegene große Sägewerk vollständig nieder.

* **Sayda**, Erzgeb., 19. November. (Wechselfälscher.) Wegen Wechselfälschungen wurde hier der Schneidermeister Jendretzky, ein Lebemann, verhaftet. Vorläufig sind etwa ein Dutzend falscher Wechsel, unter denen sich Beträge bis zu 2000 Mk. befinden sollen, festgestellt. Kurz vor seiner Verhaftung war bekannt geworden, daß er alles zu Gelde gemacht hatte, um ins Ausland zu flüchten.

Vermischtes.

* **Die Geheimnisse eines Instituts für „Massage und Manikure"** gelangten Sonnabend in einer längeren Verhandlung vor der 10. Berliner Strafkammer zu einer eingehenden Erörterung. Wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Kuppelei war die „Masseuse" Elisabeth Heller angeklagt. — An einem Hause der Lützowstraße in Berlin prangte vor einiger Zeit ein Schild, nach welchem die Masseuse Heller ihre Dienste für die Haut- und Nagelpflege, wie auch für Massage anbot. Der Kriminalpolizei fiel es bald auf, daß sich die Kundschaft des „Salon Heller" lediglich aus Herren der besseren Stände zusammensetzte. Weitere Ermittelungen des Kriminalkommissars Dr. Kopp ergaben, daß es sich um eine Lasterhöhle der schlimmsten Art handelte. Die Inhaberin des „Salons" erließ Inserate, nach welchen sie junge Damen „zu selbständiger Beschäftigung des Tages über" suchte. Es meldeten sich auch zahlreiche junge und unerfahrene Mädchen, die, nach anfänglichem Widerstreben, sich in die Geheimnisse der Massage einweihen ließen und bald jeden sittlichen Halt verloren hatten. Nach und nach engagierte die Angeklagte vier „Assistentinnen". — Als eines Tages das Kuppelnest genügend mit Herren der Lebewelt besetzt war, wurde das Idyll durch das Eindringen des Kriminalkommissars mit mehreren Beamten gestört. Die Angeklagte Heller wurde vom Schöffengericht I wegen Kuppelei zu einem Jahre Gefängnis, 300 Mk. Geldstrafe, sowie drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Hiergegen legte sie Berufung ein. Die Berufungskammer hielt indessen das erste Urteil mit Rücksicht darauf, daß die Angeklagte in frivolster Weise junge, unerfahrene Mädchen dem Laster in die Arme geführt hatte, aufrecht. Die Berufung wurde kostenpflichtig verworfen.

* **Im Straßengraben geendet.** In Großgörschen ist ein unbekannter Mann begraben worden, den man in dem Straßengraben am Monarchenhügel tot aufgefunden hatte. Aus den bei ihm vorgefundenen Papieren konnte sein Name und sein Geburtsort nicht ermittelt werden, wohl aber ging aus ihnen hervor, daß der Verstorbene Bautechniker gewesen ist und sieben Jahre aktiv dem Offiziersstande angehört hat. Infolge Trunksucht ist er so tief gesunken und hat als Bettler ein trauriges Ende gefunden.

* **Das Doppelgrab im Stahlblock.** Aus New-York wird gemeldet: Zwei Arbeiter, die in einer Gußgrube der Midvale-Stahlwerke arbeiteten, verließen, als der Guß erfolgte, nicht schnell genug die Grube und wurden von der flüssigen Stahlmasse im Gewicht von 800 Zentnern überrascht. Ihre Körper müssen im Augenblick in Gas und Asche verwandelt worden sein. Auch nicht einmal ein Knopf von ihren Anzügen wurde gefunden. Die Midvale-Gesellschaft hat darauf den unteren Teil des Gußstückes im Gewicht von 80 Zentnern, in welchem man die Ueberreste der beiden Verunglückten enthalten glaubt, abschneiden lassen, und der Stahlblock wird jetzt mit allen Zeremonien begraben werden.

* **Das Ende eines Majors.** Zu dem plötzlichen Tode des Majors v. Blottnitz in Brandenburg (Havel), über dessen Ursache in den letzten Tagen mehrfach Mitteilungen in der Presse veröffentlicht wurden, wird das „B. T." gebeten, folgendes mitzuteilen: Major v. B. ist, wie aus seinen zurückgelassenen Papieren hervorgeht, allein deshalb aus dem Leben geschieden, weil seine ritterliche Auffassung es nicht vermochte, die Beziehungen zu einer Dame der Oeffentlichkeit preiszugeben, und weil in dem gegen ihn eingeleiteten Untersuchungsverfahren ganz unerwartet zu seiner Verhaftung geschritten wurde.

* **Der Trick der Schlangenbändigerin.** An einem Pariser Varieté-Theater tritt eine bildhübsche, junge Böhmin, Stilza, als Schlangenbändigerin auf. Bei ihrer Schönheit ist es kein Wunder, daß sie eine große Anzahl von Verehrern hat, die sie häufig in ihrer Wohnung aufsuchten. Die Böhmin hatte nun einen schlauen Plan ersonnen, um ihre Verehrer auszuplündern. Neben dem Fauteuil, auf dem der betreffende Verehrer Platz genommen, befand sich eine Kiste mit mehreren großen Schlangen, Fräulein Stilza eskamotierte ihm sodann „zum Spaß" die gefüllte Brieftasche aus dem Ueberrock, legte sie neben die Kiste, ließ die Schlangen heraus und forderte nun den Besitzer der Tasche mit liebenswürdigem Lächeln auf, sein Eigentum zurückzunehmen. Die meisten ergriffen beim Anblick der zischenden und züngelnden Tiere eiligst die Flucht. Unlängst erstattete aber einer der Gerupften Anzeige bei der Polizei, die der Böhmin das Handwerk legte.

Letzte Lokalnachrichten.

— **Der Brand eines Teerkessels** mit der stets so gefährlich aussehenden dichten Rauchmasse veranlaßte heute einen Alarm der Feuerwehr nach Borsbergstraße 36 in Vorstadt Striesen. Das durch Ueberkochen der Teermenge entstandene Feuer konnte von hinzugeeilten Leuten bald gelöscht werden.

— **Aus dem Polizeibericht.** (Vermutlicher Diebstahl.) Mitte Oktober d. J. ist hier aus einem Grundstück der Trinitatisstraße eine in Schilfmatten und Leinewand eingehüllte Kiste, „H. Sch. 8, Dresden" gezeichnet, die 60 Pfund chinesischen Tee enthielt, abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden. Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib dieser Kiste erbittet die Kriminalabteilung.

— **Wasserstand der Elbe** am 20. November mittags: Pardubitz + 14, Brandeis + 31, Melnik + 31, Leitmeritz + 28, Aussig + 70, Dresden — 58 Zentimeter.

— **Wetterprognose** des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für Dienstag den 21. November: Witterung: trocken, wenn auch mehr oder weniger stark bewölkt. Temperatur: normal. Windursprung: Südost. Luftdruck: mittel.

Sport.

ch. **Der Schwimmklub „Germania"**, Dresden-Neustadt, veranstaltete gestern nachmittag im festlich geschmückten Germania-Bad auf der Louisenstraße 48 sein 4. nationales Wettschwimmen, das sich eines recht regen Besuches erfreuen konnte. Pünktlich zur festgesetzten Stunde wurde das Fest durch eine begrüßende Ansprache eröffnet, woran sich die Wettkämpfe unmittelbar anschlossen. Nicht weniger als 14 Vereine aus Berlin, Breslau, Reinickendorf, Leipzig, Chemnitz und Dresden mit einer großen Schar Wettkämpfer hatten sich gemeldet, um in friedlichen Kämpfen den Preis zu erringen. Eröffnet wurden die Kämpfe mit einem Erstschwimmen, aus dem R. Büttner-„Germania" als Sieger mit 1 Min. 27⅗ Sek. über die Strecke von 150 Metern hervorging. Im Erstspringen errang Max Berger-„Germania" mit 23½ Punkten den Sieg. Die Juniorenstafette gewann „Borussia"-Berlin in 2 Min. 28⅕ Sek. Fr. Bartel-„Germania" holte sich im Juniorenspringen mit 28⅓ Punkten den ersten Preis, während im Juniorenrückenschwimmen R. Uhlmann-„Aegir"-Chemnitz in 1 Min. 39⅗ Sek. Sieger wurde. Den Ehrenwanderpreis holte sich diesmal „Germania"-Dresden im Vereinsschwimmen. P. König-„Germania" sprang im Kopfweitsprung 16 Meter in 25 Sek. in dem für Junioren offenen Springen, Moseler-„Germania" 16 Meter in 18½ Sek. Beide gingen aus der Konkurrenz als Sieger hervor. Im Seniorenspringen erhielt Rathgeber, Schw.-V. „Delphin"-Reinickendorf, mit 16 Meter in 29⅓ Sek. den ersten Preis. Im Kürspringen wurde A. Lange-„Germania" mit 25½ Punkten Erster. Das Schwimmen über 100 Meter gewann B. Paulemann-„Borussia"-Berlin in 1 Min. 16⅘ Sek. Ueber dieselbe Strecke siegte im Juniorenschwimmen A. Tittel-„Germania" in 1 Min. 21⅘ Sek. Sieger im Jugendspringen wurde A. Werner-„Germania" mit 18½ Punkten, im Juniorenseiteschwimmen über 150 Meter M. Beier (2 Min. 19⅕ Sek.). Mit 25 Punkten ging A. Lange-„Germania" aus dem Hauptspringen als Sieger hervor. K. Kirsch-„Germania" placierte sich im Brustschwimmen in der Zeit von 2 Min. 19 Sek. als Erster. Im Streckentauchen siegte Mägdefessel-„Poseidon"-Dresden in 38 Sek. Sieger im Jugendschwimmen wurden R. Haubold-„Germania" in 39⅘ Sek. (Brustschwimmen) und Russel-„Germania" in 54 Sek. (beliebige Schwimmart). Den ersten Preis im Tellertauchen errang P. Müller-„Poseidon"-Leipzig, der 17 Teller in 44¼ Sek. aus der Tiefe des Bassins herausholte. Das Schwimmen für ältere Herren gewannen P. Rathmann in 55 Sek. und Hirschfeld in 1 Min. 9 Sek. Im Trostschwimmen errang M. Rother-„Germania"-Berlin den Sieg in 1 Min. 21 Sek. Im Wasserballspiel endlich siegte „Germania"-Berlin über „Germania"-Dresden mit 8 : 1. Die Preisverteilung fand abends im Hotel „Zur grünen Tanne" statt.

Die Rennen zu Strausberg konnten wegen des starken Frostes am Sonntag nicht stattfinden. Voraussichtlich wird das Abschiedsmeeting nunmehr an einem der nächsten Wochentage stattfinden, da der 26. November als Totensonntag für die Rennen nicht in Betracht kommen kann.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Hendrik Witboi gefallen.

× **Berlin**, 20. November. **Meldung des Generals v. Trotha. Nach einer Meldung des Kapitäns Goliath-Berseba ist Hendrik Witboi beim Ueberfall eines Verpflegungswagens bei Fahlgras am 29. Oktober schwer verwundet worden. Er veranlaßte am 2. November die Kapitänswahl seines Sohnes Samuel Isaak und starb am 3. November.**

Die Schiffskatastrophe im Kanal.

kn. **London**, 20. November. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) **Zwei furchtbare Katastrophen haben sich im Laufe des gestrigen Tages ereignet. Im Kanal ging im Sturm und Nebel ein Schiff mit Mann und Maus unter und in Glasgow brannte eine Herberge nieder, wobei 39 Personen umkamen. Die Schiffskatastrophe betraf den Dampfer „Hilda", welcher zwischen Southampton und San Malo verkehrte. Der Dampfer „Hilda" hatte 135 Passagiere einschließlich der Besatzung an Bord. Die Besatzung bestand aus Engländern und die Passagiere aus französischen Zwiebelhändlern aus der Bretagne, welche in England Zwiebeln von Haus zu Haus verkaufen und im November mit dem Erlös aus dem Verkauf ihrer Zwiebeln wieder nach Hause zurückkehren. An Bord befanden sich mehrere Offiziere mit ihren Damen und Kindern, welche nach England zurückkehren wollten. Die erste Kenntnis von der Katastrophe erlangte man dadurch, daß in der Nähe von San Malo der durch die scharfen Felsen zerrissene Leichnam eines Seemanns an Land gespült wurde, welcher einen Rettungsgürtel um hatte, der den Namen des Schiffes trug. Es zeigte sich, daß dieser Mann nicht ertrunken, sondern erfroren war. Nachforschungen wurden sofort angestellt und dabei ergab sich, daß der Dampfer „Hilda" nur wenige Seemeilen außerhalb des Hafens von San Malo auf einen Felsen gelaufen, in drei Stücke zerbrochen und dann vollständig untergegangen war. Die Katastrophe ist so schnell vor sich gegangen, daß keine Zeit war, die Boote ins Wasser zu bringen. Der Kapitän befand sich bis zur letzten Minute auf der Kommandobrücke und ging dann mit unter. Gerettet sind nur ein Matrose und 5 Zwiebelhändler. Die Katastrophe ereignete sich im dichten Nebel und starken Schneesturm. Der Dampfer verkehrte schon seit über zwanzig Jahren auf dieser Strecke und der Kapitän kannte diese ganz genau. Der Nebel war aber so dicht gewesen, daß man nicht mehr wußte, wo man war. Die Ueberlebenden sagen, der Stoß, mit welchem das Schiff auf die Felsen aufrannte, war so heftig, daß das Schiff fast sofort zerbrach. Als die Ueberlebenden auf das Rettungsboot gelangen konnten, war das Schiff bereits bis zur größeren Hälfte gesunken. Die Nacht war sehr dunkel und so stürmisch, daß die Besatzung nichts sehen konnte, so daß alle Bemühungen vergeblich waren. Zwei Boote wurden ins Wasser gelassen, eins kenterte mit 15 Mann, ein andres mit 5 Mann soll angeblich an die Küste angetrieben sein, was aber noch nicht bestätigt ist. Einer der Ueberlebenden sah den Kapitän noch auf der Kommandobrücke stehen und Befehle geben, die Boote auszusetzen, aber es war niemand da, um seine Befehle auszuführen, ehe er in den Wellen versank. Von San Malo aus wurden sofort einige Dampfer an die Unglücksstelle geschickt, aber es gab leider nichts mehr zu retten. Der Dampfer „Hilda" sollte fahrplanmäßig um 8 Uhr am Sonnabend Southampton verlassen, aber infolge des furchtbaren Schneesturms und Nebels beschloß der Kapitän, in Southampton über Nacht zu bleiben und fuhr erst gestern morgen ab. Die andern Schiffe, die gestern in Southampton eintrafen, berichten übereinstimmend, daß das Wetter furchtbar schlecht und neblig ist und daß mehrere Schiffe als in Not befindlich signalisiert wurden. Die Katastrophe der „Hilda" ereignete sich anscheinend gestern morgen um 4 Uhr. Der Hafen von San Malo, vor dem die Katastrophe sich ereignete, ist dicht besät mit Klippen und kleinen Inseln, von denen einige befestigt sind. Der Hafen selbst gilt nicht als besonders gefährlich, selbst bei so schlechtem Wetter nicht wie am Sonnabend. Der Dampfer war einer der ältesten, aber auch einer der besten der Linie. Er hatte ungefähr 850 Tonnen Deplacement. Der Kapitän fuhr dasselbe Schiff schon seit 22 Jahren. Der Felsen, auf den der Dampfer aufrannte, ist keine hundert Meter von dem Leuchtfeuer in der Bucht von San Malo entfernt, das Wetter war aber so schlecht, daß der Kapitän dieses Feuer nicht sehen konnte.** (Vergl. Seite 3. — D. Red.)

Die Brandkatastrophe in Glasgow.

-kn- **London**, 20. November. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) **Die Katastrophe, welche sich in Glasgow ereignete, ist durch nichts verschuldet worden als durch die Korruption, welche in einzelnen Großstädten Englands und Schottlands in Bezug auf die Baugesetze herrscht. Die Herberge, um die es sich handelt, war eine der billigsten und niedrigster Sorte. Die Betten standen in großen Schlafsälen, jedes für sich in einer kleinen, durch hölzerne Verschläge getrennten Abteilung, die nur einen schmalen Zugang ließ. Eine dieser hölzernen Abteilungen hatte Feuer gefangen und da die Zugänge an keiner Stelle breiter sind als 12 Fuß, konnte die große Mehrzahl der in den Schlafsälen untergebrachten Leute nicht gerettet werden, vielmehr sind sie erstickt oder im Kampfe um die Freiheit zu Tode gedrückt worden. Das Feuer wurde erst um 6 Uhr gestern Morgen entdeckt, zu einer Zeit, wo bereits die beiden oberen Stockwerke in Flammen standen. Die Einwohner dieser Herberge waren alle in festem Schlafe und nach der Gewohnheit dieser Leute vollständig nackt. Als der Alarm gegeben wurde, drängten sie sich in wahnsinniger Panik die Treppe hinunter, aber 39 kamen um und 32 wurden schwer verletzt. Die Leute, die gerettet wurden, wurden in Reih und Glied auf der Straße aufgestellt und dann nach der Polizeistation und der nächsten Feuerwehrstation gebracht, wo man in aller Eile riesige Feuer anzündete, Decken und Kleider aus Krankenhäusern herbeischaffte und damit die Leute bekleidete und wärmte. Die Nacht war bitterkalt und von den Geretteten erkrankten mehrere, da sie meist durch Hunger und Entbehrungen, sowie so schon geschwächt sind, auf dem Wege zur Polizeistation. Die Szenen, welche man später bei der Durchsuchung des Hauses erblickte, waren überaus traurig. Eine ganze Anzahl Leute wurden in ihren Betten erstickt aufgefunden, andre waren vollständig zu unkenntlichen Massen verbrannt. In einem Zimmer dagegen, welches vollständig ausgebrannt war, fand man in einer Ecke im Bett einen alten Mann, welcher ganz ruhig schlief und weder durch den Alarm noch durch den Rauch und Qualm irgendwie in seinem Schlaf gestört worden war. Auch unter diesen Armen und Ausgestoßenen der Gesellschaft gab es bei dieser Katastrophe verschiedene Beispiele von ganz außerordentlichem Heldenmut zu bewundern. Feuerwehr und Polizei waren vergeblich bemüht, die im obersten Stock schlafenden Leute, die vollständig abgeschnitten waren, zu retten. Diese Leute wären alle verloren gewesen, wenn nicht einer von ihnen, ein armer Vagabund, im letzten Moment eine wunderbare Geistesgegenwart an den Tag gelegt hätte. Dieser Mann sah, daß ein Entkommen über die Treppe unmöglich war. Die Fenster im obersten Stock waren so konstruiert, daß sie nur nach innen geöffnet werden konnten. Da sah er neben sich einen Krüppel liegen, der nur ein hölzernes Bein hatte. Dieses nahm er und schlug damit den hölzernen Rahmen des Fensters ein und kletterte durch die Oeffnung aufs Dach. Er kroch über die Dächer, bis er auf einem eine Leiter fand, diese brachte er zurück und holte dann einen um den andern der Insassen des obersten Stockwerks aufs Dach und in die Freiheit. Diese Rettungsarbeit machte er dreimal. Als er dann sah, daß er den Mann ohne Beine vergessen hatte, kehrte er nochmals zurück und trug den Krüppel aus dem Fenster über die Dächer in Sicherheit. Er selbst wurde dabei schwer verletzt und erlitt furchtbare Brandwunden. Im Laufe des Morgens wurden auch die 39 Toten geborgen und in einer Reihe auf der Straße niedergelegt, bis Leichenwagen kamen, um sie abzuholen.** (Vergl. Seite 3. — D. Red.)

Die Londoner Presse zum Verluste des Torpedobootes S 126.

-kn- **London**, 20. November. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) In sämtlichen Londoner Zeitungen, sowohl der „Times", wie der „Daily Mail" und dem „Standard" wird heute an leitender Stelle in überaus sympathischer Weise die furchtbare Katastrophe besprochen, welche die deutsche Flotte betroffen hat. In allen diesen Leitartikeln wird hervorgehoben, mit welcher eisernen Disziplin die Besatzung ihre Manöver in dem jetzigen schlechten Wetter in der Ostsee durchführte und die „Times" sagt: Der Verlust dieser tapferen Leute wird von jedermann hier in England beklagt werden. In ähnlichem Sinne äußern sich „Daily Mail" und andre Zeitungen.

Mit Mann und Maus untergegangen.

× **Stettin**, 19. November. Der deutsche Dampfer „Uhlenhorst" ist in der Nähe von Helsingör untergegangen. Die Besatzung und die Passagiere sind ertrunken.

Drei Kinder ertrunken.

× **Rietschen**, 19. November. In Weißwasser ertranken drei Kinder, darunter zwei Geschwister, in einem Teiche.

Eisenbahnunfall.

× **Stuttgart**, 20. November. Gestern nachmittag entgleiste zwischen den Stationen Oppenweiler und Backnang die Maschine des Nürnberger Schnellzuges infolge Achsenbruchs. Verletzt wurde niemand. Von Stuttgart ging ein Hilfszug nach der Unfallstelle ab.

Aus Seenot gerettet.

× **Bremen**, 20. November. Die Rettungsstation Langerog der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 19. November von dem hier gestrandeten deutschen Fischdampfer „Ruestringe", nach Geestemünde bestimmt, 10 Personen durch das Rettungsboot „Reichspost" der Station gerettet.

Die Streikbewegung in Oberschlesien.

× **Gleiwitz**, 20. November. Wie der „Oberschles. Wanderer" meldet, ist auf der der Firma Borsig gehörigen „Ludwig-Glück"-Grube die gesamte Belegschaft in Stärke von 700 Mann in den Ausstand getreten. Es wird gefordert, 8½stündige Arbeitszeit, eine Schichtzulage von 20 Proz., eine Teuerungszulage und bessere Behandlung durch die Vorgesetzten.

Ein verhängnisvoller Streit.

× **Köln**, 19. November. In Kalk geriet ein Kutscher mit seinem Dienstherrn in einen Streit, wobei der letztere durch einen Schuß in den Kopf schwer verletzt wurde. Der Kutscher brachte sich dann selbst eine tödliche Wunde bei.

Folgen der Eisenbahnverstopfung in Oesterreich.

× **Breslau**, 19. November. Die Eisenbahndirektion gibt bekannt: Wegen Ueberfüllung werden Kohlen- und Koksendungen für Wien—Nordbahnhof auf vorläufig 7 Tage nicht angenommen, da die Ferdinand-Nordbahn diese Sendungen wieder übernimmt. Frachtgüter nach Triest werden von heute ab unbeschränkt wieder übernommen, mit Ausnahme von Holzsendungen für Triest.

Zur Neuregelung der auswärtigen Beziehungen Chinas.

× **London**, 20. November. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio unterm 19.: Die chinesischen Bevollmächtigten für die chinesisch-japanischen Verhandlungen sind heute zusammengetreten, um über die japanischen Vorschläge zu beraten, die, wie man glaubt, in 12 Artikeln niedergelegt sind. Der englisch-tibetanische Vertrag ist unterzeichnet und gesiegelt worden. Wie es heißt, sind die Bedingungen kurz die folgenden: England erkennt die Souveränität Chinas über Tibet an, dagegen zahlt China eine Entschädigung.

Die Bauernunruhen in Rußland.

× **Petersburg**, 19. November. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) **Die Unruhen nehmen zu. Im Bezirke Staroyi-Oskol (Gouvernement Kursk) sind 17 Landgüter geplündert und in Brand gesteckt worden. Infolgedessen wurden Infanterie und Kosaken dorthin entsandt. Die Gouvernements Kursk und Pensa, wo gleichfalls Bauernunruhen vorgekommen sind, wurden als in verstärktem Verteidigungszustande befindlich erklärt.**

„Blühendes, rotwangiges Kind."

Lesen Sie im folgenden Brief die eigenen Worte von Herrn und Frau Harzheim, die für alle Eltern mit schwächlichen Kindern von größtem Interesse sein müssen.

Schlebusch, den 23. Januar 1905.

Durch Ihre unschätzbare Scotts Emulsion ist mein Töchterchen Gertrudis jetzt ein blühendes rotwangiges Kind von bester Gesundheit und lebensfrohem Geiste. Von seinem siebenten Monat an hat das Kind an Englischer Krankheit gelitten, die sich dermaßen verschlimmerte, daß wir auf eine baldige Erlösung durch den Tod gefaßt waren. Nach allem unserm Leid griffen wir dann zu der uns von Freunden empfohlenen Scotts Emulsion. Sie können sich unsre Freude vorstellen, als schon nach Verbrauch der ersten Flasche eine sichtbare Besserung in dem Befinden des Kindes eintrat. Der Appetit der Kleinen regte sich wieder, und bei regelmäßigem Gebrauch hat sie sich von Tag zu Tag gebessert. Sie ist im Laufe der Zeit so kräftig geworden, daß sie heute, mit 28 Monaten, es an Wuchs und Kräften mit einem bedeutend älteren Kinde aufnehmen könnte.

(gez.) Carl Harzheim und Frau.

Der Brief besagt, daß Scotts Emulsion schon mit der ersten Flasche einen regeren Appetit herbeiführte, und der neue Appetit brachte der Kleinen bald mehr und mehr Kräfte, so daß die Besserung raschere Fortschritte machen konnte. Der Umstand, daß Scotts Emulsion die erste Lebertran-Emulsion war, verdient die Beachtung aller Eltern ebenso wie die Tatsache, daß Scotts Emulsion heute noch die einzige ist, die nach dem eigenartigen Scottschen Verfahren hergestellt wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verlegten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, primo Glycerin 30,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,8, unterphosphorigsaures Natron 3,6, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hinzu aromatische Emulsion mit Hypo-, Meso- und Hanthetis-Oel je 2 Tropfen. 01980/22

Für den Weinhandel preiswürdigster vorteilhaftester Echter Champagner

Schutz-Marke Meunier Châtel

in Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Filiale: HOCHHEIM a. M.

Vertretung u. Alleinverkauf unserer Specialmarken wird bezirksweise abgegeben.

Einem Teile unsrer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Alexander Arndt, Blasewitz, Schillerplatz 6, bei, worauf wir unsre tiel. Leser höfl. aufmerksam machen. A1880

Der Gesamtauflage unsrer heutigen Nummer liegt ein Serienlos-Prospekt der Herren Franke & Co. in Hamburg bei, worauf wir unsre Leser besonders aufmerksam machen. 01348/3

Chefredakteur Julius Ferdinand Wollf.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: Dr. Paul Oestreich; für das Feuilleton i. V.: Konrad Popp; für den lokalen, provinziellen und gerichtlichen Teil: Konrad Pohl; für den Handelsteil und Sport: Georg Buchmüller; für Inserate: Konrad Leybold, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff & Co. in Dresden.

Handelsteil.

Dresdner Börsenbericht vom 20. November 1905. Berlin zeigte heute teilweise eine kräftige Erholung. Banken und Russen notierten wesentlich höher. Man notierte in Berlin 1 Uhr 10 Min.: Kredit 211,40, Deutsche Bank 241,40, Dresdner Bank 164,60, Laurahütte 255,60, Bochumer 246,50, Dortmunder 100,00.

An der hiesigen Börse kam heute im Einklang mit der Berliner Börse eine festere Tendenz zum Durchbruch. Fahrradaktien anziehend. Fonds stetig.

Wir verzeichnen nachstehende Umsätze: Deutsche Fonds: Sächs. Rente unverändert 87,900, Sächsische Anleihe unverändert 99,95, Preuß. 3½proz. Konsols 100,65 (— 0,05), dergl. 3proz. 88,80 (— 0,20). Ausländische Fonds notierten nur nominell.

Von Bankaktien handelte man nur Sächs. Bank mit 133,90 (— 0,10). Für Dresdner Bank bestand ein Mehrgebot von 1,00 (165,00). In Papier- usw. Fabriken fanden Chromo, Hüttig (— 1,00) und Süß Abnehmer. Von den Aktien der Maschinenfabriken erzielten Hille 167,75 (+ 0,25), Germania unverändert 114,00, Lauchhammer 168,50 (+ 2,50) und Seck 308,00 (+ 1,00). Schubert u. Salzer zogen 3,00 (341,25) im Kurse an.

Nähmaschinen- und Fahrradaktien lagen recht fest. Seidel u. Naumann gewannen 1,00, Corona 5,75, Schweinfurter 0,75 und Wanderer 0,50. Bei den Brauereien beschränkte sich das Geschäft auf etwas Umsatz in Mönchshof. Porzellan- usw. Fabriken und verschiedene Unternehmungen weisen für Sächs. Glasfabrik (+ 1,90), Fritz Schulz (+ 0,25) und Kartonnagen-Ind. (+ 0,75) bezahlte Notizen auf.

Berliner Börsenbericht. Die Woche eröffnete in ausgesprochener Festigkeit. Die schon am Sonnabend im Verkehr der Nachbörse in Erscheinung getretene Aufwärtsbewegung fand heute vielfach Fortsetzung. Leitende Banken eröffneten 1 Prozent höher und darüber bis 2,40 Prozent. Russenbank stieg auf Petersburg um nahezu 4 Prozent. Von Montanwerten waren Hütten- und Kohlenaktien sehr fest, besonders Gelsenkirchener. Heimische Fonds stetig. Russen sehr fest. Bahnen vernachlässigt; höher waren Warschau-Wiener (132,90), Amerikaner preishaltend. Schiffahrtsaktien 0,75 Prozent besser. Allgem. Elektrizitäts-Aktien 2 Prozent besser. Im weiteren Verlaufe Banken zumeist weiter gut gehalten, von Montanwerten nur Gelsenkirchener abgeschwächt. Schiffahrtsaktien weiter anziehend. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde war der Kursstand im allgemeinen ohne nennenswerte Aenderung, doch war die Tendenz fest. Russenfonds weiter anziehend. Tägliches Geld 4½ Proz.

§ **Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft.** Der Vorstand teilt den Herren Aktionären mit, daß infolge verspäteter Veröffentlichung der Bekanntmachung vom 9. d. M. im „Deutschen Reichsanzeiger" das Bezugsrecht auf die jungen Aktien bis zum 30. d. M. ausgeübt werden kann.

§ **Dividendenschätzungen.** An Dividendenschätzungen für industrielle Werte liegen weiter vor: Fritz Schulz jun., A.-G. in Leipzig, mindestens die gleich hohe Dividende wie im Vorjahre (21 Proz.), Essener Bergwerk König Wilhelm wie im Vorjahre 12 Proz. auf die konv. Aktien, 17 Proz. auf die Vorzugsaktien, Bayrische Hartstein-Industrie wieder 10 Proz.

§ **Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck in Dresden.** Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto pro 30. Juni 1905 bringen wir im Inseratenteil zur Veröffentlichung.

§ **Schloßbrauerei Kiel, A.-G.** Das Ergebnis des verflossenen Geschäftsjahres 1904/05 bezeichnet die Verwaltung trotz mancher erhöhter Ausgaben als recht zufriedenstellend. Der Bierverkauf vergrößerte sich um 8097 Hektoliter gegen das Vorjahr, womit der Absatz eine Höhe von 96 900 Hektoliter erreichte. Der Betriebsgewinn weist im Berichtsjahr einen Betrag von 470 614 Mk. auf, so daß ein Mehr von 25 486 Mk. gegen das Vorjahr zu verzeichnen ist. Durch den schon im vorjährigen Bericht erwähnten Terrainverkauf und den Verkauf einer weiteren Parzelle im abgelaufenen Geschäftsjahr ging der Gesellschaft ferner ein außerordentlicher Gewinn von 29 000 Mk. zu. Unter Hinzuziehung des Vortrages vom Vorjahr in Höhe von 38 077 Mk. stehen insgesamt 537 692 Mk. zur Verfügung, deren Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird. Zu Abschreibungen 91 518 Mk., zu Extra-Abschreibungen 46 077 Mk., an den Reservefonds 18 101 Mark, an das Spezial-Reservefonds-Konto 63 478 Mk. 10 Prozent Dividende 150 000 Mk., als Tantieme an Vorstand und Aufsichtsrat, sowie Gratifikationen an Beamte 41 457 Mk. Von diesen stehen zur Verrechnung der noch nicht ausgelosten Genußscheine: Gewinnanteil an 607 Stück à 40 Mk. 24 280 Mk., für ev. Auslosung 50 000 Mk., für Vortrag 220 Mk., so daß für die Aktionäre 52 560 Mk. als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben. Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, die sämtlichen noch ausstehenden Genußscheine zur Einlösung zu bringen. Wenn dieser Vorschlag in den Generalversammlungen der Aktionäre und Genußscheininhaber Annahme findet, entfällt für das verflossene Geschäftsjahr die Auslosung der Genußscheine und würde sich somit der Vortrag um 50 000 Mk. erhöhen. Es wird beabsichtigt, dann den zu diesem Zwecke gebildeten Spezialreservefonds und den Vortrag, soweit letzterer erforderlich, zur Abschreibung auf die Genußscheine zu verwenden, so daß dieselben alsdann sofort aus der Bilanz gehen und in den Büchern fortab nur das reine Aktienkapital figurieren würde. Bei den vorliegenden Verhältnissen glaubt die Verwaltung auch für das neue Geschäftsjahr ein günstiges Erträgnis in Aussicht stellen zu dürfen.

Produktenbörse in Dresden, 20. November. (Amtliche Notierungen.) Weizen weißer, neuer 177—181,00, braun, alter 76—78 kg 184—189, braun, neuer 72—76 kg 161—177, do. neuer 68—71 kg 157—166, russisch. rot 181 bis 194, do. weiß 192—197, amerikan. Kansas u. argent. 192—198. Roggen sächs. neuer 72—74 kg 163—167, do. sächsischer neuer 70 bis 71 kg 157—160, preußischer 168—172, russischer 173—175. Gerste, sächs. 165—175, schlesische 170—176, posener 160—175, böhmische 185—195, mährische 190—200, Futtergerste 142—150. Hafer, sächs. alter 170—178, do. neuer 154—165, russischer 160—175, schlesischer und posener 154—165. Mais Cinquantine 180 bis 190, La Plata gelber 141—146, do. amerikan. mixed 145—147. Rüböl, raffiniert mit Faß 58,00. Rapskuchen pro 100 kg, Dresdn. Marken, lange 13,00, runde 12,50. Leinkuchen pro 100 kg Dresdner Marken I. 18,00, II. 17,00. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken): Kaiserauszug 31,50—32,00, Grießlerauszug 30,00—30,50, Semmelmehl 29,00—29,50, Bäckermundmehl 27,00—28,00, Grießlermundmehl 21,00 bis 21,50, Pohlmehl 17,50—18,00. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken): Nr. 0 26,50 bis 27,00, Nr. 0/1 25,50—26,00, Nr. 1 24,50—25,00, Nr. 2 21,50—22,50, Nr. 3 18,00—19,00, Futtermehl 12,80—13,00. Weizenkleie grobe 10,20—10,40, feine 9,80—10,00. Roggenkleie 11,20—11,60. Die für Artikel pro 100 kg notiert. Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle andern Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10 000 kg. Feinste Ware über Notiz. Mehlpreise verstehen sich exkl. der städt. Abgabe. — Wetter: Trübe. Stimmung: Ruhig.

Dresden, 20. November. **Heu- und Strohmarkt.** Heu, in Gebunden à 50 Kilogr. 2,70—3,00 Mk. Roggenstroh (Flegeldrusch) à Schock 30,00—33,00 Mk. Kartoffeln, neue hiesige à 50 Kilogr. 2,30—2,50 Mk.

Dresden, d. 20. November. **Schlachtviehpreise auf dem Viehhof nach amtlicher Feststellung.** Auftrieb: Ochsen 212, Kalben und Kühe 227, Bullen 217, Kälber 203, Schafe 922, Schweine 2134, zusammen 3875 Stück. Marktpreis für 50 Kilogr. Lebendgewicht. Ochsen 1a vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 1 Jahr 44—47 (82—85), 1b österreichische 46—48 (84—87); 2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 41—43 (77—80); 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 37—40 (78—70); 4. gering genährte jeden Alters 34—37 (66—72). Kalben und Kühe: 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 43—45 (76—80); 2. vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 38—41 (72—75); 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe u. Kalben 34—37 (68—70); 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 31—34 (62—65); 5. gering genährte Kühe u. Kalben 27—30 (56—60). Bullen 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 44—46 (76—80); 2. mäßig genährte jüngere, gut genährte ält. 40—43 (72—75); 3. gering genährte 36—39 (67—70). Kälber 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 56—58 (82—86); 2. mittlere Mast- u. gute Saugkälber 53—55 (78—81); 3. geringe Saugkälber 48—52 (72—77); 4. ältere gering genährte (Fresser) 00—00 (00—00). Schafe 1. Mastlämmer 41—43 (81—83); 2. jüngere Masthammel 38—40 (78—80); 3. ältere Masthammel 35—37 (73—75); 4. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) 32—35 (65—68). Schweine 1a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 61—62 (78—80); 1b. Fettschweine 63—64 (81—83); 2. fleischige 56—60 (76—78); 3. gering entwickelte, sowie Sauen 55—57 (72—75); 4. 00—00. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogramm Schlachtgewicht. Geschäftsgang: langsam. Ueberstände: 9 Ochsen, 16 Kühe, 17 Bullen, 52 Schafe, 65 Schweine. Ferner befanden sich im Auftriebe 241 Rinder österreich. Herkunft.

* * *

Leipziger Börse
vom 20. November 1905.

3½ Sächs. R.	87,90	Dux-Bdb. 2 Pr.	109,—	Germania	115,—
1855 3½	94,—	Pilsen-Priesen	106,40	Golzern	132,—
52/68 3½%	99,85	Pr.-Dux I. Pr.	—,—	Hartmann	132,—
69 3½%	99,80	Buschtiehr. B.	281,50	Schönherr	247,—
Löbau-Zitt.	102,—	A. D. Kr.-Anst.	177,50	Sondermann	107,—
Landbrief.	99,30	Chemn. Bkv.	—,—	Zimmermann	119,25
Dresd. Anl.	99,30	Kred.-Sparbk.	—,—	Solbrig	68,50
Erbl. 3½ Pfdbr.	99,40	Dresdn. Bk.	164,25	Tüllf. Krüger	117,75
Mansf. Gewerk	101,25	Dresdn. Bkv.	115,50	Elektr. Str.-B.	103,—
Oest. Banknot.	85,—	Leipz. Hyp.-B.	148,—	Preicher	171,—
Russ. Zettel 3½	94,25	Sächs. Bk.	134,—	Leipz. Elektr.	138,50
B. Nordb.	100,70	Zwickauer Bk.	—,—	Schub. & Salz.	338,—
Buschtiehr. 96	100,70	Mansf. Kuxe	1039,—	Fritz Schulz	330,75

Berliner Börse
vom 20. November 1905.

Deutsche Fonds.		
3½proz. Reichsanl.		100,70
3proz. Reichsanleihe		89,20
3½proz. Pr. Konf.		100,80
3proz. Pr. Konsols		89,10
3proz. Sächs. Rente		88,00
Braunschw. 20 Tal		227,00
Ausländische Fonds.		
5proz. Argentinier		97,60
4½proz. ausl. Arg.		—
4proz. Buenos Aires		102,10
4½proz. Chinesen		97,60
Italien. Rente		105,50
5proz. Mexikaner		102,50
3proz. do.		94,00
Oesterr. Goldrente		100,20
Oesterr. konv. Rente		99,40
4½proz. Portugiesen		67,90
5proz. Rumänier		101,40
4proz. Rumänier		93,25
4proz. Russen		87,25
4proz. kons. Russ. II. S.		—
4proz. Russ. Staatsr.		86,00
5proz. Serben		101,30
Serbische Rente		80,25
Spanier		—
Türkenlose		138,50
Ung. Goldrente		95,60
Ungar. Kronenrente		95,10
Ausländ. Bahnen.		
Oesterr. Staatsb.	5¾	—
Lombarden	0	24,90
Canada Pazific	6	174,00
Meridional	6	—
Mittelmeerbahn	3½	—
Prinz Heinrichb.	5	124,40
Warschau-Wien	7½	132,50
Banken.		
Bank f. Brauind.	6	100,75
Handelsgesellsch.	8	174,00
Darmst. Bank	7	140,60
Deutsche Bank	12	241,70
Diskont-Komm.	8½	190,25
Dresdner Bank	7½	164,90
Dresd. Bankver.	5½	114,90
Dr. Kreditanst.	0	7,25
Leipz. Kreditanst.	8½	177,40
Mitld. Bodenkr.	4½	97,60
Nationalbank	6	129,50
Oest. Kreditakt.	8½	—
Reichsbank	7	157,50
Sächs. Bank	6	1337,5
Schaaffh. Bankv.	7½	161,90
Industrie-Aktien.		
Allg. Elektr.-G.	9	226,50

Böhm. Brauh.	10	202,25
Höcherlbräu	4	81,25
Reichelbräu	10	183,50
Schöfferhof	11	177,75
Schwarzkopff	10½	251,00
Bochum. Gußstahl	12	268,00
Kartonnagen	18	305,00
do. junge	8	168,75
Ch. F. v. Heyden	8	169,50
Chemn. Werkz.	0	119,75
D.-Oest. Bergw.	8	176,75
Gasglühlicht	20	353,75
D. Tonröhren	8	148,00
Donnersmarckh.	14	264,50
Dortm. Union	2	100,60
Dresd. Baugel.	9	171,00
Dresd. Gardin.	12	193,00
Duxer Kohlen	9	186,75
Dynamit-Trust	10	178,00
Elektra	2	81,00
Falkenst. Gard.	6	125,50
Gelsenkirchen	10	229,80
Görlitzer Masch.	5	153,50
Berl. Straßenb.	7½	201,30
Hamb. Paketf.	9	164,90
Hann. St.-B., B.	0	81,40
Harpener	9	217,25
Hartmann	2	132,75
Herkules	9	200,00
Höchster Ft. A.	10	193,50
Kahla	35	501,00
Kön.-Marienh.	0	66,25
do. Vorz.	0	71,25
Kunz	8	176,50
Lauchhammer	8	168,60
Laurahütte	10	256,25
Maschin. Kappel	12	232,00
Nordd. Lloyd	7	125,00
Peniger Masch.	0	73,50
Plau. Spitzenf.	10	163,25
Sächs. Gußstahl	18	284,50
Sächs. Kammg.	0	68,25
Sächs. Webstuhl	14	247,00
Schedew. Kamg.	9	—
Schimmel	7½	137,50
Schub. u. Salzer	20	346,00
Fritz Schulz	21	338,50
Seck, Mühlenb.	—	307,40
Siemens, Glas	14	266,50
Thüring. Kabel	—	169,75
Hanfschlauch	6	130,50
Ver. Elbschiff.	0	140,20
Vogtl. Maschin.	9	175,00
do. Vorz.	9	174,50
Wilde	0	93,25
Zellstoff-Verein	4½	97,75

Berliner Nachbörse vom 20 November 1905.

Kreditaktien	211⅝	Türkenlose	138,50
Oesterreich. Südbahn	24,20	Kanada Pac.	174⅛
Handelsgesellsch.	174,00	Bochumer	247,50
Darmstädt. Bank	149,75	Dortmunder Union	100,00
Deutsche Bank	241,25	Laurahütte	255,50
Diskonto-Komm.	190,25	Harpener	217,00
Dresdner Bank	164,90	Dynamit-Trust	177,90

Bank-Diskonto. Reichsbank 5½ Pr. Lombard 6½, Amsterdam 3, Brüssel 4, London 4, Paris 3, Petersbg. 5½, Wien 4½ Pr.

Kursblatt der Dresdner Börse vom 20. November 1905.

(Die Ziffern vor den Industrieaktien bezeichnen die Abschlußmonate.)

Wechsel.

Amsterdam	kurz	168,15G	lang	—
London	„	20,39G	„	—
Paris	„	81,10G	„	—
Wien	„	—	„	—

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.

Reichsanleihe	3	88,80G	Dresdn. Schuldsch. 1886	3½	99,00G
do.	3½	100,75G	do. do. 1893	3½	99,00G
Sächs. Rente, gr. St.	3	87,90bG	do. do. 1900	4	103,55G
do. 500 Mk.	3	88,90bG	Aussiger St.-A.	4	—
do. 300, 200 u. 100 Mk.	3	88,50G	Bautzner	3½	99,50G
Sächs. Anleihe vom 1866	3	94,25G	Buchholzer	4	103,00G
do. 1852/68 150 Mk.	3½	99,95bG	Karlsbader	4	101,40G
do. 300 Mk.	3½	99,95bG	Chemnitzer 1868/86	3½	99,25G
do. 1867 1500 Mk.	3½	99,95bG	do. 1902	3½	99,50G
do. 1867 300 Mk.	3½	99,95bG	Döbelner	3½	—
do. 1869 1500 Mk.	3½	99,95bG	Freiberger	3½	98,50G
do. 1869 300 Mk.	3½	99,95bG	Glauchauer	3½	—
Löbau-Zittauer Eisenbahn	3½	99,80G	Leipziger	3½	99,80G
do. do.	4	102,00G	Löbauer	3½	—
Landrentenbr.	3½	100,00G	Meeraner	4	102,75bG
Landes-Kultur-R. 3000 Mk.	3½	—	Nürnberger	3½	—
do. 1500 Mk.	3½	95,00G	Plauensche v. 1893	3½	—
do. 300 Mk.	3½	95,00G	do. v. 92	4	—
do. 1500 Mk.	4	102,60G	do. v. 97	4	103,60G
Preußische Konsols	3	88,80bG	Pulsnitzer	3½	—
do.	3½	100,75bG	Reichenbacher	3	—
Dresdn. Schuldsch. 1871	3½	99,00G	Riesaer	3½	—
do. do. 1875	3½	99,00G	do.	4	103,00G
			Zittauer	3	86,90bG
			do. von 1901	4	101,75G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Silberrente	4½	100,30G	Russ. Rente v. 1880	4	—
do. Goldrente	4	100,00G	do. 1889	4	93,00G
Ungar. Goldrente	4	95,50G	do. 1891	4	—
do. Kronenrente	4	95,00G	do. amort.	5	101,40G

Bank-Aktien.

1	Allg. D. Kreditanstalt	8½	177,50G	1	Mitteld. Bodenkr.-Anst.	4½	—
1	Berl. Sp.- u. Dep.-B.M.	—	—	1	Sächsische Bank	6	133,90bG
1	Chemnitzer Bankver.	4	—	1	Sächsische Boden-Kred.	7	150,00G
1	Dresdn. Kreditanst. f. J.	0	7,30G	1	Oberlausitzer	7	—
1	Dresdner Bank	7½	165,00G	1	Sächs. Diskont-Bank	6	114,50G
1	Dresdner Bankverein	5½	115,25G	1	Vorschußbank Freiberg	6	—
1	Leipz. Hypoth.-Bank	7	—	1	Zwickauer Bank	6	—
1	Löbauer	6	115,50G				

Transport-Aktien.

1	Dresdner Straßenb.	8½	186,50G	1	S.-B. Dampfschiffahrt	0	—
1	Dresdner Fuhrwesen	5½	—	1	Sächs. Straßenb.	6½	131,75G
1	Ver. Elbeschiffer	0	140,00G				

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

4	Bank f. Brauindustrie	6	100,75G	10	Hofbrauhaus, S.-A. II	6	128,50G
10	Akt.-Brauerei Fürth	9	165,00G	9	Kempff Br.	8	140,00G
	Balhorn	—	120,00G	10	Kieler Br. „Eiche"	12½	157,00G
10	Bautzner Br.	9½	155,50G	10	Kieler Schloßbr.	10	160,00G
10	Konf. Feldschlößchen	—	—	10	Lichtenfels	—	—
10	Braunschweig. Jürg.	—	98,00G	1	Löbauer	5	—
	do. Streitberg	—	—	10	Mainzer	11	175,00G
9	Brunner	5	—	9	Meißner Felsenkeller	6	—
10	Erste Kulmb. Export	25	448,00G	10	Mittelrheinische	0	—
	Kulmb. Rizzi Lit. A	0	85,50G	10	Mönchshof, Kulmbach	10	193,00bG
	do. Lit. B	0	43,00G	10	Nürnberger	—	—
	Kulmb. Petz	10	152,50G	10	Plauensch. Lagerkeller	4	110,25G
	Kulmb. Mälzerei	6	114,00G	7	Reichelbräu	10	183,00G
10	Deutsche Bierbr.	—	172,00G	10	Reisewitzer Br.	6	169,50G
10	Eberl-Faber-Bräu	—	—	10	do. Genußsch. Mk.	20	—
9	Eßlinger Brauerei	2½	—	10	Schloß-Chemnitz	22	403,00G
	Exportbierbr. Rehau	10	160,00G	10	Societät Waldschlößchen	12½	—
10	Felsenkellerbr.	20	670,00G	10	Straßb. Münsterbr.	—	134,00G
10	do. Genußsch. Mk.	50	10,10G	10	Thüring. Brauerei	—	—
10	Frankfurt. Bürgerbr.	—	124,00G	10	Ver. Frankf. Br.	—	112,00G
10	Gambrinusbr.	—	136,25G	10	Dresdner Malzfabrik	0	—
10	Geraer	0	—	10	do. Vorz.-Akt. Lit. A	5	59,00G
10	Greizer Ver.-Br.	7	117,00G	10	Malzf. Mellrichstadt	9	126,00G
	Harburger	—	129,50G	9	Pirnaer Malzfab.	10	—
	Hocherlbräu	—	81,50G	9	Sächsische Malzfab.	8	69,00G
	Hofbrauhaus, S.-A. I	10	213,00G				

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Aktien.

1	Bergmann elektr. W.	15	328,00G	10	Corona, Fahrr.-Fabr.	14	216,00bG
	Elektra	2	80,75G	8	Deutsche Gußstahlkugel	4	126,00bG
	Elektr. vorm. Pöge	5	134,25bG	10	Schladitz Stamm-Akt.	—	—
	...fahrr.	—	—	10	do Vorz.-Akt.	—	172,00G
	do. Vorz.	—	115,25G	10	Herkules	12	198,50G
	...hlich	18	220,25G	10	Wanderer-Fahrr.	—	322,50bG
	Seidel u. Naumann	18	295,50G				
	do. Genußsch. Mk.	90	1190G				

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien.

7	Zimmermann	0	119,00G	7	Mühlenbau Seck	12	308,00bG
7	Vulcan	0	—	1	Phönicia-Werke	0	29,25G
7	D. Werkzeug-M.-Fabr.	0	107,25G	10	Radebeul, Em.-Werke	—	115,00G
7	do. Genußsch.	0	—	1	Sächs. Kart.-Masch.	10	159,75bG
1	Dr. Gasm.-F. (Hille)	10	167,75bG	7	Sächs. Gußstahlf.	10	198,25G
1	Faber u. Schleicher	12	—	7	do. Genußsch. fr. Mk.	15	254,00G
1	Germania	6	114,00bG	7	Sächs. Maschinenf.	2	132,50G
7	Görlitzer konvert.	5	—	7	Sächs. Webstuhlf.	14	247,25G
4	Großenh. Webstuhlf.	4	—	5	Schimmel	7½	133,00G
4	Carl Hamel	11	182,00G	4	Schubert u. Salzer	20	341,25G
7	Jacobi-Werk	3	90,50G	7	Thür. Nad.- u. Stahlw.	—	—
4	Fr.-Aug.-Hütte	6	—	1	E. Tischbachsche Werke	11	197,00G
7	Lauchhammer	6	168,50bG	1	do. Genußsch. Mk	30	485,00G
7	Masch.-Bau-A. Golzern	6	130,50G	11	Grichau-Weißhagler	0	—
7	do. Vorz.-Akt.	6	101,25G	7	Werkzeug Union	2	93,00G
7	Maschinenf. Kappel	12	—	7	Zittauer M.-F. Kießler	13½	—
1	Maschinenf. Sachsen	6½	129,00G				
1	M.-F. Lucas u. Steffen	6	141,60G				

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien.

7	Chemnitzer	0	—	1	Niederschlemaer	12	215,00G
7	do. St.-Prior.	6	—	7	Penigzer	11	174,00G
10	Chromo	4	80,00bG	1	Süß	4	107,00bG
7	Cröllwitzer	15	—	1	Unger u. Hoffmann	7½	—
1	Dresdner Alb. Lit. A	8	140,00G	1	Ver. Bautzener	6	146,00G
1	do. Genußsch. fr. Mk.	40	360,00G	1	S. Fabr. phot. Pap.	12	—
7	Dresdner	5	—	1	do. Genußsch. Mk	40	—
1	Ernemann	5	—	11	Ver. Strohstoff	6	108,50G
1	Fabr. phot. App. (Hüttig)	0	116,50bG	1	Weißenborner	12	—
1	Pher. Papiere (Kurz)	10	—	7	Zellstoff	4½	—
1	do. Genußsch. fr. Mk.	5	—	1	Wesenb.-M. Trockenp.	10	—
1	Hafferöder	5	107,00G	1	do. Genußsch. fr. Mk	5½	60,00G
1	Leykam-Josefsthaler	5	121,25G	1	Trockenpl. Schleußner	10	—
				1	do. Genußsch. Mk	2½	—

Porzellan-, Ton-, Schamotte- und Glasfabrik-Aktien.

1	Porzellanf. Kahla	35	—	1	Meißner Ofenfabrik	10	—
1	do. Kl.-Geilsdorf	13	—	1	S. Ofenfabrik Teichert	20	293,00G
1	do. Genußsch. Mk.	20	—	1	do. junge	—	—
1	do. Rauenstein	8	140,00G	1	Akt.-Glash. Hoffmann	0	—
1	Porzellanf. Rosenthal	15	298,50G	1	W. Olbsch, Tafelgl.-F.	2	—
1	Porzellanf. Triptis	10	—	1	Glasind. Siemens	14	—
1	Porz.-F. Unterweißbach	7	—	1	Sächs. Glasfabrik	25	329,90bG
1	D. Tonröhrenfabrik	8	165,50G	1	Steingut Sörnewitz	16	248,00G

Baugesellschafts-Aktien.

1	Bank für Grundbesitz	6	—	1	Dresdner Baugesf.	9	171,25G
4	Residenz-Baubank	8	220,25G	1	do. St.-Pr.-A.	9	—

Diverse Industrie-Aktien.

1	D.-Oest. Bergw.-G.	8	177,00G	1	Ver. Fränk. Schuhfbr.	10	185,00G
7	Hänichener Steink.	0	—	1	Europäischer Hof	0	61,00G
1	Chem. F. Heisenberg	9	—	1	Hotel Bellevue	0	105,00G
1	Chem. F. v. Heyden	8	165,50G	1	Hotelges. München	2	—
1	Fritz Schulz jun.	21	337,25bG	1	Erzgeb. Dynamitf.	7½	120,00G
1	Chem. F. Gehe u. Co.	11	217,00G	7	Holzind. Rabenau	4	74,50G
1	Baumw.-Sp. Zwickau	10	157,00G	7	Schles. Holzind.	10	153,00G
1	Akt.-Färb. Münchberg	10	170,00G	1	Dr. Nähm.-Zwirnfabr.	6½	—
1	Chemnitzer Spinn.	4	—	7	Kartonnagenfabr.	8	167,75bG
1	Deutsche Jutespinn.	10	—	7	do Genußscheine	50	705,00G
1	Geraer Jutesp. Lit. A	24	—	1	Compagnie Laferme	12	—
1	do. Lit. B	18	—	1	D. Kognakbrenn.	0	58,00G
1	Kamm.-Sp. Schedew.	9	190,00G	6	Dresdn. Gardinenfabr.	12	192,25G
1	S. Kammgarnspinn.	0	—	7	Dresdn. Preßhefenfabr.	10	190,00G
4	Weißthaler Aktienspinn.	4	104,25G	1	Kalliope, Musikw.	5	—
1	Wesid. Jutespinn.	4	—	7	Kunstanstalt G. Grosz	8	—
1	Zwick. Kamm.-Spinn.	10	169,50G	1	Kunstdr. Müller u. Sohle	6	—
1	Bautzner Kunstmühle	0	—	1	Kunstdr. Preicher	11	—
1	do Genußscheine	0	—	1	Mech. Kratzenfabr.	12	198,00G
7	B.-Schlach- u. Neum.-G.	4	75,00G	1	do. Genußscheine M	18	—
4	Bautzner Tuchfabrik	1	—	7	Plauen. Spitzenf. Herz	10	—
1	Dittersdorf. Filz-F.	20	—	9	Plauen. Gardinenfabr.	9	139,25G
7	Tepp.- u. Möbelf. Haas	6	—	1	Speich.- u. Sped.-A.-G.	8	167,00G
1	Leder-Fabr. Thiele	10	—	1	Fabrik engl. Sicherh.	11	—
1	do. Genußsch. fr. M.	20	290,00G	1	B. Hanfschl.- u. Gum.-F.	6	—
7	Mechan. Treibr. u. W.	8	—				

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

A. D. Kreditanst. Pfandbr.	3½	99,50G	Mitld. Bodenkr. unk. b. 1906	3½	96,00G
do. do.	4	102,00G	Mitld. Bodenkr. unk. b. 1906	4	100,60G
*Kom.-Sch. d. L.-C.-Anl. Sch	3½	99,50G	do. do. do. b. 1907	4	101,00G
* do. do.	4	102,00G	do. do. do. b. 1908	4	101,50G
*Erbl.- u. Hyp.-B., I u. II	4	103,60bG	Mitteld. Grundrentenbr. I	3	87,60G
* do. V	4	—	do. do. II	3½	97,00G
* do. III u. IV	3½	101,40G	do. do. III	4	101,50G
* do. Grundrente I u. II	4	102,80G	Preuß. Hent.-A.-A.-Pfdbr.	3½	—
Hyp.-Cöl. d. G. f. d. K.-Pr.	3½	98,00G	do. do. do.	4	—
*Landw. Pfandbr.	3	87,30G	do. unkündb. bis 1905	4	—
* do.	3½	99,10bG	do. unkündb. bis 1910	4	—
* do.	4	103,00G	do. unkündb. bis 1906	3½	97,50G
*Landw. Kreditbr.	3	87,30G	do. Kom.-Oblg. 1887/91	3½	96,00G
* do.	3½	99,00bG	do. do. von 1898	3½	99,70G
* do.	4	102,80G	do. unkündb. bis 1910	4	99,70G
Lausitzer Pfandbr.	3	87,50G	*S. Bdkr.-Pfdb. ukb. 1908 I	3½	99,00G
do. do.	3½	100,00bG	* do. do. ukb. 1908 II	3½	99,00G
*Leipz. Hyp.-Bank C	4	—	* do. do. ukb. 1909 III	4	103,70G
* do. 1906 unkdb. E	3½	97,90bG	do. do. ukb. 1910 IV	4	103,00G
* do. VII, 1909 unkdb.	3½	98,00G	do. do. ukb. 1910 V	3½	99,00G
* do. X, 1910 unkdb.	3½	98,00G	do. do. ukb. 1910 Va	3½	100,50G
do. 1906 unkdb. F	4	102,90G	do. do. ukb. 1914 VI	3½	101,00G
do. VIII, 1908 unkdb.	4	102,90G	do. do. ukb. 1914 VII	4	103,75G
* do. IX, 1910 unkdb.	4	102,90G	*Sächs. Erbl. Pfandbr.	3½	99,40G
do. XI, 1914 unkdb.	4	103,00G	do.	3	—
do. XII, 1915 unkdb.	3½	100,25G	Dresdner Freim.-Anl.	4	102,50G
Meining. Pfandbr. VI	4	—			
do. VII, 1906 unkdb	4	100,60G			

* In Sachsen mündelmäßig.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Bank für Brauindustrie	4½	101,00G	Königin-Marien-Hütte	4½	101,00G
Adlerbrauerei zu Tüßfeld.	4½	101,00G	Lauchhammer	4	101,00G
Balhorns Brauerei	4	—	do. (108 rz.)	5	106,00G
Bautzn. Brauer. u. Mälz.	4	—	Rodstroh u. Schneider	4½	100,25G
Einsiedler Brauerei	4½	102,00G	Jacobiwerk	4	—
Konsol. Feldschlößch.-Pr.	4	100,75bG	Radebeul. Guß (108 rz.)	4	—
1. Kulmb. Exp.-Br.	3½	97,00G	Sachsenwerk	4	82,50G
Kulmbacher Rizzi	4	94,25G	S. Gußst.-F. Döhlen	4	101,80G
Deutsche Bierbr.	4½	—	S. Masch.-F. Hartmann	4½	101,50G
Feldschlößchen Kappel	4½	103,00G	Schimmel	4½	102,75G
Gambrinus-Brauerei	4	103,50bG	Thür. Elektr. (103 rz.)	4½	—
Greizer Vereinsbrauerei	4	—	T. Tischb. Werke (103 rz.)	4½	105,40G
Hahnenbräu (103 rz.)	4½	101,75G	Leipz.-Weißagt. (103 rz.)	4½	—
Hahnenkamm Br.-Pr.	4½	—	Ver. Elbschiff.-G. (103 rz.)	4	103,50G
Hansa-Br. Lübeck	4½	101,00G	Deutsche Straßenb.	4	99,60G
Hildorfer Br. (103 rz.)	4½	101,00G	Dresdner Straßenb.	4½	99,75G
Hocherl-Bräu	4½	100,00G	Tramw. Co. of Germ.	4	99,60G
Hofbrauhaus	4	—	Zwickauer Straßenb.	4½	103,50G
Homburger Br. (103 rz.)	4	—	Dresdner Fuhrw. (103 r.)	4	—
Kempff	4	100,25G	D.-Oest. D.-Sch. (103 rz.)	4	—
Kieler Eiche (103 rz.)	4½	106,00G	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	4½	102,00G
Löbauer Brauerei	4	99,00G	Kartonnagen-Ind. (103 rz.)	4	103,00G
Mainzer (103 rz.)	4	102,50G	Glasind. Siemens	4½	104,50G
do.	4½	—	Bank für Bauten	4½	101,80G
Mittelrh. Brauerei-Ges.	4½	—	Bautzner Tuchf.	4½	101,00G
Plauenscher Lagerkeller	4	102,50G	Chem. F. Heyden (103 rz.)	4½	103,60bG
Schloßbr. Kiel (103 rz.)	4½	—	D. Jutespinnerei	4	101,25G
Societäts-Brauerei	4	—	D. Tonr.- u. Sch.-F. (103 rz.)	4	—
Ver. Frankf. Br. (103 rz.)	4	100,00G	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	4½	103,75G
Dresdner Malzfabrik	4½	—	Dresdner Baugesf.	4	—
Pirnaer Malzf. (103 rz.)	4	102,90G	Dr. Zentralheizungsfabr.	4	99,80G
Sächs. Malzf.	4½	—	do. do.	4	99,80G
Chromo	4½	102,00G	Dresd. Gard.- u. Spitz.-F.	4	—
Dresdner Papierf.	4	—	do. do.	4½	104,00G
Hafferöder Papierf.	4½	102,25G	L. Preß. Bramsch	4½	105,50G
P. Pap.-F. Penig (101 rz.)	4	—	Phot. App. Hüttig (103 rz.)	4	100,00G
Niederschl. Holzst. u. Pap.	4½	—	Falkenst. Gard.-W. u. Bl.	4½	102,80G
...holzpapierf. Süß	4½	101,25G	Kalliope-Musikwerke	5	—
Thodesche Papierf.	4	93,50G	Kamm.-Sp. Schedewitz	4	101,25G
Ver. Bautzner Papierf.	4	100,00G	Treibr.-W. (G. Kunz)	4	98,00G
do. do.	4	—	Fränkische Schuhf.	4	—
Verein. Strohstoff.	4½	102,10G	Nordd. Jutesp. (103 rz.)	4	—
Ver. Zellstoff. (103 rz.)	4½	102,00G	Porzellanf. Kahla	4	—
Weißenborner Papierf.	4	—	Porzellanf. Rosenthal	5	105,00G
Panzerf. Schladitz	5	103,00G	Porzellanf. Unterweißb.	4½	101,00G
Bernbgr. Masch. (103 rz.)	4½	102,00G	S. Holzind. Rabenau	4	—
... Ww. Sch. u. G. (103 rz.)	4	103,60G	S. Nähfl. Heidenreich	4	102,50G
D. Werkz.-Maschinenf.	4	97,50G	Schlesische Holzind.	4½	—
Dresdn. Gasm.-F. (Hille)	4	102,50G	do. (103 rz.)	4½	—
Elektr. Werke (v. O. Pöge)	4½	105,00G	Treibriemen, Sped.	4½	102,75G
Elektr. Werke Ver.-A.-G.	5	103,00G	E. Teichert (102 rz.)	4½	102,75G
Friedr.-Aug.-H. (103 rz.)	4	—	Ver. Tonwaren (103 rz.)	4½	—
Germania	4	101,25G	Weißthaler Akt.-Spinn.	4½	—
Görlitzer Maschinenb.-A.	4	101,00G	Münsterb. Zuckerf. (103 rz.)	4½	102,00G
do (103 rz.)	4½	102,50G	Zwick. Kamm. (102 rz.)	4½	103,40G
Hartguß Kühne (103 rz.)	4	—			

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19051121/5

Zu vermieten

Wohnungen

Stube, K., K., 180 Mk., sofort Gerbergasse 29, 2. (i6681

2 Stuben, K., K., 280 Mk. sof. Gerbergasse 31, Hh. 2. (i6682

Part.-Wohn. m. Laden, bis jetzt Schuhmach., sof. bezieh. Hopfgartenstr. 20. 9184

Niedergraben 6, 2 St., K., K., 300 Mk. 1 St., K., K., 200 Mk. N. 2. Et. Schön. (e4107

Wohnung, 1. Et., 270 Mk., sowie sch. Stube sof. oder sp. z. v. Lauenstein Str. 17, Laden. (923

Elisenstraße 75 3 Tr. per sof. od. spät. Wohn. in der 4. Et., 2 St., 2 K., K.; 1. Et. 4 Z., Bad, Mädchenk.; part. ein Laden m. Wohn. Näh. das.

Wohnung, 2 Stuben zu vm., 180 Mk., leere Stube mit Kochofen, 9 Mk. Näh. Ziegelstr. 49 im Laden. 014300

Neue Gasse 4 ist in der 3. Et. 1 Wohn., Sa., Kammer, Küche, ferner 1 heizb. Zimmer u. in der 1. Et. 1 hzb. Zimmer mit Vorraum sof. zu verm. Näh. im Restaurant.

350 Mark, schöne Wohn., 2. Et., Arnoldstraße 8, 2 Z., K., K. u. gr. Vorh., sof. zu verm. Ruhige Lage, bequeme Strassenbahn-Verbind. Näh. 2. Etage bei Puppe. 9922

Concordienplatz 1 schön vorger. Wohnungen, 200 u. 220 Mk., sof. z. vm. (i6361

Louisenstr. 52 II. Wohn. sof. od. später zu verm., 180, 200, 210, 300, 330 Mk. Näh. Görlitzer Str. 5, pt. Reichardt. 10194

Löbtau, Bünausstr. 11, 1 St., K., K. u. Zub., 230 Mk., sow. 1 St. u. Kamm. f. 1. 9. (u5629

Pirnaische Straße 39 gg. (6272 1. Jan. sch. gef. sonn. Wohn., ½ 2. Et., an einz. Leute, 190 Mk.; desgl. sof. kl. Wohn., Hof, 1 Tr., an einz. Leute, 220 Mk. Näh. b. Frau Neumann, 2. Et.

Feldherrenstraße 8 4. Et., schön vorg. Wohn. sof. od. sp. zu vm. Pr. 330 Mk.

Freundl. Wohnung best. aus Stube, Kamm., K., sofort oder später zu vermiet. Münzgasse 3. Näh. Restaurant.

Mathildenstraße 33 sind die halbe 2. u. 3. Et. per 1. April 1906, best. aus 3 St., Küche u. Kamm., zu vermiet. Näheres part. r. 1074

Rähnitzgasse 13 ist eine Wohnung zu 192 Mk. zum 1. Januar zu vermieten. Näh. beim Hausmann. 1072

Nordstraße 22 8 kl. Wohn., Pr. 160, 180, 200 Mk., zu vm. u. sof. od. sp. zu bes. Näh. das. Tischlerei. (e6167

250 u. 300 Mark St., K., K. usw. per sof. oder 1. 1. 06 zu verm. Markgraf-Heinrich-Straße 12. 9687

Bautzner Straße 51 sonn. Part. mit ein. gutgeh. Wäscherolle zu verm. Näh. das. part. bei Lehmann. (926

Wohnung, sof. od. 1. Januar 1. Etg. 200 Mk. St., Kch., Zub., 2. Etg. 265 Mk. St., K. K., Zub., 4. Etg. 240 Mk. Hausm.-Wohn. Erlenstr. 20, 1., l. b5506

Dammweg 2b schöne Wohnung u. eine leere separate Stube zu vm. Näh. daselbst part. links. bb9844

Zu verm. kl. Wohnung. auch Hausmann ges. Pfotenhauerstraße 10. 1115

Nieritzstraße 8 2. Et. eine kleine Wohnung sofort oder später zu vermiet. Näheres 2. Etage. b5521

Dresden-Naußlitz, Freundsbergstr. 12, fr. Kaiserstraße 25, sch. Wohn. zu verm., Preis 210 Mk. e6341

Löbtau, Lessingstr. 8, 1., schön. Logis, a. Wunsch mit Garten, sof. zu verm. Pr. 350 Mk., 2 Z., 1 Kamm., K., usw., neu vorgerichtet. Näh. 2. Etage bei Hustig. 6676

Kamenzer Str. 60 sind frdl. Logis zu 210, 240, 260, 280 Mk. sof. od. spät. zu verm. m4018

Leichter Hausmannsposten u. Wohnung, 3. Et., 3 gr. St., Vorl., Küche, 300 Mk., frei ba. od. später. Näh. Jacobstr. 5, pt. (e2880

Schreibergasse 19, 3. Et. ist in 5. Et. schöne Wohn. u. 2 Stub., Kamm., Küche j. 240 Mk. sof. od. spät. z. v. Näh. das. 1. Et.

Part.-Wohn., 180 Mk., z. v. Pennricher Str. 86. u5628

Schöne Sonntr.-Wohnung St., K., K., Zubeh., an ruhig. einz. Leute zu vm., 220 Mk., Hohe Straße 8a. e6331

Kl. freundliche Wohnung billig zu vermieten, sofort beziehbar. Näh. Kasernenstr. 14, Hinterhaus 2. 1409

Wohnung, 2 Stuben, K., K., sof. od. später zu verm. Grunaer Str. 8. (1498

Feldschlößchenstraße 12 schöne Wohn., pt. u. 2. Et., 200 b. 260 Mk., leere Stube mit Kochef., Eing. Tr., 12 M. (i6315

Kaulbachstr. 5, 4. 3 Wohn. zu 310 sof., 104 Jan. u. 240 Mk. April bez., zu vm.

Schöne Balkonwohnung z. v. Altenberger Str. 30, 1. 1419

Friedrichstr. 29
Haltestelle der Strassenbahn
sind **schöne Wohnungen** zu vermieten
per sofort und später. 27584

1 Stube, 2 Kamm., Küche u. Korrid. 1. Januar 1906 zu verm. Miete 220 Mk. Näher. Schönfelder Str. 2, 2. l. (m4119

Hausmannsposten nebst kl. Wohnung sof. z. vergeben. Außerdem Geschäft. im Hause. Zu meld. C. R. Meißner Nachf., Etuifabr., Hopfgartenstraße 8. 1504

Leipziger Str. 36, 2. Et., schöne neu vorger. Wohnung, 3 Z. (1 mit Balkon), Küche m. Balk. u. Gas, Speisekamm., Klosett, gr. Vorl. und reichlich Zubehör, sofort; 4. Et. St., K., K., Vorl., mit Hausmannsposten, mögl. an kinderlose Leute z. 1. Januar 1906 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Et. rechts. b3871

Kreutzerstraße 5 sind Wohnungen im Preise v. 440 Mark an zu vermieten. Näher. part. links. 1402

Wohnung, Stube, K., K. u. Zubeh. sof. od. 1. Jan. bill. z. v. Vorst. Cotta, Pentzscherst. 35, 1.

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Fenstr. Stube an 2 H. sof. zu vm. Am Ecc 10, 3. r. e6728

Leeres sep. Zimmer vom Wirt zu vermieten. Näh. Falkenstr. 19, pt. 1600

1 oder 2 leere Zimmer u. Flur z. v. Cranachstr. 6, 1.

Leer. sep. Zimm. zu verm. Bankstraße 15, 4. l. 7996

Leere Stube miesfrei Uhlandstr. 13, Hth. 6128

Leer. Zimm. m. Ofen miefr. Dürerplatz 24, 4. lks. 9833

Einl. möbl. Stube sof. zu verm. Görlitzergasse 8. 10612

Pillnitzer Straße 49

zu verm. per sofort od. später

Wohnung, 1. Et.,
5 Zimmer, Kammer, Alkov., Küche, 1000 Mk. Da diese m. 2 Eingäng., vorz. paß. f. Geschäftsbur. od. geteilt. 4 Zimmer, Kamm., Alk., Küche 850 Mk., 3 Zimmer, Kammer, Alk., Küche, 650 Mk., 2 Zimmer, Kammer, für 400 Mk. 9343

Wohnung, 3. Et.,
5 Zimmer, Kammer, Küche, 850 Mk., 4 Zimmer, Kammer, Küche, 700 Mk., 3 Zimmer, Küche, 520 Mk. oder diese Etage im ganzen mit 2 oder 3 Eingängen, 9 Zimmern, Kammer, 2 Küchen, 1550 Mk.
Näh. b. Hausmeister, 3. Et. Mitte u. 10—12 Uhr 1. St. Mitte

Grosse II. Etage
im Geschäftszentrum,
nächst Hauptpost und Telegraphenamt, höchst komfortabel eingerichtet, mit Gas-, elektrischem Licht, Austritt ins Freie,
für Bureauzwecke jeder Art
ausgezeichnet geeignet, zu verm.
Alles Nähere Marienstraße Nr. 16 bei dem Hausmann. 2747

Pillnitzer Str. 49, Fabrikgeb.
bish. Druckerei der „Dr. N. Nachr.", im Ganzen oder geteilt zu verm., ca. 1600 Qu.-Mtr., mit Zentralheizung. Einfahrt, großem Hof, passend für
Fabrik od. Engrosgeschäft
Laden, damit verb. Seitengeb., Kont., Part.,
pass. für Möbelgesch., Fabrikation, Gewerbebetr.,
Wohnungen, III. Et., 9 Z., 2 K., K., 1500 Mk. od. act. z. T. 4, 5, 6 Z. rc., 500 bis 1000 Mk., I. Et., 3 Z., K., K., 600 Mk., 3., K., K., mit 2 Eing., pass. f. Gesch., Bur. 19302

Frdl. sep. möbl. Zimmer zu verm. als alleiniger Mieter. Schumannstr. 36, 2 l. 1359

Frdl. möbl. 3 f. Tanzk. Mädch. (pf. bill.) z. v. Marschallstr. 44, Jahn. (550

Möbl. sep. Zimm. Pr. 15 Mk. z. vm. Reitbahnstr. 6, 4. l. 7271

Möbl. Zimmer fr., 14 Mk., Schmidt, Neue G. 44, 1. (1476

Möbl. sep. Fenstr. Zimmer per 1. Dezemb. zu verm. An der Kreuzkirche 2, 2. r. (gg6642

Nahe Sachsenpl. m. fr. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten Elisenstraße Nr. 63, parterre rechts. 7260

Möbl. Zimmer in 1. Et. für monatlich 18 Mk. zu vm. Schumannstraße 57, pt. r. p9699

Separates Kämmerchen als Schlafstelle zu vermieten Schretbergasse 8, 4. 7297

Sep. heizb. Mädchk., allein, sof. od. sp. Ziegelstr. 56, 4. r. (1924

Schönst. Münchner St. 16 3 r. (7246

2 Mädchen-Schlafstellen Schloßstraße 20, 4. gg6640

Frdl. Schlafst. Palmstr. 27 1. r. 7201

Geschäfts-Lokale

Werkstelle,
in welch. seit ca. 20 J. Tischlerei u. Zimmerei, Baugewerke betrieben wurde, p. 1. Jan. 06 z. v. Näh. Hohe Str. 35. (ee6535

Mietgesuche

Eing. Dame s. **Stube u. Küche** 15. Dez. Off. u. „B 1409" Exp. d. Bl.

Für 1 oder 2 Monate wird ein
Raum von mindestens 250 Qu.-Mtr.
mit einem kleinen Nebenraum zur Aufstellung einer Maschine zu mieten gesucht. Elektrischer Anschluß zur Aufstellung eines 5 PS Motores Bedingung. Off. u. „D 5571" Filiale Hauptstraße 12.

Brauer sucht Neustadt **Wohnung** bis 210 Mk., möbl. Löbtau. Off. m. Lage, Gr. u. Pr. u. „B 5" Postamt 26. (7998

Staatsbeamter mit 1 Kind sucht zum Mai best. a. 2 Stub., K., Kammer u. Küche, f. 1. 14 06 1. Pr. b. 40 Mk. Off. u. „N 999" Tel. Wienerplatz.

Wohn. b. 800 Mk. bis ca. 1. Dez. 06 in Neustadt z. mies. pf. 4. Etage ausgeschl. Offerten u. „D 7285" a. d. Exp. d. Bl.

Per 1. April 1906. Anständige Witwe u. Tochter suchen Wohnung im Preise bis 240 Mk., nicht 4. Etg. Mieterin bevorzugt. Off. u. „J 6204" Fil. Falkenstraße 14.

Garçonlogis mögl., separat, sucht geb. Herr für 1. Dezember. Nähe Residenzpalais bevorzugt. Off. „J B 1464" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Frl. in dauer. Berf. f. hübsch möbl. Zimm. in. Pens., mögl. in Johannst., Pr. ca. 50 Mk. monatlich. Off. „I B 1466" Fil. Pillnitzer Straße 49.

Reiteroffiziers-Fräulein sucht einf. möbliertes Zimmer od. bessere Schlafstelle. Off. an Werner, Meißbahnstraße 2, 4. 7207

Gebild. Fräulein sucht z. 1. Dez. einfach möbl. leeres Zimmer ohne Kaffee. Off. erb. u. „K B 70" Postamt 9. 1508

Zu verkaufen

Immobilien

Goldgrube. Mein flotg. Grünw.-u. Pr.-Geschäft ist nur wg. Krankh. billig zu verk. Off. unt. „J P 1410" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Schneidergeschäft-Verkauf. Bef. Umst. h. bin ich gezwun., mein nach jung. Geschäft mit erstklass. Kundsch. in e. größ. Stadt Sachsens zu verk. Off. „B N 7201" Exped. d. Bl.

Sichere Existenz bietet sich durch Kauf eines Fabrikations-Geschäfts. Preis 1000 Mark. Gefl. Off. unter „B P 722" Exped. d. Bl.

Kleines Restaurant f. Anfänger pass., gute Lage, sof. billig zu vk., Pr. 2000 M. Off. „B R 7236" Exped. d. Bl.

Feine Existenz kann ein Herr, der über 3000 Mk. verfügt, durch Ankauf e. patentamtlich gesichterten Neuheit erwerben. A. Hesse, Seestraße Nr. 10. 4248

Wegzugshalber verkaufe ich sofort mein in Hertwigswalde bei Sebnitz bekindliches **Barbier-Geschäft** billigst. Geld. ist ohne Konkurrenz im Orte u. bietet Anfänger sichere Existenz. bb26264 Rudolf Silcher.

Gutes Battergeschäft Verhältn. halb. sofort billig zu verk. Gefl. Off. an Albert Mentzer, Dresden-A., Feldgasse 3/4. m4111

Rentables Gut reichl. 80 Scheffel groß, Nähe Dresdens, alles in gutem Zustande, massive Gebäude, besonderer Umstände halber mit lebend. u. totem Inventar bei wenig Anzahlung zu verk. Off. nur von Selbstkäufern u. „Se 3841" Fil. Marienstr. 28.

Ein florgehendes 7267
Kartonnagen-Geschäft mit Buchbinderei ist sofort p. Kasse zu verk. Agenten streng verbeten. Gefl. Off. unt. „B B 7266" Exped. d. Bl.

Bäckereigrundstück alles gut vermietet, Hypothek. lange fest, ist in der Leipziger Vorstadt schon mit 3000 Mark Anzahl. sofort zu übernehmen. Gefl. Off. unt. „T D 697" „Invalidendank" Dresden. 014432

Herrschdorf b. Bad Warmbrunn i. Riesengeb. Villa m. g. Mieteinertrag u. ca. 2 Morg. gr. Obstrp. Gart. f. 25000 ℳ ca. 6000 ℳ Anz. bald z. verk. Näh. u. Besitz. P. Markowski, Breslau 2.

Bureau mit vollständ. neuer Einricht. im Zentrum Dresdens, ev. **mit Vertretung,** ist sofort wg. Abreise f. d. Anschaffungspreis zu verkaufen. Günstig für Herren, die ein Kontor suchen. Off. erb. unt. „B D 7266" an Rudolf Mosse, Dresden. 014427

Wertvolles Grundstück. Mein direkt am Bahnhof unweit Dresdens gelegenes, wertvolles Grundstück mit eigenem Gleisanschluß, passend für Fabrikanlagen, ist preiswert zu verkaufen. Billige Arbeitskräfte vorhanden. Offerten unter „D C 7618" an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. 014331

Ein in verkehrsreicher Industriestadt gelegenes
Wohn- und Geschäftshaus
in welchem seit Jahren ein gutgehendes Wein- und Delikatessengeschäft betrieben wird, ist bei 20-30 Mk. Anzahlung zu 66000 Mark wegen vorgerückten Alters des Grundstücksbesitzers zu verkaufen. Der **Mietsertrag** des Grundstücks beträgt 3900 Mk. Das Hausgrundstück eignet sich für jedes Geschäft.
Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzervereins in **Greiz,** an der Gräfitz 29. 15493

Das in Görlitz i. Stadtpark gelegene, altrenomm. Restaurant **„Zum Eisketler",** verbunden mit einer Kottgehend. Eisenhandlung (einzige am Platze) ist wegen Krankheit des Besitzers preiswert baldigst zu verkaufen. Ausk. erteilt Fr. Gebauer, Görlitz, Jiseloug 2015. 014437

Ein d. Zwangsverst. bill. gem. Restaur.-Grundst. bei Dresden, fl. Gesch., m. Schl. 9000 Qu.-Mtr. Gart. m. 1. Hyp. soll f. d. Brandk. (45000 Mk.) spotth. verk. m. Angeb. unt. „T G 700" „Invalidendank" Dresden. 014431

Diverses

Gelegenheitskäufe! Gebr. Schrank, Vertik., Waschtisch, Sofa, Spieg., Tische, Stühle, Nähmasch., Bettst., Matr., Lademeinrichtg. Pianino, Billard bill. z. verk. Serrestraße 12, pt. Erfurth. (4788

Herrsch. getrag. Winter-Ueberzieher verk. bill. Gebler, Schneidermeister, Drehgasse 8, 1. (7693

Kutscherpelz fast neu, sehr bill. zu verkauf. Arndt, Landhausst. 15, 1. (27267

Fracks, schw., Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft u. verleiht Sen. A. Bauer, 011136 Freiberger Platz Nr. 1.

Schöne Sofas, 15, 18 Bettst. m. Federmatr., 12 Kommod., 10 Schrank, 10 Nähmasch., 18 Chaiselong., Trumeauspieg. (692

Ziegelstraße nur 55.

Fracks schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht und verkauft jetzt nur Frauenstraße Nr. 12, 1. Etage. Telephon I. 6197. 6543

Pianino v. Hofl. Henrich für 320 Mk., 1 desgl. v. Hofl. Wohl f. 290 Mk. u. 1 kl. Piano f. 25 Mk. zu verk. J. Kulb, Nieritzschestraße 15, 1. Et. 1094

Nähmasch., neu u. gebr. spottb. Jakobstg. 5, 1. (Postpl.) b6695

Singermaschine, tadellos, nähr., u. 5—30 Mk. mit Garantie zu verk. Grüne Str. 20, pt. (10607

Speisekartoffeln a Ztr. 2.20 Mk., magnum bonum, verk. Schneider Str. 17 l. Lab. (e3164

Gelegenheit! 2 bessere Winter-Paletots, neu, billig zu verk. Tuchlager, Amalienstraße 17, 1. e9044

Abbruchsgegenstände aller Art. 3697
Türen u. Fenster eis. Gartengeländer, Tore und Pforten, eis. Wendeltreppen,
Dauerbrandöfen,
Herde, Türschlieher, Winterfenster, Windfangtüren u. a. m., gebr., am billigsten nur Kleine Planensche Gasse 23 bei W. Hänel. Fernspr. 6743.

Ladentafel, Regale aller Art billig bei Kämpfe, Fischhofplatz 10. (e3798

Nähmasch., n. 5 J. Gar., spottb. z. vk. Gr. Brüdergasse 15, 3. gg6667

Rover. H. u. D. b. z. v. ev. Tr. Gr. Brüdergasse 15, 3. 7129

Singermaschine, näht wie neu, mit allem Zubeh., f. 18 Mk. z. vk. Röhrhofg. 20, pt. r. (7134

Gebrauchte 1239
Laden-Tafeln Waren-Schränke
Regale, Schaufensterverbaue, Büfetts, Pulte billigst
39 Gerokstrasse 39.

56 Stück
Winter-Ueberzieher
schräge Taschen schon für 10 Mark
sofort zu verkaufen. (1117
Konkursmasse-Ausverkauf
8 Ziegelstraße 8

Günstig für Brautleute!
Herrschaftl. gebr. Möbel,
ganze Einrichtung, auch einzeln, S. Knaak, Neue Gasse 21, r.

Gebrauchte billige
Laden-Einrichtungen
Grösste Auswahl.
Augsburgerstr. 12. 27294

Fracks, schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verk. W. Ziem, Schneidermstr., Webergasse 13, 2.

2 Bäckerei-Büfetts, hochelegant, f. 55 u. 65 Mk. zu verk. Gerokstr. 39, Hof. (1298

22 Stück schwarze Rock-Anzüge, wie noch Maß, sind schon das Stück für 24 Mark sofort zu verkaufen. 1116
Konkursmasse-Ausverkauf
8 Ziegelstraße 8

Stühle 8080
Salon-, Schreib-u. Lederstühle, Wohn-, Schlaf- u. Speisez.-Stühle in echt u. imit., Laden-Klav.- u. Kont.-Sessel, Wien. Schenkel- u. Restaur.-Stühle uk. Stuhlfabr. Paul Schröder, Borngasse 7, Ecke Carusstraße.

50 Kinderneubett., Wagen und Stühle verteilh. m. Ladenaufg. b. z. verk. Alaunstr. 12. (2728

Anerkannt reell und solid.
Auf Kredit
Tischlermöbel, Sofas, Matratzen, Garnituren,
nur erstklassige Ware, unter Garantie, Ans und Abzahl. ganz nach Wunsch.
Kredithaus Mierisch,
13 Marienstr. 13.
gegenüber 3 Raben.
24827

Gelegenheitskäufe! nur so lange Vorrat! Schlafdecken 2½, 3, 4½ Mk. Reisedecken statt 24 Mk., jetzt 8—15 Mk. Prachtv. große Teppiche zum halben Wert. Tuchlager, Amalienstr. 17, 1. (013400

Wo kauft man 27808
Nähmaschinen für 50 Mark bei jähriger Garantie? In der Fabrik für Nähmaschinenteile von Paul Schenk, Striesen, Tittmannstraße 6.

Herrenstoffe Reste! verw. zu bess. Herren- und Knabenanzügen, Hosen, bedeutend unter Preis. Tuchlager Amalienstr. 17, 1. (013400

Gebr. Möbel, Sofas spottbill. Torgauer Str. 18. 6091

Nur elegante v. Herrschaften getragene Herren- u. Damen-**Kleider** Schuhwaren verkauft z. d. bekannt billigst. Preisen das I. Dresdner 27285 **Kleider-Magazin Töpferstr. 1, 1. Et.** Eig. Schneidermeister.

Elegante, getragene **Winterüberzieher** auch Raglans (9066 billig zu verk. Galeriestr. 16, 1.

Neuer Herrenüberz. m. c. grauer Mantel m. Pelerine, warm gefüttert, billig zu vk. Nieritzschestraße 19, 2. Aufg. 1271

Neues Federbett m. Rüll. 9 Mk., dazu neues Plüschsofa zu verkauf. Webergasse 5, 1 (2586

Velo-Stoia, vers. u. Vogtlard, neu, lang. bill. zu vk. an Prin. Mäcer, Hohe Str. 5. 2. (e3867

Fracks schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verkauft W. Schil, Steinstraße 12, part. 330

Petroleum-Heizofen der beste, den es gibt, enorme Heizkraft, garantiert vollk. geruchlos, sparl. brenn. Hunderte von Anerkennungen. Graichen, Trompeterstr. 8. 6041

Barbiere. 1 Post. ff. hohlgeschliff. Barbiermesser, sowie 1 Post. in Zahlg. gen. Zigarr. 3 Mk. p. 100 z. vk. Glacisstr. 18, p. r. 014165

Arbeits-Hosen, Winter-Joppen, Schuhwaren in groß. Auswahl sehr billig bei **Wilhelm Nitzsche, 10 Schießgasse 10.**

Schön. u. Federbett 10 M. zu verk. Louisenstr. 74, p. 1001

Fracks Gehrock-Anzüge, schwere Rockanzüge, Zylinder verborgt u. verkauft Gr. Brüdergasse 2, 3. Reich. 357

Polstermöbel in Plüsch u. Tasch., neu, gut gearb., Müller a. jede Konkurrenz fein Laden Feldschlößchenstr. 8, H. 2 (687

Sofa u. Matr., neu, Zeltlaß geß. Nieritzstr. 20, 2. l. 112

Gelegenheitskauf! Sch., Sofas, Bettst., Matr., Schränke, Vertiko, Komm., Tische, Stühle, Spiegel, Chaiselongue billig zu verk. Holbeinplatz 5, pt. 1262

Piano, guterh., f. 47 Mk. zu vk. Grenzstr. 29, pt. (1504

St. Jagdhund, gefl. u. glattk., Bernhard.-Rasse, sof. bill. zu verk. Dr.-Kadig. Leubnitzer 3 pt. (1

Versch. Winterfenster, Marmor-Waschtischplatte, 2 Bettstell., bill. z. verk. Behrischstr. 4, pt. (2881

Gelegenheitskauf. Herren- u. Knaben-Joppen Paletots und Anzüge in large Vorrat reicht, zu sehr billigen Preisen, um damit zu räumen nur 7104
Grunaer Straße 11, 2. Et.

Einige photogr. Apparate, neu, billig zu verk. Off. u. „B T 7265" Exped. d. Bl. erbeten.

Gut erh. Fahrrad bill. z. vk. event. auf Teilzahlung. Ziegelstraße 26, 2. Kunz. 1698

Gasmotor 2 PS, in allen Teilen neu vorgerichtet, als vollständig neu zu benutzen, Bremsregulat. 3,2 PS, für 750 Mk. zu verk. Ernst Mäurich, Maschinenfabrik, Trachau, Bahnhofstr. 6.

Phot. Apparat, 13×18, mit vollständ. Zubehör bill. zu vk. Behrischstraße 31. 7261

Zu verkaufen: ein fuchsfarbenes Winterkostüm f. große schlanke Figur, 1 Frauenjackett Strehlener Straße 42, 1. 7265

Prachtv. großes Musikspielwerk 141 Zmtr. Scheibenbruchm. 135 Mk., 1 Bettk. m. Federmatr. 45 Mk., 1 Deckbett m. Kissen, reine weiße Gänsefedern, 16 Mk., 1 Bettf. mit Matr. 8 Mk., 1 prachtv. Plüschteppich, prima, 16 Mk., zu verk. Freiberger Straße 37, 1. Et. ee6817

Eine echte schottische **Schäferhündin** 2 J. alt, noch ungedeckt, mit schönem Kopf, stubenrein, sehr anhänglich u. wachsam, wegen Verzugs sof. billig zu verkauf. Radebeul, Neubrunnstr. 11, 2.

Ein Piano 014434 billig zu verk., Preis 40 Mk. Näh. Pollerstr. 5, Sout.

Lebende Photographie Kompl. Apparat (System Messter) mit od. ohne Film wg. Todesf. zu verk. Off. u. „D T 7862" an Rudolf Mosse, Dresden. 014430

D.-K.-Paletot, 2 Jackets, 2 Kleider, sehr gut erh., Seminarstr. 5, Sonntag. (6600

Gebr. Sattlernähmaschine billig zu verk. Näh. Pillnitzer Straße 48, 2. lks. e992

Ein Billard 1 Bettst. 1 Bierapparat zu verk. Königsbrücker Str. 45, pt. l.

Grün. Kasten-Kindermagen m. G.-K., guterh., sowie Inf.-Offiziers-Säbel zu verkaufen Moritzstraße 40, 2. Et. r. 7264

1 Plüsch-Sofa, Garder.-Schr., Kl.-Schrank, Vertiko, 1 Singer-Nähmaschine u. verschied. billig Fischhofplatz 1, part. ee6811

Blut.-Ueberz., f. neu, f. 10 Mk. Kaulbachstr. 10, 2. l. (1516

Kostüm-Röcke von 4,75 Mk. an, Unterröcke in Velour, Lüster, Satin, Tuch v. 1,80 Mk. an, Schürzen enorm billig nur Gerichtsstraße 4. Paul Henkel 1515

Seifen-Vögel einen Posten billig zu verkauf. Weißiner Str. 20, 4. lks. (ee6820

Singermaschine, sehr gut, 15 Mk., Kaulbachstr. 10, 2. l. (1510

Prima Speisekartoffeln Magn. bon., gut kochende Ware, billig abzugeben Dienstag nachmittag Weißiner Str. 47, im Hofe. Zentner 2 Mk. 1591

3 Frauen-Winterjacketts mittl. Stat., verk. bill. Landhausstr. 13, Mittelh. 1. (r5090

Gebr. Saalkrone, 12 l., Kompl., m. Gasglühlichtbrenn. u. Glaser bill. abzug. Näheres Güthlicht, Judenhof 3. (1500

Dezimalwage, Schneidetisch, Firmenschild a. Priv. f. b. z. v. Ziegelstr. 16, 2. r. B. 1505

Gute Herren-Anzüge, Sammtmantel, Jacke mit Krimmerbesatz, Bilderrahm., Tisch mit Marmorpl. u. verch. s. bill. zu vk. Marschallstr. 17, 1. r. (1543

Orig.-Singermasch., vorz. näh., s. g. erh., f. 20 M. zu vk. Rosenstr. 48, 1. r. 16216

Puppenperücke u. Puppenwag. z. vk. Rosenstr. 84, p. l. (10218

Achtung! Gebr. Stechbolzengewehre f. Rehl. u. Schießkluds sof. zu vk. Gutmann, Dichatzer Str. 50, 3.

Konzert-Pianino, wenig gespielt, m. neu, 750 M., m. Weg. sof. f. 360 Mk. z. vk. Krüger, Pernoserstr. 3, pt. 16567

Eiche, ca. 5 Festmeter, 8—9 Meter l., zu Welle pass., verk. Emil Böhner, Johnau b. Bitten. (27787

Nähmaschine, noch ganz neu, m. Gar., bill., a. b. 5 Mk. monatl., zu verk. Jahnstraße 4, 1. r. 7280

Porzellan-Walzenstuhl Walzen 350×400 Millim. (Syst. Wegmann),
Zentrifugal-Sichtmaschine, 2 Meter Mantellänge, 660 Durchmesser,
Gries-Putzmaschine, kleineres System, spottbillig zu verkaufen. Anfragen unt. „P H 27776" an die Expedit. dieses Blattes.

Sehr schön. Sopha f. 14 M. z. v. Pillnitzer Str. 9, 2.

Günstige Gelegenheit! Pianino, ff. Prachtstück, bedeutend billiger wie Firma, sof. spottbillig zu verkaufen. Marschallstraße 16, 2. 1526

Trumeau, 2,30 hoch 40 Mk. hocht. Waschtisch m. Aufs. u. Paneel vorz. Polster, rot, Garderobenschrank 22 Mk., f. Sofa z. v. Friedrichstraße 50, 1. ee6157

Kl. Flügel, prachtv. Ton, hübsch. Weihnachtsg., bill. z. v. nehme Tafel-Piano, Möbel in Zahlung. Güterbahnhofstr. 14, Hinterhaus, part., r. (6220

Kabelverkauf betr. 3. Umzug s. bill. z. verk. folg. sehr gute u. dabei noch ganz neue Möbel: 2 wunderschöne moderne Hochhaustbettst. m. Matr., alles zus. nach 65 Mk., 1 bess. gesch. Vertiko 38, desgl. Kleiderschrank, Trumeau 20, 1 gut. Plüschsofa, Stegtisch, Herrenschreibt., 2 engl. Betten, Bilder u. versch. Eisenstraße 71, part. rechte Tür, bei S. (nächst Feldherrnstraße) Anzus. vorm. bis 2 Uhr und abends. gg6639

Winter-Ueberz., dr., gr. Figur, und Kinderwagen zu verkaufen Pirnaischerstr. 26, 3, l. e6168

Sofa zu verkaufen Scheffelstraße 3, 3. gg6647

Eleg. Nähtisch, kl. Einkommts, Sofa u. Puppenw. b. zu verk. Palmstraße 27, 1. r. 7278

Nähmaschine, Bänder neue u. fast neue, v. 18 Mk. an, auch Umgesch., Matermik. 19, p. r. 7288

Puppenwagen, neu, 2,50 Mk. Kaulbachstr. 10, 2. lks. (1517

Gesangbücher Spezialhandlung. **Justus Naumann,** Waisstr. 6, Portikus 27781

Günst. Gelegenheitskäufe! Echt Mahag.-Sofa 15 Mk., hochbequem. Schlafsofa 25 Mk., Rohrstuhl 8 Mk., Säulensofa, wie neu 35 Mk., Damen-Chaiselongue 15 Mk., Sofa mit Kalb überzogen 24 Mk., Zimmerklosett 6 Mk., 2 feine Wäschepuffs à 5 Mk., Tisch 4 Mk., Bettl. m. Federn 15 Mk. b. zk. Schössergasse 21, 1. ee6830

Prachtv. hochel. Kamm.-Plüsch-Säulensofa, 3teil., neu, f. 40 M. b. zk. Pillnitzer Str. 9, 2. 1517

Schönes Sofa, 15 Mk., feines Plüschsofa, 28 Mk., Bettst. m. gut Federmatr. 12 M., Kleiderschr., Waschtisch, Bettst. **Ziegelstr. 59, nur 1. Et.** 1516

Kover, 25 Mk., zu verk. Marschallstraße 17, 2. r. 7277

3 St. echt weiße, 3 Mk. alte Seidenzudel sind zum Verkauf Bautzschplatz 16, 4. l. ee1691

2 hübsche Schreibsekr., gr. echt. Mahag.-Spieg., 6 Schübe, hübsch. Vertiko, Kleid., Wäsche-Schrank, Sofa, 6 Bettst., Matr., 2 Ruhest., Küch.-Schr., 2 Komm., b. Güterbahnhofstr. 14, Hb. r. (5

Sal.-Garnitur 50, Sofa, echt Schreib., Serv. u. Ausgleichtisch, Vitrine, gul. 8 Mk. Schillerstr. 1, 1. (1491

Solides, echt. Nußb.-Sofa 21 Mk., Salongarnit. 35 u. 42 Mk., Ruhest. 7 Mk., eleg. Plüschsofa 18 Mk. Marschallstr. 47, 2. (1506

Kommode 9, Bettst., Matr. 10, N. Schrank 7, sch. Nußbaumtisch 8, Kullsentischch. gr. Küchenschr. 12, Papageibauer 6. Dresdn. Str. 2, p. (e8

Für kleine Inserate
besonders von auswärts bitten wir, uns die Gebühren gleich bei der Bestellung mit einzusenden, um Verzögerung in der Aufnahme durch Korrespondenz zu vermeiden. Solche kleine Inserate kann man sich leicht selbst berechnen, wenn man 6—7 geschriebene Silben auf eine Druckzeile rechnet. Der Preis für die einspaltige Zeile ist für auswärtige Anzeigen 25 Pf., worauf bei vier- und mehrmaliger Wiederholung entsprechender Rabatt gegeben wird. Wenn Offerten-Zusendung verlangt wird, ist das Porto hierfür gleichfalls mit beizufügen. Da Beträge bis zu 5 Mark für 10 Pf. mittels Postanweisung gesandt werden können, so bitten wir, der Sicherheit wegen sich bei Beträgen von mehr als 2 Mk. der Postanweisung bedienen zu wollen und die unsichere Zahlung in Briefmarken zu vermeiden.

Inseraten-Abteilung der Dresdn. Neuest. Nachrichten

Kaufgesuch

Stellen finden

Männliche

Die zahlreich einlaufenden Reklamationen veranlassen uns zu der Bitte, eingereichte Photographien u. Zeugnisse innerhalb 14 Tagen nach Empfang zurückzusenden.
Expedition der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Kürzestschreiben. (014168 Wer leichte Arbeit zu Hause übernehmen will, sende sofort Porto an Teraponoff, Adressenverlag, Berlin 293, NW. 5.

Tüchtige 014189
Feinmechaniker,
welche auf **Telephon-, Telegraphen- u. elektr. Messapparate** eingearbeitet sind, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
Siemens & Halske,
Aktien-Ges., Wernerwerk, Berlin-Nonnendamm.

Gewandte Hrn. u. Damen können durch Besuch v. Privatkundschaft tägl. 12—20 Mark verdienen. Hesse, Dresden, Grenzstraße 19. 6830

Tüchtige Umleimer
für Pianinos in dauernde Stellung sucht Krüsse, Pianofortefabrik. 6948

Nebengew. Männer u. Frauen verschaff. l. guten Verdienst durch Abonnentensammel a. d. „Dresdner Landfrau". Tagesspesen u. Provision Näh. Marienstr. 15 I. r. 6415

WER Stellung sucht verlange p. Karte die **Allgemeine Vakanzenliste Berlin** 126, Nowabeckstrasse. [09693

Zeitungs-Verlag der Metallbranche sucht für erste Fachblätter
Inserate-Reisevertreter
gegen höchste Provisionsbezüge. Gefl. Anerbieten unt. „H H 4242" an Rud. Mosse, Ludwigshafen a. Rh. (014084

Zigarettenfabrik Leiter
wird für eine prosperierende Zigarettenfabr. außerh. Dresd. gesucht.
Nur in der Branche sichere Fachkraft-Abnehmer hat. Verlangt wird vollständ. Kenntnis der Maschinen- und Handarbeitsmarken, sowie selbständig. Rohstoffeinkauf. Für einen tätig., aufstrebenden Fachmann wird e. aufsichtsr. selbständige Lebensstellung geboten. Off. mit Zeugnissen, Lebenslauf u. Photographie u. „A 326 F N" an Rudolf Mosse, Dresden. 014401

Konditorgehilfe
zum Garnieren u. Schaufensterkorsetten ges. Selbmann, Dienstaer 11. m4093

Schneider z. Zuschneiden gel. Dr.-Plauen, Hochapotheker Str. 7. M. 11624

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Stand. verd. Interess. d. Schreibarb. bevorz. Zuschr. Vertr. u. Abt. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** (emm

Abonnentensammler
(Herren u. Damen) auf neue, gangbare Werke gesucht. Weinmeister, Leipzigerstraße 4. Buchhandlung. [5142

Der „Industrie-Anzeiger" enthält täglich ca. 200 Angebote von Stellen, Beteiligungen, Käufen, Kapitalien und bietet somit Kaufleuten, Ingenieuren, Technikern, Fachleuten die besten Chancen d. rechten Platz und Erfolg zu finden. Man bestellt bei seinem Postamt für M. 1.12 monatl. Direkt per Kreuzband M. 1.50 monatl. Probenummer 15 Pf. 012274

Existenz!
auch hohen sofortigen Nebenverdienst bietet gut fund. wirtschaftlich Institut tücht. Hrn. (durch Besuch im Verkehr m. besser Publikum. Zu melden Kurfürstenstraße 85, 1. 012341

Schuhmacher gesucht Pirkau, Gohlifer Str. 1. (u6629

Maschinenmeister
N. B. B., für Steindruck ges. Fürstenstraße 97. 27661

Ein Zimmerpolier mit 600 Mk. Kaution ges. Off. unt. „T 6804" Fil. Postplatz.

Gewandter junger Mann, nicht unter 20 Jahren, für
Glas-Brennofen
sofort bei gut. Lohn ges. Max Fröhlich, Hartglas-Fabrik, Radeberg i. Sa. 7275

Kassierer 7280
als Nebenbeschäftigung zum Inkasso von Volksversicherung gesucht. Derselbe müßte unbedingt auch tüchtiger Akquisiteur sein. Gefl. Off. u. „D N 618" an Rudolf Mosse, Dresden.

Täglich 50 Mk. und mehr
können Herren und Damen jedenStandes verdienen durch den Verkauf von Artikeln, w. in Deutschland noch konkurrenzlos dastehen; Auskunft u. Muster gratis u. franko durch Gg. Beck, 47, Rue des Ecluses St. Martin, Paris, X. (014439

Tücht. Stadtreisender
für Plakate und Reklameartikel gegen hohe Provision sofort gesucht. Plakatfabrik Leubegast. Sch149

Droschkenkutscher,
2. Klasse,
per sofort gesucht Feldschlößchenstraße 40. ee3823

Hosenschneider
sofort gesucht. Herzog, Pirna, Rottwerndorfer Straße. (g7207

Sofort ein jüng. fleißiger ee3816
Garnierer
ges. Rob. Sterzel, Pfefferkuchenfabrik, Bartholomäistr. 2.

Für ein. gangbar. Inkrafts.
Winter-Konsumartikel
der Genußmittelbranche werden in ganz Sachsen
rührige Vertreter
gesucht. Off. unter „M W 2378" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., München. (014435

Reisende m 4110
f. Privatk. in Bild. durch Gratisbeig. leicht. Art. b. h. Prov. ges. Förstereistr. 5, Hh. p. r.

Uniformschneider a. Haus ges. Hammerstr. 4. 1036

Damenschneider
auf Werkstelle f. Artb. Donat, Amalienstraße 7. 7298

Architekt od. Bautechniker
flott im Entwerfen u. in Perspektive, erste Kraft, in Statik sicher, von größ. Baugeschäft in Planen i. Vogtl. gesucht. Stellung bei zufriedenstell. Leistg. dauernd. Gefl. Anerbieten m. Lebenslauf, Gehaltsanspruch, u. Handskizzen unter „M 3000" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Plauen i. Vogtl. 014448

Tischlergeselle
f. dauernd ges. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Lohnanspr. u. „St 3175" Fil. Oschatzer Str. 80.

Tuchbranche
Ein altes Tuch-Engros-Geschäft am Fabrikplatze sucht für Sachsen gegen hohe Provision einen tüchtigen zuverlässigen Vertreter, der bei der besseren Schneiderkundschaft gut eingeführt ist. Gefl. Off. unt. „P 22 1807" Exped. d. Bl. erb.

Tüchtigen Reisenden 27786
u. solche redegew. Herren und Dam., die es werden wollen, bietet auswärt. Handl. dauernden u. lohnend. Verdienst durch Verkauf guter Bücher an Private geg. Teilzahlung. Zu meld. Dienstag, 21. Nov., von 2—6 Uhr nachmittags im Passage-Hotel, Wilsdr. Str.

Gef. Rittergutskutsch., j. Dienerburche Seifert, Stellenvermittler, Stephanienstraße 48. (p2962

Schlosser gesucht 7
bei E. Holl u. Co. Nachf., Waagenfabr., Materniistr. 3.

Für einen sehr **gangbaren Artikel** tüchtiger eingeführter
Vertreter
für Dresden gesucht.
Genannter muß im ständigen Verkehr mit Installateuren stehen und dieselben regelmäßig besuchen.
Hohe Provision. Off. u. „B 2430" an Daube & Co., Hamburg 11 [14423

Gasglühlicht-Monteur, nur branchek., sof. ges. Müllers Glühlicht, Jüdenhof 3. 1502

Brotkutscher mit kl. Kaution sofort gesucht Zöllnerplatz 14. p2006

Schriftmaler flott, selbständig, bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. R. Teichmann, Flemmingstraße 27. ee8840

Ein Sattler und Tapezierer
gesucht. Melden Mittwoch Vorzugstraße 16, 3. r. 1525

Expedient f. Zigarettenfabrik
per 1. Januar gesucht. Herren, im Lohn- und Krankenkassenwesen bew., im technischen Betrieb erfahren, wollen sich mit Gehaltsansprüchen melden u. „P T 27777" Exp. d. Bl.

Lohnender Verdienst
für Händler d. kommissionsweisen Verkauf von Kränzen usw. zum Totenfest. Off. unt. „I F 1532" Expedit. d. Bl. erb.

Zimmermann z. Winterarbeit ges. Trachau, Riesiger 14 Eing. Tischlerschkstr., b. Stange. (bb441

35 Burschen 7282
16-Jähr. kräft., ord., z. Lern. der Stallschweizerei gesucht i. Sachsen u. Norddeutschland. Sofort Lohn. Reisegeldvorschuß. Dauernde Existenz.
Schweizer,
ledig, jetzt immer gesucht. Stellenvermittler Weisspflog, Dresden, Gr. Plauensche Str. 35.

Laufbursche 1486
gesucht für sof. Altmarktplatz Nr. 14, in d. Buchhandlung.

Kräft. Bursche, 18—20 J. alt, z. sof. Antritt b. freier Station für Kolonialw.-Handlg. ges. Jägendorfstr. 55. 7268

Junger Laufbursche gesucht Ammonstr. 62, Hh. 2. (ee8218

Hausbursche, 7287
18—20 J., Radfahrer, sof. ges. Pirnaische Str. 36, Bäckerei.

Laufbursche, Woche 8 M., s. Schäfergasse 6, 1. 18084

Kräft. Hausbursche 8178
zum Wildausschlachten per sof. ges. Pillnitzer Str. 30.

Hausbursche, (Meisterpatz.) sof. ges. **R. Richter,** Stellenvermittl., Schefferstr 22, 3. (6811

Zum 1. April n. J. Sohn achtbarer Eltern als ee3823
Lehrling
von einer Drogen- u. Farb.-Großhandlung gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter „Ce 3822" Fil. Marienstraße 28.

Weibliche

Jg. Schneidermädchen oder Weißnäherin find. dauernde Arb. Strehlen, Wasaplatz. Anna Vogel, Wäscheg. (ee8813

Reisedamen 7170
unt. koul. Bedingungen in dauernde Stell. z. sof. Antritt sucht Brengel, Korsett-Fabrik, Dresden, Tzschirnerstr. 8.

Tüchtige
Verkäuferin
für Konditoreiblißett mit Kontrollkasse vertr., ges. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. unt. „M 407" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. 014388

Kassiererin 7280
für Automaten-Restaurant gesucht. Off. mit Geh., sowie Zeugniss. unt. „N 408" an Haasenstein u. Vogler, Dresd.

Tüchtige Koloristinnen
sof. ges. Dürerstr. 18, 3. r. (1487

Tüchtige Maurer
finden in Kiel nach nunmehriger Beendigung des Ausstandes dauernde Beschäftigung. Lohn pro Stunde 60 Pf. 014239
Innung Baubütte, Kiel.

Bezirks-Inspektoren
von leistungsfähiger Vers.-Ges. für Unfall und Haftpflicht für Dresden und alle anderen Plätze gesucht. Hohe Provisionsbezüge. Nicht-Fachleute werden persönlich durch d. Dresdner Generalvertreter ins praktische Geschäft eingeführt. Bei Qualifikation Anstellung mit festen Bezügen. Offerten unter „J G 8566" an die Exped. d. Bl.

Zur Leitung einer gut eingeführten G. m. b. H. wird ein tüchtiger
Geschäftsführer
sofort oder später gesucht, welcher sich durch Beteiligung mit Mk. 6—8000 eine dauernde Existenz sichern kann. Redegewandte Herren aus der Baubranche (ev. Architekt) bevorzugt.
Gefl. Offert. unt. „P N 27765" Exp. d. Bl. erbeten.

Existenz!
Intelig. Herr wird als General-Vertreter eines Musik-Instrumentes gesucht. Branchekenntnis und Laden nicht nötig. Kl. Anlagekapital erforderlich. Da mir an einer dauernden Verbindung liegt, wollen sich nur Herren melden, welche auch Unternehmen engagieren können. Ausf. Off. mit Angabe der Referenzen u. Verhältnisse befördert unter „Z 1059" Daube & Co., Leipzig. 014426

Bei hohem Gehalt
und günstigsten Bedingungen sucht alte vornehme Versicherungs-Gesellschaft (Leben, Unfall, Haft) einen
Inspektor und Oberinspektor.
Dauernde und angenehme Position wird zugesichert. Gewandte Akquisiteure, evtl. auch Nichtfachleute, finden bei festen Bezügen ebenfalls lohnende Stellung. Gefl. Offert. unt. „J B 0664" Invalidendank Dresden erb.

Blechlackierer
welcher auf Bronzieren von Lampen und Metallwaren eingerichtet ist, erhält sofort dauernde Beschäftigung in
Cöln-Meißner Lampen- und Metallwaren-Fabrik
Th. Herrmann. 27771

Geübte
Strohhut-Garnitererinnen
sofort für dauernde Arbeit gesucht. 7294
Strohhutfabrik Ostmann & Börnert,
Trinitatisstraße 4.

Für unsere Aenderungsstube suchen wir zum sofortigen Antritt noch eine perfekte
Schneiderin,
welche mit dem Aendern von Mänteln 2c. vollständig vertraut ist. 27212
Steigerwald & Kaiser, Dresden, Pirnaischer Platz.

Rosenarbeiterinnen
ges. Gerbergasse 31. 18708

Tüchtige ee3746
Strohhut-Maschinen-Näherinnen
in und außer dem Hause für die Dauer der Saison sofort ges. Hch. Höpel, Reitbahnstr. 19

Perf. Schneidermädchen ges. Werderstraße 26, 2. 7268

Jung. ehrlich. Mädchen
welch. s. als Verkäuf. eignet, wird s. 1. Dez. ges. A. u. F. Schüller, Trachau, Roßmäßlerstraße 18. Zu melden mittags von ½1 bis 2 Uhr. (8872

Jüng. Schneidermdch. p 2930
ges. Blasewitzer Str. 16, 1 Nagel.

Tücht. Schneidermdch. gesucht Strehlener Straße 44, 1. 7279

Geübtes Schneidermdch. gesucht Glückstr. 3. 3. l. b6087

Schneiderin gesucht Lindenaustr. 36, 2. r. b124

Geübte Rockarbeiterin ges. König-Johann-Str 6, 4 (gg6644

Binderin f. Kränze u. Andrahtern zur Aushilfe gesucht Blumenh. Trinitatisplatz, Ecke Arnoldstr. Petold. m4113

Geübte Zigaretten-Hausarbeiterinnen
auf flache Zig. sofort gesucht. Zigarettenfabrik J. Malzmann, Reitbahnstraße 29. ee7283

Jung. Arbeitsmädchen 8282
die im Einpacken bewandert ist, sof. ges. Ferdinandpl. 1, Hh. pt.

Zigaretten-Hausarbeiterinnen
sof. für dauernd gesucht Borsbergstraße 26, 3. links. (100

Geübte Flachstich-Stickerinnen gesucht. Off. erb. unt. „J 6206" Fil. Falkenstraße 16.

Jünger. Arbeitsmädchen ges. Eisenberger Str. 12. 6802

Einfaches Stubenmädchen
welches nähen u. plätten kann, wird zum 1. Dezember gesucht. Nur solche mit läng. Zeugn. wollen sich melden nachm. von 2—6 Uhr Elisenstr. 10, 2. (1454

Junges Mädchen f. leichte Hausarbeit sofort ges. Stephanienstr. 88, 3. 1489

Ein junges kräftiges
Hausmädchen
für 1. Dezember gewünscht. Gelegenheit, kochen zu lernen. Zu erfr. Bernhard, Fleischerei, Struvestraße. 7240

Hausmädchen 8249
jüngeres, für leichte Arbeit gesucht sofort oder 1. Dezember. Nur ganz gut empfohlene mög. sich melden Reitbahnstraße 1, Destillat. v. Adolph Oehmichen.

Zur Führung eines besser. bürgerl. Haushaltes find. ält. Mädchen od. jg. Witwe ohne Anhang angen. Stellung als
Wirtschafterin.
Adr. mögl. m. Photographie u. „T 6800" Filiale Postplatz.

Suche f. 1. Dez. d. J. ein in allen Zweigen d. Haushaltes erfahrenes, umsichtiges
1. Hausmädchen,
das bei Erfüllung gewissh. Ansprüche die Stelle als Wirtschafterin einnehmen würde. Hausmädchen u. Aufwartung steht ihr zur Seite. Off. erbet. u. „T 6805" Fil. Postplatz.

Zum 1. Dezemb. sauberes, tüchtiges Hausmädchen für besseren Haushalt ges. Chemnitzer Str. 29, 1. l. 16607

Handmädch. i. gut. dauernd. Dienst ges., Stelle umsonst. Strauße, Stellenvermittlerin, Oberseergasse 5, 2. 7269

Gesucht f. 1. Dez. ord. fleiß. Hausmädchen in gutes Stellung Holbeinstraße Nr. 77, 2. Etage. 1470

Mädchen, welches zuhause schlafen kann, für Restaurant sofort gesucht Ammonstraße 51. 6211

Jedes Hausmädchen find. sof. d. best. Stell. bei hoh. Lohn Schefflerstr. 29, 4. Schleehahn, Stellenvermittlerin. (gg6643

Suche zu sofortig. Antritt ein sauberes fleißiges Hausmädchen. Vorzust. vorm. bei Fahrwerk, Marschallstraße 1, 3. gg6646

Hausmädchen, welch. sich mit im Verkauf ausbilden kann, sofort gesucht Zöllnerpl. 14, Bäckerei. (p2987

Hausmädchen, welch. nebenbei bedient, sofort gesucht. Rudolph, Hertelstraße Nr. 8, parterre. 1492

Hausmädchen mit Kochk. u. welch. an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, gegen hohen Lohn sof. gesucht Berliner Str. 40, 3. l. (ee3556

Sauberes jüngeres Dienstmädchen für bald gesucht. Heinz, Ammonstraße 34, 3. 16230

Hausmädchen,
Aushilfen ges. Frau Janzen, Stellenvermittlerin, Schreibergasse 17, 3. Etage. 7273

Kindermädchen m 4138
ges. Waschinewskystr. 22, p. r.

Haus-, Stuben-, Hausm., Gästebed. ges. Neue Gasse 44, 2. Stellenvermittlerin Grohmann. 1321

Zimmermädchen, Haus-, Küchen-, Aufwaschmädch., Hausmädch., Gästebed., Kellnerinnen sucht Priemer, Stellenvermittlerin, Galeriestraße 4. Telephon 5634. gg6648

Suche sofort: 7284
Kellnerinnen,
gr. Figuren, außerhalb, ff. Servierstellung, Hausmädchen zum Gästebed., 1. Konditoreiverkäuferin Fleischereiverkäuferinnen, Büfettmamsell für hier.
E. Punte, Stellenvermittlerin, An der Kreuzkirche 1, 2.

Tücht. Herd- Haus- u. Kuchenmädch. sucht Stellenvermittlerin Schramm, Marienstr. 15, 2. (ee8004

Für Dresden und Auswärts Kellnerinn., Hausmädch. z. Gästebedien., Hausmädch. f. Privat Rest., Mägde sucht s. gute Stell. Rühle, Stellenvermitl., Löbtau, Geisplatz 12. ee3832

Mädchen oder Frau zum Frühstücktragen sof. ges. Bäckerei Ostra-Allee 12. (p6814

J. Aufwartefrau ges., 12 M., Wintergartenstr. 72, 2. r. (1494

Frau z. Milchausfahren
für die Vormittags-Stunden gesucht. Zu melden Reitbahnstraße 17, im Kontor. (ee3833

Mädchen oder Knabe, n. u. 14 Jahr., z. Frühstücktragen ges. Bäckerei Hammer, Oberseergasse 14. 7282

Kinderfrau, gut empf. u. sauber, Hausmädchen, w. selbst. bürgerlich kochen k., sof. ges. Vorzustell. Sedanstraße 19, 3. l. 7263

Saub. pünktl. Frühstücksfrau wird gesucht. Näher. Ehrlichstraße Nr. 26. 1460

Gesucht
zum Ausfahren eines Kindes eine jüngere Person für die Vor- u. Nachm.-Stund. Meld. Holbeinstr. 16, 1. 1479

Sauberes zuverlässige Frau w. als Aufwart. tägl. früh ½8 b. ½10 Uhr s. Dresden-Neust. sofort gesucht. Off. u. „R 200" postl. König-Albert-Str. (1467

Aufwartung für einige Tagesstunden ges. Bergmannstr. 14, 2. l. (c2994

Junges Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht Elisenstraße Nr. 8, part. links. gg6641

Aufwartung mittl. Alt. 8 Uhr 9—3 Std. tgl. Prager Str. 29, 2. 7276

Aufwart. ges. Oberseerg. 8, bei Dittmarsch. 7260

Eine Aufwartung, Frau od. Mädchen, für Vorm.-Std. ges. Ammonstr. 42, 3. r. (6223

Saub. zuverl. Aufwarterin 9 Uhr verl. Schnorrstr. 42, 2. l. 7261

Ostermädchen sofort gesucht Elisenstr. 70, 4. M. ee1082

Stellen suchen

Männliche

Musik.
Hornist sucht Beschäftig., am liebsten dauernd. Engagement. Näheres Kleine Klostergasse 1, 3. Et. E. Hering. 0983

Rockschneider auß. Haus nimmt noch Arbeit an. Marschallstr. 22. 7266

Maschinentechniker
gesetzten Alters, mit Bureau- u. Betriebsarb. vertraut, sucht per bald dauernde Stellung. Gefl. Offert. erb. unter „P 2 2749" Exped. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche
f. Kaufl., Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Originalzeilenpreisen die Annoncen-Expedition von Daube & Co., G. m. b. H., Dresden, Seestraße 1. 014478

Küchenfleischer,
27 Jahre, seit 6 Jahr. immer in der Küche gearbeitet, sucht Stellung. Gefl. Off. u. „Ce 3826" Fil. Marienstr. 28.

Junger ee3829
Konditorgehilfe
sucht sofort Stellung. Offert. erb. an Otto Scholz, Dresden-A., Löbtauer Str. 25, pt.

Für Belgien
s. ein ansässiger seit Jahren bei nur allerersten Häusern vorzüglich eingeführter und renommierter, solvent. Kaufmann, eine gute
Vertretung.
Offerten unter „A N 558" an Haasenstein & Vogler, Berlin W 8. 014438

Konditorgehilfe,
19 Jahre, sucht sofort od. spät. gute Stellung. Gef. Off. an Julius Wagner, Freiberger Str. 77, Hth. 1. erbet. (1400

Gelernt. Gärtner
sucht Stellung, gleich welcher Art. Gefl. Offert. erb. unter „Ce 3828" Fil. Marienstr. 28.

Geprüfter Maschinist und Heizer,
25 J., ged. Sold., gel. Maschinenb., vertraut m. Sauggasanlagen, elektr. Licht u. Zentralheizung, sucht dauernde Stellung, event. auch auf kleine Dampfanlage. W. Offert. erb. unter „T 6805", Filialexpedition Postplatz.

Suche für flotten, jung. Mann, scheut, Stellung als [A1809
Kutscher, Haushält.,
oder ähnlich. zum 1. Jan. 1906
Otto Lange, Hilbn.,

Aquarellmaler
und Kolorist sucht irgend welche Beschäftigung in Fabrik oder Kunstanstalt. Gef. Offerten unt. „T 6810" Fil. Postplatz erbeten.

Kaufmann,
26 Jh. alt, mit Buchführung, Korrespondenz sow. Stenographie u. Schreibmasch. grdl. vertr. i. gest. g. Ia Zeugn. in der Metallbr. (Maschinenfabrik)
Vertrauensstellung
Such. k. höh. Kaution stell., evtl. spät. Beteilig. nicht ausgeschl. Off. u. „O C 7274" Exp. d. Bl.

Tüchtiger Retuscheur, welcher verheiratet ist, sucht für abends Beschäftigung. Offerten unter „O B 7285" Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtiger **Schnitt- und Stanzenbauer** auch für feinere Arbeit sucht Nebenbeschäftigung. Offerten u. „1 D 1512, Filiale Pillnitzer Straße 49.

Achtung!
Oberschweizer, Freischweizer, sowie Unterschweizer und kräftige Lehrburschen suchen sofort und 1. Dez. Stellung durch das Schweizer-Bureau von Albert Gümpel, Stellenvermittler, Zwickau, Burgstraße 10, Schankhaus Rote Amsel, Telephon Nr. 541. 27788

Selbst. Schneidermüller i. sof. Stell. als solcher od. als Maschinenarbeiter. Offerten unter „A 5630" Filiale Löbtau erbet.

Weibliche

Frl. m. gut. Handschr. sucht
schriftliche Hausarbeit
Adressenschr., Abschriften usw. Off. „Ce 3824" Fil. Marienstr.

Fräulein,
28 Jahre, sucht Stellung als Assistentin bei Zahnarzt, im Plombieren u. Extrahier. bewandert u. in Kautschuk-Technik nicht unerfahren. Off. „G H 7089" Exped. d. Bl.

Junges Fräulein
sucht Anstellung im Maschineschreiben oder Stenographie gegen bescheid. Ansprüche. Gefl. Offerten erbeten unter „G H 4240" Exped. d. Bl.

Saub. Plätterin f. Arb. ins Haus. Adr. Off. u. „1 C 1501" a. d. Fil.-Exp. Pillnitzer Str. 49 erb.

Junge Frau
sucht Stellung als Aushilfe bis Weihnachten als [7292
Verkäuferin
auch würde selbige eine Filiale übernehmen. Off. erbet. Jahnsgasse 3, 3. links.

Jg. Frau, im Haushalt erf., sucht Stellung als
Wirtschafterin.
Off. „Ce 3830" Fil. Marienstr.

Anst. Frauenl. m. guter Garderobe sucht Stell. als Kellnerin in od. Umgebung von Dresden od. Aushilfe. Off. erb. Freibergerplatz 19, h. 2. Et. 16212

Haus- u. Zimmermädchen such. z. 1. Dez. Stell. Hause, Stellenvermittler, Amalienstr. 28, 2. r. 6869

Dienstpersonal u. Aushilfe
m. guten Büchern empfiehlt Frau Janzen, Schreibergs. 17, 3. Et., Stellenvermittlerin. 17272

Anst. Küchenmädchen f. Stellung im Restaurant bis 1. Dezember. Offert. erb. Hopfgartenstr. 1, 3. Nowak. 1511

Saub. Frau s. Hauswäsche. Lauenstein Str. 10, 3. l. g278

Bessere Aufwartung f. für einige Tage in der Woche saub., gewissenhafte Frau. Näheres Güterbahnhofstr. 4, 1. m. 6918

Anst. fleißige Frau s. nachm.
Aufwartung
Nähe Marschallstr., am liebsten im Restaurant. Off. u. „Ce 1683" Fil. Pfotenhauer Straße erbet.

Reil. kräft. bescheid. Mädchen sucht Aufwartung für d. ganz. Tag. Adressen erb. Schreibergasse 15, 3. rechts. 1486

Kaufgesuche

Singermasch., alt, defekt, z. k. pr. Off. u. „D J 6848" Exp. d. Bl.

Einkauf und Tausch von Musikinstrument. jed. Art, auch wenn def., nur Ziegelstr. 13. Friebel. 012091

Gebr. Möbel, Federbetten, Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft Reuter, Gr. Frohngasse 4. (7205

Kaufe gebr. Möbel, Nachl., Ladeneinrichtung Ziegelstr. 55. 700

Altes Gold
Silber, Münzen, Brillanten, antike Schmucksachen kauft 24332 v. Schlesischlustner Nachf. 21 Annenstrasse 12.

Neue oder gebrauchte Riemen

1 Stück	einf.	8 700	mm lang,	110	mm breit,	
1 „	dopp.	10 850	„ „	180	„	„
1 „	einf.	11 750	„ „	140	„	„
1 „	dopp.	13 800	„ „	220	„	„
1 „	einf.	6 500	„ „	100	„	„
1 „	„	4 400	„ „	40	„	„
1 „	dopp.	9 950	„ „	130	„	„
1 „	einf.	5 500	„ „	100	„	„

werden zu kaufen gesucht. Offerten unter „B B 27779" Exped. der Dresdner Neuesten Nachrichten erbeten.

Bücher jed. Wissenschaft 7188
kauft Waisenhausstr. 28, 1

Kaufe
für nachweisl. hohe Preise gute getrag. Herren- und Damenkleider. Werte Bestellungen erbitte unter Adr.: L. Dresdner Kleidermagazin Töpferstrasse 1, 1. 27260

Alte Zahngebisse,
alt. Gold, Silber, Brillant. 2c. w. gekauft Kreuzstr. 7, 3. r. ee8489

Gebrauchte Möbel, ganze Einr., Betten kauft zu tiefst hoh. Preis J. Misch, Hauptische Straße 19, Laden. Karte genügt. 6602

Kaufe gebr. Möbel
P. Knauf, Neue Gasse 21, pt. (506

Leihhausscheine
aller Art kauft zu höchsten Preisen 27268
A. Arndt, Landhaust. 15, 1.

Ausrangh. Zahngebisse, 7188
alt. Gold, Silb., Brillant. u. Leihhausscheine kauft zu höchst. Preis M. Trümper, Marschallstr. 38.

Pianino aus Privat gesucht. Off. m. Pr. u. „S B 6660" Exp. d. Bl.

Rover mit Freilauf zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. „I 1021" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Geldschrank per Kasse ges. Off. m. Pr. u. „G R" Postamt 10 (014246

Gebr. Dezimalwage
sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erb. unt. „G B 7200" Exped. d. Bl.

3 gebr. Firmenschilder
2 Stück 2—3 Meter, 1 Stück 3 Meter lang, zu k. ges. Mingloff, Meißen. 014429

Handtafelwagen
oder Ambulanzwagen zu kauf. gesucht Löbtau, Kronprinzenstraße 35, part. ee8818

Hobelbank,
gebr., zu kaufen ges. Off. unt. „L 35" postl. Dresden 6. (m4100

Sofas, Matratz. defekt. werd. gekauft u. bill. verger. Ammonstr. 54. Bender. [1

Unterricht

Geprüfte Lehrerin ert. Kindern u. Erwachs. Unterricht in englischer, französisch. u. italienischer Sprache. Blasewitz, Ecke Tolkewitzer u. Wachwitzer Straße 1, 1. r. 1319

Englisch
Französisch, 014090
die Stunde 20 Pf.
von der ersten Stunde an freies Sprechen. Mit Samsons Sprachkurse, Feldg. 2, 1.

Tanz-Unterricht 7192
Kurse u. Extrastunden für sämtl. Rund- u. Cercleänze. Dan. mäß. Walzer u. Rheinländer-Zirkel Sonnabends 8 u. Sonnt. 3 Uhr. Hon. 5 Mk. Institut E. Panse, Feldg. 2.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19051121/7

Auskunft und Prospekt frei. Amt I. 8062.

Rackows Unterrichts-Anst.

für Schreiben Handelsfächer u. Sprachen. 036000

Altmarkt 15

und Leipzig Universitätsstr. 1 Schnelle u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Herren und Damen.

Bestätigte u. fleißige Schüler wurden vom Institut direkt plaziert. Im Jahre 1904 wurden in Dresden allein 209 Bakanzen von Geschäftsinhabern gemeldet. Dir. Rackow.

Englisch!

erteilt akad. geb. Engländer. Shirpkes Sprach-Lehr-Institut, Ammonstr. 7. Prosp. u. Ausk. fr.

Altrenommiertes

TANZ-

Lehrinstitut Zahnsgasse 2 zunächst der Seestr.

Privatstunden jederzeit, auch älteren Personen zu empfehlen. Prospekte f. die Kurse z. hab. J. Büchsenschuss. 1ec

Putz-

Unterricht wird gründlich erteilt, ev. fl. Bergäl. gem. Uhlandstraße 3. Wiener Mode. 014814

A. Rentsch' jun. überall berühmte Einzel-Stund.-

Privat-Tanz-

Unterr. im eigen. Parkettsaal Zwingerstr. 20 (Hofflügel.) Jederzeit alle Rundtänze mit Garantie. Für Ausbildunge sehr zu empfehl. Konter-Zirkel-Stunden jederzeit. Honorar schon v. 3 Mk. an. 5ec

Unsere getrennten 15 und 20 Mark. 127773

Tanz-

Kurse beginnen Januar in den bekannten Lehrsälen in Altstadt und Neustadt. Werte Anmeldung hierauf schon jetzt Materstr. 1 erbeten.

Dir. Hanker und Frau. Ungen. Einzelstunden jederzeit.

Verloren

Verloren am 5. November schmales goldnes Kettenarmband mit Sicherheitskettchen. Geg. a. Belohnung abzugeben Strehlen, Eisenacher Str. 3. 1. r. 27776

Wagenplane

am Mittwoch abend v. Strehlener b. Werberstr. verl. Geg. Bel. abz. Schefflerstr. 18, Offr.

Verloren gold. Herr.-Uhr mit emaillert. Rand. Abzugeben gegen Belohn. Wilsdruffer Strehle 8, 2. r8066

Schwarze Pelzstola verloren.

Sonntag mittag auf dem Wege zwischen Chemnitzer Straße (Nähe der Schweizerstraße) u. Hettnerstraße. Der Finder wird gebeten, die Stola (Skunks) in der Pelzwarenhandlung des Herrn Hefliek. Kleite abzugeben. Belohnung 20 Mark. 27780

Gefunden

Sonntag eine Boa 5195 Nürnberger Str. gefunden. Abzuhol. mittags 1—2 Uhr b. Hausm. Nürnberger Str. 20.

Kapitalien

Geld an Jedermann von 100 Mk. aufwärts, Ratenzh. Rückzahl. Streng reell! Viele Dankschreiben. R. Kaiser, Bank-Kommiss., Leipzig, Dresdner Straße 25. (Gerichtlich eingetragene Firma.) 012918

Vorschuss

auf Waren aller Art, auch auf Rohprodukte, die mir zur Auktion übergeben. Abrechnung sofort. Erteilt der Auktionator und Taxator

John Fürst, 5195 Hamburg, A-B-C-Straße 22.

Wer Geld braucht auf Hypothek, Schuldschein, Wechsel, Policen, Erbschaften Kautionen rc. schreibe sof. an Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 49, NB. Jede Anfrage wird sof. diskret beantw. Streng reell! Viele Dankschr. 5ec

Geld! Darlehne gibt reell Leut. ohne unnötige Vorauszahl. Kohlmann, Berlin 63, Prager Str. 29, Rückporto. 014219

Geld-Darlehne für Personen jeden Stand. a. Schuldsch., Wechsl., Bürgsch., Behördenr. a. 4½ u. 6%, a. in kl. Raten rückzahlb. Geldangebotsert. Reinke, Berlin, Campshausenstr. 13. 014304

3000 Mark

zur Einrichtung eines Geschäfts in bevorzugter Lage sofort gegen Sicherheit u. Zinsen aus Privathand ges. Off. „E 2870" Fil. Wittenb. St. 50.

Geld-

Gesuche u. Angebote

Teilhaber-

Gesuche

Hypotheken-

An- und Verkäufe

inseriert man am sichersten schnellen u. sicheren Erfolge in den

Dresdner Neuesten Nachrichten.

Mit mehr als

100 000

Abonnenten haben die Dresdner Neuesten Nachrichten die höchste Auflage aller in Dresden, Sachsen und ganz Mitteldeutschland erscheinenden Tageszeitungen.

Ingenieur in sicherer Stell. sucht ein Darlehn von **400 Mark** geg. hohe Zins u. gute Sicherh. Monatl. Rückzahl. 50—60 Mk. Off. u. „G 3 7261" Exp. d. Bl. erb.

2300 Mk.

werd. als sichere Hypothek auf Grundstück sof. od. spät. ges. Off. „X 5500" Fil. Hohnstädt bei Meißen erbeten.

1000 Mark

sucht jung. streb. Geschäftsm. geg. hohe Sicherh. am Gesch. Agent. verdient. Off. „I B 1481" Filiale Pillnitzer Str. 49.

Jg. streb. Professionist sucht per sofort

2500 Mark

a. Privatsch. geg. Sich. Off. „I P 1474" Exped. d. Bl.

Bel. 20 Mk. g. pünktl. Rückz. Off. u. „B 2928" Fil. Blasewitzer Str.

Reelle Leute such. ein Darl. v. 150 Mk., vollst. Sich. vorh., geg. zeitenw. Rückzahl. Off. „U 6214" Fil. Falkenstr. 10.

Geld

leihe auch in kleinen Beträgen diskret u. schnell. (Rückporto.) Franz Habich, Bünde. (R1905

Zu s. günst. Bedingung.

erhalten sichere Leute Darlehn bis 2000 Mk. zu 6 Proz. Ratenweise Rückzahl. Off. u. „I E 1898" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Wer Geld sucht (7970 ohne Agenten, frage zuerst Sig.-Gesch. Neue Gasse 11, Ecke.

Heiratsgesuche

Witwe sucht Heirat, 22 Jahre, 225 000 Mk. Verm., m. charakter. Herrn, Verm. nicht Bedingung. Off. u. „Z 401" Berlin SW 19.

Baumeister

Großkapitalist, 40 Jahre alt, Witwer, sucht die Bekanntschaft einer Dame behufs Heirat. Damen mit Vermögen, welches sofort sichergestellt wird, und welche die gleiche Absicht hegen, wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter „I W 1440" niederlegen.

Ein anständig. Mädchen, 21 Jahre alt, wünscht gern mit einem jungen Witwer mit einem Kinde

Heirat.

Offerten u. „St 8370" Filiale Dresdner Straße 19 erbeten.

J. Herr wünscht m. Fräulein im 20. J. in Briefwechsel z. treten zw. Heirat. Gew. Vermög. erwünscht, jed. nicht Bedingung. Off. erb. bis 25. Nov. u. „O R 1" Postamt Ortrand. fe8178

Sol. bess. selbst. Professionist

1,75 Mtr. gr., 30 Jahre alt, sehr gut. Charakt., mit 3000 M. Verm., wünscht beh. Heirat Bekanntsch. m. j. weibl. Dame. Strengste Diskretion. Off. „Te 8390" Fil. Marienstr. 38.

Kleinstehender, gutsituierter

Geschäftsmann

sucht die Bek. ein. kl. besseren Mädch. od. jüng. Witwe ohne Anhang beh. Heirat. Beding. hübsche Figur. Adr. u. „G S 7296" Exped. d. Bl.

Herzenswunsch. Reiteß, achtb. Mädchen, Anf. Mer., ev., mittl. Stat., treu u. lieber, sch. n. 1500 Mk Verm., bat. a. l. wirtsch., w. s. m. kl. Herrn, d. a. e. traut. Heim gel. glück. z. verheiraten. Off. „G S" Postamt 6.

2 geb. junge Mädchen f. 2 best. lebensluft. Herren zw. Verheiratung. Werte Offerten unter „S 300" Hauptpostlagernd. 18806

Anst. Mädchen bienenden Standes, 28 Jahre alt, mit etw. Erspartem, aber leider m. Kind für welches jedoch gesorgt wird, sucht zwecks bald. Heirat einen Mann in den 40er Jahren, mit gutem, lieber Charakter kennen zu lernen. Werte Offerten unter „A Z 77" Postamt 9 erbeten. 1587

Reell. 16217 Professionist, 31 Jahre, in ungek. dauernd. Stellung, s. auf diesem Wege zwecks Heirat ein anst. Mädch. od. Witwe mit liebev. Char. kennen, nicht unbed. erw. Off. m. Bild u. „D 146" Postamt 7.

Seriöser Antrag!

Respektabl. häuslich erzogen. Fräulein (Halbwaise), Christ., 200 000 Mk. Vorwegnahm., w. sich zu verehelichen mit solid. Herrn in gesichert. Position. Nur ernstgem. Offert. gegen Schein unter „Hymen" Prag-Bubna, postlag. Diskretion. Anonym zwecklos. 014441

Verschiedenes

Meine Tochter w916

Frida Martha

geb. 1. Nov. 1897, ist seit Mitte August verschwunden. Das Kind ist von kl. Statur, hat lange, hellbl. Haare, blaue Aug. u. war mit hell- u. dunkelgrau gestr. Rock bekleidet. Ich bitte alle, die um den Aufenthalt des Kindes wissen, um Mitteilung.

Rich. Oswald Wittig

Döbeln Nr. 22.

Borsbergerstr. 27b. 5195

20 Mk. Belohnung

zahle ich demjenigen, welch. m. die Person, welche mein Reklameschild in Seidnitz beschädigt hat, so namhaft macht, daß ich dieselbe gerichtl. bestrafen lassen kann. Otto Hoffeld, Dobritz. 1500

Verpachtung!

Wohnung, Stallung, großer Garten m. Wiese, jährl. für 360 Mk. in Dresden. Näher. Dresden-Cotta, Klengstackstr. Nr. 17, 1. Adam. u5027

Jagd

zu pachten gesucht. gutes Revier. Starke. Holbeinstr. 74, 2. 1589

Jg. geschäftsk. kautionsfähig. Leute such. bis Jan. 06 eine

Filiale

zu übern., gleichv. w. Branche, wo d. Mann m. tätig s. kann, aber nicht unbed. nötig ist. Off. „Ee 3867" Fil. Marienstr. 38.

Pensionsempfänger,

welche sich an einer Petition an den Landtag um Pensionszulage anläßlich der Verteuerung aller Lebensmittel beteiligen wollen, belieben zunächst ihre Adresse u. „G O 7218" in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

Vollmilch

hat Gut frei Geschäft Dresden-N. abzugeben. Off. mit Preis u. „P P 27768" in die Exp. d. Bl.

Brennholz, klar gespalten, pro rm 8 Mk., liefert frei Gebäude. P. Mende, Holzschneiderei. Mulsermühle Löbtau. u4965

Umarbeiten aller Polstermöbel gut und billig. Teilzahl. Fürstenstraße 23, H. I. [1129

Ia. holländische Tarjiren Bruno Mandowsky, Duisburg am Rhein. 012979

Gewissenhafter [25391

Uhrmacher:

Feder 65 Pf., Reinigen 90 Pf. Amalienstr., Ring, Drebo.

Reparatur

schnell, sorgfältigst unter Garantie. Nähm.-Handlung, mechan. Werkst., P. Schmelzer Ziegelstr. 16.

Sofa-Kniepolstern 5, Matratze 2,40 Mk. Damaske, Torgauer Str. 50 Karte genügt. 19460

Bauschutt erbeten Moderstraße 4, b. Gärtner. 1498

Puppen w. hübsch u. billig angezogen Mathildenstr. 31, 2. l. 1477

Angesehener Kaufmann,

sehr erfahren, Mitte 40er, ev., monatl. Einkommen als Geschäftsleiter über tausend Mark, etwas Vermögen, wünscht beh. Selbständigmachung sich entsprechend zu verheiraten oder in gutgehendes Geschäft einzuheiraten. Ausgezeichnete Referenzen, vorzüglichste Konnexionen im In- und Ausland. Ernstgemeinte, nicht anonyme Off. unter „D A 7299" Expedition d. Blattes erbeten. Diskretion Ehrensache.

STECKENPFERD LILIENMILCH-SEIFE

von Bergmann & Co. Radebeul.

erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiche sammetweiche Haut, blendendschönen Teint und beseitigt Sommersprossen sowie alle Hautunreinigkeiten.

à Stück 50 Pfg. in allen Drogerien, Parfümerien, Apotheken, Seifen-Geschäften. 27084

Puppen-Klinik.

Köpfe und Puppen-Perücken werden gut gefertigt Gerokstraße 51, part. 1606

Ein Posten Wäsche z. waschen wird angen. Röh. Anna Krause, Wettkg. Steinstr. 40 ob. Dresd. Zeitungsst. Peterstr. 50, 4. r. 014545

Papp-Kub vorrätig, bill. Kinmonat 54. Bend. [

Aufpolstern!

Sofafig. 3 Mk., Matratze von 2 Mk. an, Puppenstuben werden bill. vorgerichtet. Hauptl. Pindemonti. 38, Gout. 17260

Schneiderin empf. sich bill. Rg. Röllnerstr. 30, pt. lks. 7251

Strumpfanstrickerei ce 3836 jeder Stärke, Reparatur von Unterhosen u. Jacken W. Seibel, Bellevueplatz 12, nur part.

Zum Bleigießen

am Andreasabend den 30. Nov.

Carl Horns

Glücksnüsse
Glücksspitze
Glücksschweine
Glückssterne
Glückstaler
Knackmandeln

empfiehlt 014002

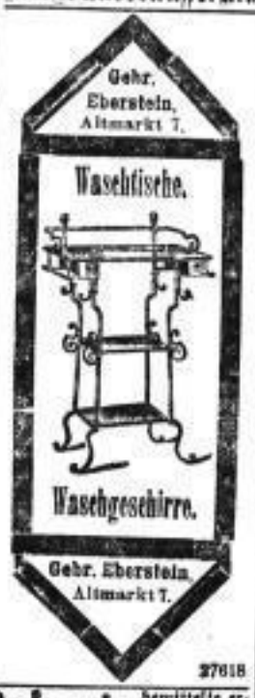
Carl Horn,

Grunaer Straße 3.

Neu! Wundernüsse! Neu!

Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

Waschtische.



Waschgeschirre.

Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

27618

Wenig bemittelte erhalten bei Gebrauch einer vorzüglichen Massage in allen chron. Krankheiten 50%. Preisermäßigung Auskunft bereitwilligst durch Ohma, Dresden-A. Polierstr. 14. [5208

Feinste Tafelbutt. z. M. 11,60
Prima Kochbutter z. M. 10.20
pro 9 Pfund netto versendet franko gegen Nachnahme (011867
Dampfmolker. Neu-Ulm a. D.

Toilett-sätze

in gepresstem und geschliffenem Kristall bestehend aus: Flaschen, Pulverdosen, Puderdosen, Ringständer, Nadelschalen, Kammschalen

Kgl. Hoflieferant **Anhäuser** König-Joh.-Str.

27530

Elektrakerzen brennen am hellst. Beim Gebr. leicht beschädigt. Dutz. 50, 75, 85, 110. Hier H. Roch, Drog., Altmarkt.

Gallensteine.

Näheres ü. schmerzlosen Abgang von Chem. Fabr. B. Teichmann, Mannheim 119.

Best. Dam. in bestr. Verh. f. liebev. kill. Aufnahme i. Priv. Kein Heimbericht. Fr. Fiedler, Coffebude, Bismarckstr. 1. (1094

Damen

in diskret. Verhältn. finden liebevolle Aufnahme b. Frau Emma Leißner, Wilhenau im Vogtlande. 27622

Dam. i. bill. diskr. Aufn. b. Heb. Mahel, Kaitzbergerstr. 26, 1. 5097

8 Wch. alt. Knabe w. i. saub. liebevolle Pflege gegen, in d. Nähe Tatzberg. Zu erfr. Tetschenstraße 9, pt. r. 12899

Man achte genau auf Schutzmarke „Elefant" beim Einkauf von Elfenbein-Seife.

Tischweine

vorzügliche und wohlbekömml. Qualitäten, inkl. Fl.

Oppenheimer	65 Pf.
Niersteiner	90 „
Obermosler	60 „
Zeltinger	85 „
Rotwein	65 „
Fronsac	95 „
Samos Muskat	90 „
Span. Portwein	125 „

Preisermäßigung bei 25 Flaschen verschied. Sorten. [26367

M. Thiele,

Seidnitzer Str. 24. Uhlandstrasse 27.

1904er getrocknete franz. **Pflaumen** Pfund 25 Pf. 1904er große türkische **Pflaumen** Pfund 20 Pf. 1904er **Mischobst** Pfund 25 Pf. 1904er **Ringäpfel** Pfund 36 Pf.

Herrmann Mühlner, Tippoldiswaldaer Platz.

Garantiert reines

Schweine-Schmalz,

blütenweiß, 09518

1 Pfund 60 Pf.

bei 10 Pfund 1 Pfund 59 Pf.
bei 25 Pfund 1 Pfund 58 Pf.
bei 50 Pfund 1 Pfund 57½ Pf.
bei 100 Pfund 1 Pfund 56½ Pf.

F. E. Krüger,

Webergasse 18.

Telephon Nr. 1912.

50000

Postkarten, Glückwunsch, Weihnachten, Neujahr, Witzkarten. 32723 12 Stück zum Aussuchen 10 Pf.

L. Koch, Freiberger Platz 1.

Jede Hausfrau

backe ihrer Familie zur jetzigen Kirmeszeit

Klepperbeins Kirmeskuchen

mit Klepperbeins Backpulver u. Klepperbeins Kuchengewürz à 10 Pf.

Etwas Delikateres u. Wohlschmeckenderes gibt es nicht! Schnell, schön u. leicht zu bereiten nach Klepperbeins Kirmeskuchenrezept. Ueberall zu haben und bei nur

C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9, gegr. 1707. Safran- u. Gewürzmühle.

Am feinsten im Geschmack ist

Apfel-Sauerkraut,

2 Pfund 13 Pf., 8063 u. kräftigeres Dauer-Bohnensind

Salz-Schnittbohnen

1 Pfund 16 Pf.

Otto Wagner. Alaunstr. 35.

Zigarrenfabrik

(Mittelpreislagen) sucht tüchtig. Absatz an Großkonsumenten und stille Händler. Proben gratis. Vertreter verboten. Postfach 88, Bremen. [21442

Scholz

Hut-Fabrik-Lager

Annenstr. 9 (Stadthaus), Pillnitzer Strasse, Ecke Mathildenstrasse, Striesener Str. 18.

Hut-Fabrik-Lager.

Sehr billige Preise!

Direkter Einkauf, billigst! Hasen gespickt, von 2.50 Mk. bis 3.40 Mk., die stärksten. ff. Hafermastgänse, a Pfund 68—73 Pf., Rehwild, Kaninchen, Fasanen, desgleich. allerhand. u5631

Rehns Wild- und Geflügelhandlg., Dr.-Löbtau, Reisewitzer St. 31.

Werkzeuge

und Maschinen 25638

für jedes Gewerbe empfehlen C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, a. d. Landhausstr. Kataloge gratis u. franko.

1 Mark Jede Uhr, zu reinigen Feder 75 Pf. (ausf. einsetzen). Neue Teile — Preis vorher. **Hugo Löffler,** 26728 42 Grunaer Str. 42, 50 Wettinerstr. 50, Ecke Westlinerplatz.

Gut haltbare [25602 **Strickgarne** das ganze Pfund nur **1 Mark 20 Pfennige** J. Behrendt Holbeinstr., Ecke Reißigerstr. Strümpfe werden angestrickt.

Prima Nickel-Kaffee- u. Tee-Services. **Gebr. Göhler,** Grunaerstr., Ecke Neugasse.

Opitz solid billig

Männer-Leiden bei diskr. u. erfolge. L. Mehlhorn, Waisstr. 25, tägl. v. 10-1, 4-7, Sonnt. 10-12. Harn- u. mikrosk. Untersuchg.

Billige gute Liköre Grunaer Str. 22, b. Lode.

H&V A-G

Die beste Annonce ist die, welche auf kleinem Raum größte Wirkung erzielt.

Verlangen Sie kostenlos Vorschläge Haasenstein & Vogler A-G Dresden-A., Nobiststr. 6, 1. Fernspr. 1100.

Grossmann-

Familien-Nähmaschinen

sind und bleiben unerreicht in Bezug auf:

solideste Ausführung
hohe Leistungsfähigkeit
und ausserordentliche Haltbarkeit!

5 Jahre reelle Garantie!

Zahlungserleichterung wird auf Wunsch gewährt!

Verkaufsstellen: Waisenhausstrasse 1, Reisewitzer Str. 41, Grunaer Str. 22 und in der Fabrik Chemnitzer Str. 31.

Niederlagen: Dresden-Neustadt Herrn Max Emsmann, A. G. Grimmaische Str. 2, Dr.-Löbtau bei Herrn H. Kadelka, Gribelstr. 11.

Strohhut-Nähmaschinen

Geschwindigkeitsmesser für Automobile

Dampfmaschinen
Elektromotore
Betriebsmodelle
Eisenbahnen

u5496 offeriert billigst

Wilhelm Bischoff

Dresden-Löbtau, Tharanderstr. 37.

Nach Auswärts versende ich **Katalog** mit 200 Bildern gegen Einsendung von 30 Pf. in Marken.

Haut-Krankheiten usw.

Wunden, Harnleiden, Schwäche behandelt Gosetusky, Dresden, Johannesstr. 15, 1. 9—4, 6—8 Uhr. Sonntag 9—4 Uhr (Langjähr. bei Dr. med. Blau tätig gewesen. 6

Tafel-Mastgeflügel,

speckfett, zart, fr. geschlacht., gerupft, 10-Pfd.-Korb enthält 1 Schmalzgans od. 3-5 Enten od. 4-5 Poularden frko. p. Nachn. Mk. 4.75. Kaufhan. Burzen pr. Dylewitz 2, Schlesien. 014440

Honig.

Habe noch abzugeben zum Wieder-Verkauf Lüneburger Scheibenhonig I u. II zu billigsten Preise. 01852

H. Cordes, Wietzendorf, Lüneburg. Heide.

Gutes Ochsenfleisch

Pfd. 65 Pf. Gutes Schweinefleisch Pfd. 65—70 Pf. 7265

Gewandhaus, Bank 21.

Geehrter Herr!

Ihre Rino-Seife ist eine Wunderseife. Seit 14½ Jahren litt ich an einer langwierigen Krätze, unter Anwendung aller erdenklichen Mittel. Seit Gebrauch Ihrer Seife bin ich geheilt. Es ist gut, daß die Seife in den Apotheken zu haben ist.

München, 25.8.04.

M. Lange

1000facher Dank!

Ihr Familienbad wurde mir von einem Kollegen empfohlen. Nach Gebrauch von ½ Paket fühle ich Linderung bei rheum. Hühnerhaut. Ich habe den Tee schon Hunderten von Menschen empfohlen.

München, Joh. Reiner.

Dr. E. Webers Familientee

in grünen Packungen mit gelbem Kopf als Schutzmarke wirkt blutreinigend, führt verdauungsfördernd, erhältlich in Apotheken oder von 5 Mk. an franko durch G. Weber, Freiberg i. S. Dippoldiswaldaer Str. 13. 27602

Schwarze! Reform-Kinder-Geschäfts-Schürzen, Weiße Kelgerschürzen nur beste Stoffe in neuen Mustern, empf. z. billigsten Pr. Voigtl. Schürzenhaus Johannesstr. 23, dir. a. Pirn. P.

Musikalien aller Art in reichster Auswahl, neu und antiquarisch, bei Heinr. Posselt, Marktstr. 3, zwischen König-Johann-Straße. 0868

Plüsch-Garnituren in bekannt solider Ausführung billigst 2590 **Tränkners Möbelhaus** Görlitzer Str. 21/23.

Kaffee-Ersatz Müller, Gr. Brüdergasse 6. (Abt.

Größtes Spezialgeschäft Sachsens in Bedarfsartikel. Jll. Preisl. gr. Damen sehr, Bedienung. P. Dietel, Amalienstr. 28, I.

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia"

Fernsprecher 338. Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Sout., part., I., II., III. u. IV. Etage. Gegründet 1876. 27079

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet — Langjährige Garantie. — Prompte Lieferung — Musterbuch gratis.

Die Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE bietet bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen und Zeitschriften erhebliche Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung hinsichtlich zweckmäßiger Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtiger Wahl der jeweils geeignetsten Blätter, streng ste Diskretion (einlaufende Offerten werden dem Inserenten unerö ffnet zugestellt), ferner eine wesentliche

Ersparnis

an Kosten, Zeit u. Arbeit

Dresden Altmarkt 15 Fernsprecher 1337. 31318

Für Ihre Stimme wichtig. C. Lück sche Kräuterhonig-Bonbons.

Eine solide, vertrauenswürdige und bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 und 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler u. Schülerinnen etc. *Vielseitig anerkannt! Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammersängerin: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge bei Indispositionen." — Ernst Ritter v. Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden."*

C. Lück, Kolberg in Pommern.

In **Dresden** bei: **Carl Hoffmann,** Drogerie Striesen; **Karl Reichelt,** Drogerie; **Gebr. Schumann** (Inh. **W. Schubert**), Drogerie, Prager Str. 46; **O. P. Vogt,** Drogerie, Pfotenhauerstr. 21; **Schmidt & Gross,** Drog. z. Stern, Neust., Hauptstrasse, **Georg Häntzschel,** Drogerie, Struvestr. 2. In **Loschwitz** bei **Ad. Braunspan,** Georg-Apotheke, **Max Hänsel,** Drog. z. Löwen, Körnerplatz 9. In **Weisser Hirsch** bei **Ernst Buch,** Adler-Drog. In **Deuben** bei **Arthur Seim,** Drogenhandlung, Poisenthalstrasse, **Franz Peters,** Salomonis-Apoth. Neumarkt 8, z. Landhausstr. 01[illegible]

Einmalig. Angebot

für die langen Winterabende passendes Weihnachtsgeschenk.

Solange der Vorrat reicht, liefere von nachstehenden Zeitschriften den vollständigen Jahrgang von 1903 und 1904 à Mk. 3.00,

Gegenwart, Zukunft, Sport im Bild rc. rc.

à Mk. 2.50,

Leipziger Ill. Ztg., Romanztg., Reinerlust, Weite Welt, Aus fremden Zungen, Nation

à Mk. 2.00

Ueber Land und Meer, Buch für Alle, Zur guten Stunde, Simplicissimus, Sonntagsztg. für D. Frauen, Woche, Leipziger, Romanbibliothek, Meggendorfer hum. Blätter

à Mk. 1.50

Dies Blatt gehört der Hausfr., Kleiner Welt, Gartenlaube, Daheim, Fliegende Blätter

à Mk. 1.00

Berliner Ill. Ztg., Luft. Bl., Kladderadatsch, Dorfbarbier, Rade und Haus, Bazar.

Mk. 0.75 Frauenzeitung.

Mk. 0.50 Modenwelt.

Ferner stehen zum Verkauf, Lodon News, L'Illustration Preuß. Jahrbücher, Kosmos und Stil rc. rc. 014424

Preis nach Vereinbarung.

Germann, Berlin SW. Colmstr. 44.

Meltose 31960

feiner Zuckerhonig

Ersatz für Bienenhonig

in Gläsern m. Schraubendeckel, Inhalt 1 Pfund.

1 Glas 45 Pf.

10 Gläser 4.40 Mk.

F. E. Krüger,

Webergasse 18.

Telephon Nr. 1912.

Petroleum-glühlicht-Brenner

Ueber Land und Meer.

65—70 Kerzen Leuchtkraft. Petroleumverbrauch 1 Pf. pro Stunde. Absolut geruchlos. 31[illegible]

Gebr. Giebe,

Beleuchtungsgegenstände für Gas u. Petrol., Dresden-N., Am Markt 7.

Patente aller Länder durch d. Patenttechnisch. Bureau des Ingen. Hülsmann, Dresden-A., Waisenhausstr. 32. Tel. 4882. Gegrd. 1878. Adelt. z. Verwertg. 06[illegible]

Buch über die Ehe von Dr. Retau m. 19 Abb., statt 2.50 Mk. nur 1 Mk. Prospekte über int. Bücher gratis. R. Bachmann, Konstanz, D 93. [010681

Die nass wischbare Bodenwichse Parket Rose Hochglanz ohne Glätte.

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf Farbe des Holzes u. Linoleums ist Parket-Rose d. wirtschaftliche aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen muss sie sehr dünn und sparsam aufgetragen werden!

☞ Nach dem nassen Aufwischen genügt ein leichtes Nachreiben mit welchem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt. ☜ 014909

Preis per 1/1 Ko. Dose Mk. 1.50, per 1/2 Ko. Dose Mk. 0.90.

Alleinige Fabrikant.: Finster & Meisner, Lackfabr., München.

Generalvertreter und Engros-Niederlage: Hanns & Dittmers, A., Wettinerstr. 31. Teleph.-Ruf Nr. 1508.

Verkaufsstellen durch Schaufenster-Dekoration erkennt.

Reform-Beinkleider

f. Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.

Hygienisch vorgeschriebene Formen.

Weit geschnitten, musterhaft ausgeführt,

von grauen Leinen-Stoffen Stück 3 Mk.,
von besten Leden-Stoffen Stück 3—5.75 Mk.
von besten Trikot-Stoffen. Stück 3.50—6 Mk.
von bestem Seiden-Satin . Stück 3.75—5 Mk.
von besten Cheviot-Stoffen Stück 5 Mk.
von besten Alpaka-Stoffen Stück 6.75 Mk.
von besten Gloria-Stoffen. Stück 10—12 Mk.

Auch für Turnbeinkleider verwendbar.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Straße Nr. 6

26270

Beinleiden aller Art!

Eingetragene Schutzmarke.

heilbar ohne Operation! ohne Berufsstörung! fast schmerzlos! nach eigener Methode! Broschüre: Entstehung, Behandlung und Heilung von Beinkrankheiten gratis u. franko.

Falbe's Institut für Beinkranke,

Dresden-A., Johannestr. 9, I.

Sprechst.: Mittwoch u. Sonnabend 9—6, Sonntag von 9—1 Uhr. [26277

Sensationell! Besonders für Sachsen von Interesse.

Tagebuch einer Prinzessin.

Ein starker Band franko 3.20 Mk. gegen Einsendung (eventl. Nachnahme) des Betrages durch

Buchhandlung Lang, Wien,

I. Kohlmarkt 8. 014850

Mühlberg

Damen-Wetter-Mützen

größte Auswahl in Stoff und Formen 27[illegible]

1.45, 1.85, 2.25, 2.60, 2.75, 3.00 etc.

Herm. Mühlberg

Hoflieferant. Wallstrasse.

Mühlberg

CHaufe

Wilsdrufferstr. 7

Hôtel goldner Engel

Glacéhandschuhe eigner Fabrikation.

Krawatten

in Riesenauswahl. [6808

E. PASCHKY

Pillnitzer Str. 14. Tel. 8102
Wettinerstraße 17. „ 1635.
Freiberger Platz 9. „ 1795
Blaumstraße 4. „ 2257
Strehlener Str. 20. „ 4162.
Trompeterstraße 7. Tel. 2987
Röllnerstr. 12 (Eing. Striesl. Straße). Tel. 2906
Hechtstraße 27. „ 4596.
Torgauer Str. 10. „ 1539.
Kontor und Lager: Wöllnitzstraße 1. Telephon 1634.

Heute direkt aus den Dampfern lebendfrisch 1 Ladung

über 130 Ztr. frischer Seefisch

ganz besonders empfehlenswert:

Knurrhahn (Seeforelle genannt), hochfeinst Pfd. 25 Pf.

Angelschellfisch, ff. große Fische, Pfd. 35 Pf.

Seelachs, ohne Kopf, nur Fleisch, in Brachtfischen . . . . . Pfd. 30 Pf.

Schollen, zum Backen . . . . . Pfd. 25 Pf.

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.

---

12 gute und haltbare Kabinett-Photographien

liefert von Mk. 3 an

Photograph Richard Jähnig

Dresden-A., Marienstrasse 12, Ecke Postplatz, I. Hauptv. Weigelt & Esch.

Vergrößerungen nach jed. Bilde. 27069

Geöffnet wochentags von früh 8 bis abends 7 Uhr, im Winter Zeit für Aufnahmen 10 bis 3 Uhr.

Dresdner Äpfelcacao

wird während u. verdauungsfördernd infolge seines Äpfelsäure- u. Nährsalzgehaltes

à Packet Mk. 1.25.

Alleinige Fabrikanten: Chem. pharm. Specialitäten G. m. b. H. Dresden-18.

Erhältlich in fast allen Apotheken u. Drogenhandlungen.

Haupt-Depot:

Storch-Apotheke, Pillnitzer Straße,

Hermann Roch, Altmarkt 5,

Max Wagner, Wallstraße 13.

Engros:

Stephan Stresemann & Zielke.

Keine Mutter sollte versäumen, ihren Kleinen unseren Benen

Kinder-Lebertran

zu verabreichen.

!! Wir bieten vom besten das beste !!

Flaschen 60 Pf. und 1.00 Mk.

Als besonders leichtverdauliches Kräftigungsmittel empfehlen wir unsere

Lebertran-Emulsion,

Flasche nur 1.75 Mk. 27782

Schmidt & Gross, Drogerie zum Stern, Dresden-N., Hauptstr.

Trikot-Unterkleider

für Damen, Herren u. Kinder, sowie

Schürzen aller Art

wegen Aufgabe dieser Artikel bedeutend unter Preis.

Görlitz & Atiogbe

Waisenhausstrasse 16. 27504

Seltenes Angebot.

30 Tausend „Cavalier-Garnituren"

im Werte v. über 1/2 Million Mark versenden wir

gratis und franko!

Die „Cavalier-Garnitur" enthält ein hochelegantes echtes

Cap-Saffian Zigarren-Etui

innenteile mit feinstem Havanna-Kalbleder abgefüttert, eine dazu passende ebenfalls aus feinstem echten Cap-Saffian, ganz flach gehalten und äusserst praktisch, dann eine feine hochmoderne, echt massiv silberne

Herren-Uhrkette, mit Anhänger 800, 1000 gest., 48 cm lang.

Dieses Sortiment im Werte von Mk. 16.75 versenden wir, um unsere Unkosten, Porti und sonstige Spesen zu decken, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages von Mk. 7.00.

Sport-Börse

Ausserdem erhält jeder Kunde unseren neuesten Prachtkatalog im Werte von Mk. 5.00

gratis und franko!

Derselbe enthält eine Auslese der gediegensten Lederwaren, neuesten Luxus- und Reiseutensilien, Photographie-Alben, Solinger Stahlwaren usw. Nicht gefallende Waren werden umgetauscht, eventl. Geld zurück, also jedes Risiko ganz ausgeschlossen.

Hermann Zirkel, Düsseldorf 49.

012387

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie Poudre Actina de Cologne, eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verschönerung des Teints, und vermeiden Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — Actina ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauheit, Röte, Ausschlag, Hitzblächen etc. Mit einem Stückchen weichen Gemsleder oder Rehfellfleck aufzutragen.

Parf. 1.20 Mk., unparf. 0.90 Mk.

O. Baumann, Parf., König-Joh.-Str. 9 (neben der Dresdner Bank); Germania-Drogerie, Wilsdruffer Strasse 36; P. Heinrich, Hoffriseur, Prager Strasse 21; Paul Schwarzlose, Parf., Schlossstrasse 13. 8007

Wasche mit Henkel's Bleich-Soda bewährt seit 30 Jahren!

05052

Der Frauenbart

wird nur durch Elektrizität sicher entfernt. Keine Narben, schmerzl. Frau E. Mielina, Lüttichauer, 17, pt. cc2750

Brennholz,

fest gespalten, 1 Mtr. 8 M., 1/2 Mtr. 4.25 M. frei Behält., reell, Maß garant., liefert G. Seibel, Wettiner Straße 58 (Hartgutwerk). 638

Wer vom Bandwurm mit Kopf,

Spul- u. Madenwürmern,

sowie deren Brut, radikal ohne Vor- und Nachkur befreit sein will, wende sich an 7075

C. Blase, Spezialbehandlung für Wurmkrankheiten

Dresden, Struvestraße 6, 1. St., Nähe Prager Straße.

Behandlung unter Garantie über sicher unschädlichen Erfolg. Sprechstunden von 10—6, Sonntags 10—1 Uhr.

Tausende von diesem Leiden in kurzer Zeit befreit

Weihnachts-Ausverkauf.

Schlusstag: Dienstag den 21. November.

Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Haus,

Freiberger Platz 18—20.

27194

Zum Busstag

treffen direkt
aus unsern eignen Fischdampfern

grosse Posten

feinste lebendfrische Seefische ein.

Wir offerieren:

ff. Helgol. Schellfisch, groß	Pfd. 45 Pf.
„ „ „ mittel	Pfd. 40 Pf.
„ „ „ Portion	Pfd. 35 Pf.
„ Schellfisch ohne Kopf, im Anschn.	Pfd. 40 Pf.
„ Kabljau ohne Kopf, im Anschnitt	Pfd. 35 Pf.
„ Seelachs ohne Kopf, im Anschnitt	Pfd. 35 Pf.
„ Scholle, mittel	Pfd. 35 Pf.
„ Steinbutt, groß	Pfd. 110 Pf.
„ Steinbutt, mittel	Pfd. 80 Pf.
„ Heilbutt im Anschnitt	Pfd. 100 Pf.
„ Seezunge, groß	Pfd. 160 Pf.
„ Rotzunge, groß	Pfd. 50 Pf.
„ Zander	Pfd. 90 Pf.
„ rotfleisch. Flußlachs i. Anschn.	Pfd. 120 Pf.

Ferner empfehlen zur Abendkost:

ff. geräuch. rotfleisch. Flusslachs in Stück.

per Pfund 150 Pf.

ff. geräucherte Sprotten

Kiste ca. 5 Pfund schwer

per Kiste 140 Pf.

ff. geräuch. Bücklinge, Seelachs, Rochen, Makrelen, Fleckheringe

sowie

sämtliche geräucherte, marinierte und konservierte Fische in nur feinster Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee“

Grösste Hochseefischerei Deutschlands.

Webergasse 30. Telephon 2471.

27193

Haut- und Harnleiden, Wunden, Schwäche, Drüsen und alle derartige Unterleibsleiden d. Männer und Frauen, beh. diskret. Wäntig, Stephanienstrasse 75, pt. 9—1, abds. 7—8, Sonntag 9—2 Uhr. Langj. Erfahr. ärztlich a. ärztl. Spezialabteilung. [1509

Allen voran

geht unter den Nahrungs- und Genussmitteln die Preissteigerung der Naturbutter. Die meisten Hausfrauen beziehen daher längst regelmässig den besten und vollkommensten Butterersatz, die beliebte Margarine „MOHRA“ und sparen dabei beinahe die Hälfte ihrer früheren Ausgaben für Butter.

MOHRA ist bester Naturbutter völlig gleichwertig, hat alle Eigenschaften derselben, bräunt, schäumt und duftet beim Braten wie diese, wird auf Brot gegessen und ist zum Backen, Braten und Kochen unentbehrlich.

Praktische Hausfrauen kaufen daher stets die beliebte Margarine

MOHRA

012703

Die Waren aus der

L. Wolffschen Konkursmasse, Striesener Strasse 27,

im Betrage laut Protokoll vom 10. Oktober 1905

zirka 39000 Mark

sollen schleunigst verkauft werden.

Das Lager besteht aus:

Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Trikotagen, Strümpfen Strickwesten, Korsetts, Wäsche, Kurzwaren, Seiden- und Samtbändern Futterstoffen etc. etc.

27700

Die Preise sind enorm billig aber streng fest!

Otto Heinemann.

L. Wolffsche Konkursmasse, Striesener Strasse 27.

27196

Meine Uhr

geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? Zu 27323

H. Lorenz,

nur Schöffergasse Nr. 4 wo man alle Uhren gut u. bill. repariert. Preisangabe sofort. Neue Uhren billigst. Bitte beachten Sie die drei großen Schaufenster und die Nr. 4, neben Herzfeld.

Hébesin, vollendetstes Teintpflegemittel

Zu haben bei:

Hofparfümerie Süss, Prager Strasse 1. 012[illegible]

Originelle

Likör-Behälter:

Geldsack
Taschenlampe
Milchflasche
Petroleumkanne
Kamel
sowie andere sehr originelle Figuren.

Kgl. Hoflieferant

Anhäuser

König-Joh.-Str.

27493

---

steigt immer höher in der Gunst des Publikums.

Täglich neue Anerkennungen.

Per Paket 15 Pf.

überall erhältlich. 08721

Von grosser Wirksamkeit bei

Husten und Heiserkeit

sind **Schlossareks Patentierte Eucalyptus-Bonbons.** Zu haben in Probebeuteln a 20 Pf. u. in Kartons a 50 Pf. in Dresden bei Adolf Kunstmann, Circusstr. 24, Paul Riese, „Wettin-Drogerie“, Wettinerstr. 13, Hermann Roch, Altmarkt 5.

Beim Einkauf verl. man stets **Schlossareks echte patentierte** Eucalyptus-Bonbons u. weise wertlose Nachahmungen zurück. R1831

Die Schnitte

in dem Schnittmanufaktur, Dresden-A. bietet die beste Hilfe für jede Art Schneiderei.

Vielfach prämiirt.

Tausende Anerkennungen.

Neueste Modelle.

Chicke Façons.

Vorzügl. Sitz.

Specialität: Reformkleider.

Man bestelle das grossartig ausgestattete, reichhaltige Modenalbum und Schnittmusterbuch für nur 50 Pf.

Erhältlich bei:
Moritz Hartung, Waisenhausstr. 19, Hauptgeschäft
P. & R. Hofmann, Bautzner Str. 27b.
Marg. Fritzsche, Johannesstr. 23, Eingang Maximilians-Allee.
E. Jackowitz Nachf., Wettinerstr. 29.
E. Schwieger, Grosse Plauensche Str. 38.
Ferd. Apel, 2367 Bautzner Str. 38.
Emilie Böttger Zöllnerstr. 12.
Eingang Striesener Strasse, im Schirmgeschäft.

Original-

Sparwanne

mit Füßen! Nicht am gebrochenen Fußboden aufliegend!

Normalgröße

Mk. 18.—

franko Bahnstation. Wenn verpackt gewünscht, 3 Mark mehr.

Wiederverkäufer Rabatt.

Badeapparate

aller Art in größter Auswahl

Knoke & Dressler,

Dresden, König-Joh.-Str. Ecke d. Pirn. Platz. 2884

Jeder Nervenleidende lese die Broschüre „Ein grosser Fortschritt auf dem Gebiete der Heilung sämtlicher Genital- und

Nerven-

leiden“, wie Nervosität, Schwermut, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Schwindelanfälle, nervöse Kopfschmerzen, Gehirnschwäche, Epilepsie. Gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmk. fr. zu beziehen durch Apotheker Mäsegen in Bönnigen a. Rh. 29 (Baden).

Männer-

leiden, Schwäche usw., beh. Harrich, Köln-Braunsfeld 65. Herr M. in B. schreibt nach 7 Tagen: Bringe Ihnen die freudige Nachricht, daß mein Leiden behoben. 10 Rückporto erb.

---

6. u. 7. Buch Moses, 3.

versiegelt (400 Sett.), 3 Mk. Uhlmann, Wettinerstr. 35 3.

Büstenwasser

zur ideal. Entwicklung d. Büste

Frau O. Henninger Gr. Plauensche Str. 36, I. [

Weißer, gemahlener

Zucker

1 Pfund 20 Pf.
5 Pfund 90 Pf.

F. E. Krüger
Webergasse 18.
Telephon Nr. 1912.

Den **Tod** tenfekt
Dresden.
Hesse, Scheffelstr. 12
Palmzweige, St. 20—30 Pf., Blachsrosen, 10 St. 20 Pf., Blachs, 1 kg 95 Pf., Blumenpapier, 24 Bog. 20 Pf., Amorketten Band 70 Pf., Statuen, 1 kg 1,20 Mk., Rote Beeren, Bund 20 Pf., Kranzblumen, Dutzend 10 Pf., Papierrosen, Dutzend 10 Pf., Napfblumen, 100 g 70 und 80 Pf., Strohblumen, Bund 10 Pf., Kranzblätter, Bund 50 Pf., Kranzschleifen, Stck 25 Pf., Blumenbänder, Bund 10 Pf., Ruscus, Bund 50 Pf. Schmuckkranzmaterial, dabei beachte Stahlbrand-Brangausführung, sowie Marke Herbstzauber, große Kollektion für 5 Mk., fertige Kränze, Stück 30 Pf., 50 Pf., 1 Mk. 3 Mk., 4 Mk., Metallkränze, Stck. 2 u. 3 Mk. [27191

Schwan

Dr. THOMPSON'S
TRADE-MARK SCHUTZ-MARKE
SEIFEN-PULVER

das beste Waschmittel der Welt

Zu haben in den meisten Geschäften.

Volle Körperformen
erlangen Sie durch
Pariser Blüten-Wasser Flasche Mk. 4.00. Pulver Dtzr. Mk. 1.00. Türkisch. Nähr-
Oriental. Pillen, Bl. 5.00
P. Dietel, Dresden-N., Auguststraße 28, I.
Sep. Damenbedienung.
Versand prompt und diskret

Spülkannen, einzelne Spülkannen-Schläuche, Mutterspritzen
Richard Münnich,
Dresden-Neustadt, Hauptstraße 11.

Sympathie,
allerwärts gegen Rose, Zahn- u. Kopfschmerz, Flechten, Magenkrampf, Wassersucht, Bettnässen, Bauchgrimm, Nerven- u. Frauenkrankheiten usw. usw. übt aus Uhlmann, Wettinerstr. 36, 3. [ee782

Wer an
Schuppenflechten
(Psoriasis)
Ekzemen, Hautausschlägen, Salzfluß, unreinem Teint etc. leidet, wende sich an Dr. med. Hartmann, Ulm a. D.
Neues, billiges Heilverfahren ohne Salbenanwendung!
Sich. Erfolg auch bei hartnäckig. alten Fällen. Auskunft geg. Retourm.

Schwarze Kleider-Stoffe

Schwarze glatte Seiden-Stoffe
Schwarze gemusterte Seiden-Stoffe
Schwarze reinwollne Kleider-Stoffe
Schwarzseidn. und halbseidn. Grenadines.

Weisse Kleider-Stoffe

Weißseidne Stoffe für Braut-Kleider
Weiß halbseid. u. wollne für Braut-Kleider
Weiße Stoffe für Tanzstunden u. Bälle
Weiße Stoffe für Straßen- u. Sportzwecke.

Schwarze Halbfertige Roben

in Tuch, Seide, Tüll, Flitter, Chiffon.

Weisse Halbfertige Roben

in Seide, Tüll, Batist, Flitter, Chiffon.

König-Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse Nr. 6.

26709

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken

Hermann Jone.

Der bisherige, seit 5 Jahren für Dresden-N. bestehende Verkauf zu Originalpreisen ist von **Bautzner Str. 9 nach Hauptstr. 38** verlegt

(gegenüber Café Pollender)

und wird dort in grossem Stile alles Erdenkliche geboten.

Bis Weihnachten ist im alten Geschäftslokal

Bautzner Strasse 9 nur noch Räumungs-Verkauf.

Da äusserlich Firma und Geschäft täuschend nachgeahmt werden, bitte ich ganz erg., Verwechselungen zu vermeiden und als Beweise für den ausgezeichneten Ruf meiner Firma die Nachahmungen gütigst als **solche** beachten zu wollen. 26689

Wijnand

Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, Seiner Majestät des Königs von Preußen und anderer europäischer Höfe.

ff. Liköre:

Curaçao, Cherry-Brandy, Half & Half

u. s. w.

Käuflich in allen besseren Delikatess-, Weinhandlungen und Konditoreien.

Petroleum.

Wenn Sie Wert auf eine

gute Beleuchtung

legen, fordern Sie stets

Hier wird nur Rein Amerikanisches Petroleum der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft verkauft!

das rein

amerikanische Petroleum

der

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft

welches bei 15° Celsius ein spezifisches Gewicht von zirka 800 Gramm hat.

014327

Dieses Petroleum

ist in allen Geschäften, wo nebenstehende Plakate aushängen, zu haben.

Petroleum, welches ohne Bezeichnung des Ursprungs oder nur mit einer Farben-Bezeichnung, wie standard white usw. angeboten wird, weise man zurück.

Pelz-

Neuheiten für Herbst und Winter.

Große Auswahl in **Stolas, Kragen** (aparte Neuheiten) im Kürschner-Geschäft von [26568

Heinrich Hanickes Wwe.,
Dresden-A., Wettinerstr. 13,
schräg über dem Tivoli.

---

16 Gelenkpuppe 25 cm gross, reizend gekleidet, m. Schlafaugen **gratis** erhält jeder Besteller von einem Assortiments-Kistchen, enthaltend 250 Stück nur bessere Sachen

Christbaumschmuck **Glas-Christbaumschmuck**

wie versilberte u. übersponnene Kugeln, Eier, Früchte, Luftballons, Glöckchen, elegante Baumspitze, Vögel mit Federn, viele mit Chenille u. Silberdraht übersponnene Neuheiten, sowie 1 Weihnachtsengel mit bewegl. Flügeln für **Mk. 5.30.** Sortiment II, ebenf. so schön sortiert, aber nur 192 Stück enthaltend. Gratis-Zugabe 1 Weihnachtsengel mit beweglichen Flügeln für **Mk. 3.20.** Beide Sortimente liefere ich franko gegen Nachnahme innerhalb Deutschlands in guter Verpackung. Auch füge ich jedem Sortiment eine spezifiz. Rechnung zur Kontrolle bei. Ferner mache auf meine neue **Versand-Abteilung gekleideter Puppen,** reizendes Weihnachtsgeschenk, in allen Größen und Ausführungen aufmerksam. **Versand nur direkt an Private.** — Illustriertes Preisbuch gratis und franko.

Franz Poehnitzsch, Sonneberg 23 (Sachs.-Mein.)

Gesinde-Bettstellen

äusserst preiswert!

LOUIS HERRMANN
FABRIK FÜR EISENMÖBEL & DRAHTWAREN
DRESDEN: AM SEE 28 parterre links
GEORGPLATZ 1 (EVERINGSTR.)

Vierteljährlicher Bezugspreis für Postabonnement:

In Belgien	4 frs. 11 cts.
„ Bulgarien	4 frs. 80 cts
„ Konstantinopel	21½ P. G.
„ Dänemark	2 Kr. 99 Öre.
„ Egypten	212 Milliem.
„ Italien	4 frs. 75 cts.
„ Luxemburg	4 frs. 50 cts.
„ Niederlanden	2 fl. 15 cts.
„ Norwegen	3 Kr. 10 Öre.
„ Oesterreich	3 Kr. 29 Hell.
„ Portugal	1115 Reis.
„ Rumänien	4 frs. 80 cts.
„ Schweden	3 Kr. 25 Öre.
„ Schweiz	4 frs. 10 cts.
„ Serbien	4 frs. 60 cts.
„ Ungarn	3 Kr. 86 Hell.

Das Echo

Organ der Deutschen im Auslande.

Export-Fachblatt der deutschen Industrie.

Wer Export-Geschäfte macht — inseriert auch im **„Echo“**. Jeder Deutsche im Auslande verlange Probenummern, jed. Inserent Insertionstarif. **„Das Echo“ betrachtet es als seine Aufgabe, dem Leben und Treiben der Deutschen im Auslande die liebevollste Aufmerksamkeit zuzuwenden.** Abonnementspreis bei direkter Zusendung durch die „Echo“-Expedition (Berlin SW. 48) oder durch den Buchhandel unter Streifband nach In- oder Ausland für drei Monate 3 Mark, für sechs Monate 10 Mark und für zwölf Monate 20 Mark.

In das Abonnement kann jederzeit eingetreten werden; „Das Echo“ wird vom Bestellungstage ab gegen Einsendung des entfallenden Betrages auf beliebig lange Zeit geliefert. **Kein Kaufmann im In- oder Auslande sollte versäumen, „Das Echo“ regelmäßig zu lesen, da „Das Echo“ Anregung zu manchem gewinnbringenden Geschäfte gibt.**

„Das Echo“ (Verlag von J. H. Schorer G. m. b. H., Geschäftsleitung: Max Pechstein, Berlin SW. 48) ist seit **24** Jahren unter allen deutschen Blättern die verbreitetste abonnierte deutsche Zeitschrift im überseeischen Auslande.

Nummern mit allein **130** Seiten industrieller Anzeigen würden nicht immer und immer wieder herausgegeben werden können, wenn „Das Echo“ eben nicht ein Blatt von ganz besonderer Eigenart wäre und ohne Konkurrenz dastände.

Die Firma Ernesto Würth in Santiago de Chile schreibt uns über diese Tatsache folgendes:

. . . Erlauben Sie mir ferner, Ihnen bei dieser Gelegenheit meine rückhaltslose Anerkennung auszusprechen über die Art und Weise, in der Ihre Publikation eine hohe Aufgabe im Auslande so glänzend erfüllt. Wie kein zweites Blatt hat „Das Echo“ dazu beigetragen, dem Auslande Achtung einzuflößen und den fern der Heimat weilenden Deutschen mit Stolz zu erfüllen über die staunenswerten Fortschritte deutscher Technik und deutschen Gewerbefleißes und das kolossale Wachstum deutschen Handels, die in so sprechender Weise vor Augen führen die Beilagen „Industrielles Echo“ und „Echo-Industrie-Erzeugnis-Nachweis“, in erster Linie jedoch der imposante Annoncenteil des „Echo“. Als aufmerksamer Leser und Benützer speziell dieses, für den Geschäftsmann im Auslande wohl interessantesten Teiles des „Echo“ darf ich wohl mit vielen anderen Handelstreibenden sagen, daß ein sorgfältiges Studium desselben mir meine besten Verbindungen verschafft, und ohne die Verdienste einer offiziellen Propaganda verkennen zu wollen, glaube ich nicht zu weit zu gehen, wenn ich sage, daß meines Erachtens Ihr „Echo“ infolge seiner großen Verbreitung in allen Teilen der Erde, seiner wertvollen, der Erschließung neuer Absatzgebiete deutscher Industrie-Erzeugnisse gewidmeten Beilagen und speziell seines stattlichen Inseraten-Anhanges mehr zur Hebung deutschen Exports beigetragen hat, wie alle jemals am grünen Tische zwecks Förderung deutscher Ausfuhr ausgeheckten Pläne. —

012716

Weil „Das Echo“ seit 24 Jahren das Organ der Deutschen im Auslande ist — ist es auch das Export-Fachblatt der Deutschen Industrie geworden. Es ist bekannt, daß gerade die Auslands-Deutschen in den bedeutendsten überseeischen Betrieben oft in leitender Stellung sich befinden. Im überseeischen Auslande sieht man „Das Echo“ genau so oft, wie in Deutschland in den größeren Städten die Generalanzeiger.

Hiernach ist

„Das Echo“ der Generalanzeiger der deutschen Industrie für Uebersee.

DEPESCHE!

drahtseilbahnfabrik adolf bleichert und co Gohlis-Leipzig bestellte mir fuer fuenfunddreissigtausendsiebenhundertfuenfzig mark ganzseitige inserate fuer das echo. die erfolge des noch laufenden zehntausendmarkauftrags, deszen rest uebrigens in kraft bleibt, haben sehr befriedigt —

Nachbestellungen in Höhe von ca. 40 000 Mark sprechen für die grossartige Wirksamkeit der Echo-Anzeigen mehr wie Anerkennungsschreiben.

ERFOLG!

Im Besitz Ihres gefl. Schreibens von gestern, will ich Ihrem Wunsch, in der Export-Handels-Nummer des Echo einen Platz zu belegen, aus dem Grunde nachkommen, weil ich heute von einem Kunden, den ich im Jahre 1902 durch mein Echo-Inserat gewonnen habe und mit dem ich in lebhafter Verbindung stehe, eine Ordre auf **3 Perioden a 50 Pianos** also insgesammt **Ordre auf 150 Pianos** empfing. Ich sandte Ihnen deshalb das Cliché „Unübertroffen“ zur gefl. Aufnahme in die Export-Handels-Nummer und zeichne mit vorzüglichster Hochachtung

Leipzig, d. 4. Oktober 1906. **Alexander Bretschneider.**

Als Garantie dafür, dass obiges Anerkennungsschreiben echt ist und ohne Veranlassung des Echo-Verlags eingeg. wurde 300 000 Mark bei der Reichsbank deponiert.

Kommanditäre.

Roman von Ellen Svala.

(11. Fortsetzung.) Nachdruck verb.

Die Mißstände in den Geschäften hatten sie aufgerüttelt; ihre alte Energie und Tatkraft war zurückgekommen, ihr blasses Gesicht verlor seinen müden Ausdruck, und während sie sprach und ihn mit ihren klugen kühlen Augen ansah, machte sie Wolf wieder jenen Eindruck seelenloser Kälte, die er so oft in ihrer Nähe empfunden, und doch wußte er nun, daß dies nicht der Grundzug ihres Wesens war, daß sie im Gegenteil weich und liebevoll, von nimmer ermüdender Güte war und daß, wenn das Wohl andrer im Spiele war, sie vor keinem Opfer zurückscheute.

Seine eigene Gleichgültigkeit war es gewesen, die ihn dies zu erkennen verhindert hatte, das sah er ein; wer weiß, was die Zukunft ihm noch an Ueberraschungen aufbewahrte.

„Was mich außerdem noch beunruhigt, ist das gänzliche Stillschweigen von Amerika", antwortete Feller auf Yvonnes Auseinandersetzung, „sollte uns diese Quelle auch verloren gehen, dann wäre dies allerdings ein empfindlicher Schlag. Was die Ursache dieses Schweigens ist, weiß ich nicht; alles ist bereit, der ganze Plan fertig, da bleiben plötzlich die Briefe aus."

„Haben Sie den Entwurf zur Einführung unsrer Kupfererzeugnisse hier, lieber Freund? Mir ist er nicht mehr ganz klar im Kopfe."

Feller kramte in seinem umfangreichen Dossier, er drehte jedes Blatt um, öffnete jeden Brief, umsonst, das Gesuchte war nicht zu finden. Und doch wußte er ganz genau, daß er es bei einer seiner letzten Konferenz im Schlosse vor Yvonnes Abreise unter seinen Papieren gehabt hatte.

„Regen Sie sich nicht darüber auf, Feller", beschwichtigte ihn Wolf. „Sicherlich haben Sie das Blatt unter andern Papieren in einem andern Dossier, und dann ist es ja auch nicht so wertvoll."

„Wertvoll, wertvoll!" ereiferte sich der Rechtsanwalt. „In unrechte Hände gelangt, wäre es allerdings wertvoll, denn es enthüllt unsre Feldzugspläne und wäre für die Konkurrenz z. B. ein coup de théâtre, der ihr gut zu statten kommen könnte."

Bei diesen Worten schaute er mit einem langen, prüfenden Blicke zu Wolf hinüber, der ein eigentümliches Gemisch von Mißbilligung und Ungewißheit trug.

„Jedenfalls haben Sie den Plan noch im Kopfe, Herr Rechtsanwalt", beschwichtigte Yvonne. „Danach läßt sich ein andrer aufstellen; erst muß Nachricht von New-York da sein, das übrige ergibt sich dann von selbst. Ist das amerikanische Geschäft und somit ein bedeutender Aufschwung der Kupferindustrie fertig, dann können wir zur Ausführung des Planes in Anbetracht der Pfennigkasse für die Arbeiter schreiten", fügte sie hinzu, „mit den Verlusten der letzten Zeit und dem flauen Gang der Geschäfte wäre diese Einrichtung eine Unmöglichkeit, davon reden wir später. War es nicht etwas Wichtiges, das Sie heute zur Konferenz ins Schloß führte, alter Freund?"

Feller nickte. „Das Kupfer steigt, noch eine Woche und die Tonne des Rohmaterials wird noch um die Hälfte teurer sein denn jetzt. Haben Sie großen Vorrat in der Hütte?"

„Nein, die Vorbereitungen für die amerikanische Ausfuhr haben einen großen Teil verschlungen, der Stock an Rohmasse ist nur unbedeutend, der Aufschlag, von dem Sie sprechen, wäre ein neues Erschweren gedeihlicher Geschäfte. Woher kommt Ihnen die Nachricht?"

„Wie Sie wissen, ist der Sohn einer meiner Freunde Privatsekretär des amerikanischen Kupferkönigs H. Er ließ mir diese Warnung zukommen, wofür ich ihm dankbar bin; zu gleicher Zeit erhielt ich ein Angebot für ungarisches Kupfer, welches ich Ihnen und Herrn v. Gerlasch anzunehmen rate, und zwar so schnell wie möglich, ehe die Preise steigen und Sie um das Doppelte vielleicht kaufen müssen."

Yvonne hatte den Kopf leicht zurückgeneigt, ihre Augen überflogen die Halle und hafteten dann auf dem Bilde der schönen Genterin, deren Schicksal sie so anzog und rührte.

Plötzlich neigte sie sich vor, ein tief erschrockener Ausdruck kam in ihr Gesicht — wie abwehrend erhob sie die Hand.

„Um Gott — das Bild — es bewegte die Augen", stieß sie hervor. „Wolf, sehen Sie doch — da — da —"

Wolf durchrieselte es kalt. Das war ja genau das, was Mischa Romanoff gesehen zu haben behauptete und das er, wie alles andre, auf Rechnung der Halluzination und eines schnell heruntergestürzten Glases Champagner geschoben. Eine Person galt nicht, aber da auch eine zweite dasselbe sagte und zu sehen behauptete, mußte wohl etwas an der Sache sein.

Yvonne wußte nichts von dem Automobilüberfall im Schlosse, sie hätte auch nicht danach gefragt, wenn Madame Smissen ihr davon erzählt, sie konnte also auf diese Art nicht zur Kenntnis des Vorgefallenen gekommen sein, ihr Antlitz trug so deutlich den Ausdruck tiefsten Schreckens, daß Wolf jede Mutmaßung, es möge dies von ihrer Seite eine kleine List sein, um ihm beizubringen, daß sie von den während ihrer Abwesenheit stattgefundenen Ereignissen unterrichtet sei, fahren ließ.

Sich erhebend, trat er wie damals vor das Bild und fuhr mit der Hand darüber.

Nichts — gar nichts.

„Es kann jener Effekt sein, wie er manchen Malern eigen ist, z. B. Rubens, man glaubt, die Augen gehen mit einem und bewegen sich", sagte er ruhig, doch es stürmte in ihm.

„Wahrscheinlich", sagte Yvonne, schon beruhigter, „nur ist es das erste Mal, daß ich es bemerke, und doch habe ich Stunden und Stunden hier sitzend zugebracht."

„Sie haben das Schloß noch nicht lange, Yvonne, um es ganz zu kennen — wer weiß —"

Sie lächelte, ihr feines, überlegenes, geistreiches Lächeln. „Sie haben zu viel Alexander Dumas oder Walter Scott gelesen, Wolf!"

„Wilhelm de la Marck war ein Bösewicht — ihm ist alles zuzutrauen."

„Selbst die Ungeheuerlichkeit, nach seinem Tode noch das Schloß zu bewohnen — nein, Wolf, sagen Sie lieber, ich sei nervös, das erscheint mir glaublicher, denn Ihre andern Hypothesen."

Der junge Mann lachte, seine Gedanken von dem kleinen Vorkommnisse abwendend, kehrte er zu den Geschäften zurück.

„Ihr Vorschlag also ist, Herr Rechtsanwalt?"

„Es sind zwei Schiffsladungen ungarischen Kupfers unterwegs, die durch besondere Verhältnisse noch zu dem alten Preise zu haben sind, sie entstammen einem Fallit in Riga, wurden dort verschifft und sollen auf dem Antwerpener Markt verkauft werden. Niemand hat noch eine Ahnung von dem Steigen der Kupferpreise, gehen Sie auf den Kauf ein, dann genügt es, einen vertrauenswürdigen Mann nach dem Hafen zu senden, das Kupfer anzukaufen und zu dem Transport per Kanal umzuladen. Entgehen wir damit auch nicht ganz der Hausse, so sind wir doch auf eine lange Zeit, während welcher das Metall wieder billiger werden kann, gedeckt. Während nun die Konkurrenz wegen der erhöhten Preise des Rohmaterials verringerte Einnahmen hat, bleiben wir auf demselben Niveau."

„Was für ein unschätzbar wertvoller Kopf Sie sind, alter Freund", sagte Yvonne enthusiastisch, „wie kommen Sie zu der Kenntnis der beiden Schiffe?"

„Was der Kopf damit zu tun hat, wüßte ich nicht, wohl aber die Verbindung. Der Rigaer Agent ist dem Hause H. in New-York sehr verpflichtet, es schlägt in sein Interesse ein, mir, als dem Freunde des allmächtigen Sekretärs der Firma, dienlich zu sein, es ist ein diplomatischer Freundschaftsdienst, weiter nichts und zu gleicher Zeit das Oeffnen einer Zukunftstür, denn der Mann denkt, daß wir ihn in Zukunft ebenfalls mit unsern Einkäufen betrauen könnten."

„Daß ich mir diesen Kopf zur Seite stellte, danke ich mir heute noch", sagte sie weich. „Sie wissen ja, Feller, das Wohl jener Menschen da unten in den Kupferhütten ist mir ans Herz gewachsen, ich danke Ihnen für sie."

„Als ich mittellos mit der dräuenden Aussicht auf das näher und näher kommende Alter dastand", begann Feller —

Gebr. Arnhold, Bankhaus,
Waisenhausstrasse 20. Filiale: **Hauptstrasse 38.**

An- und Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren. (Ueberwachung der Auslosungen, Besorgungen neuer Zinsbogen usw.). 27484
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3 bis 4½ Prozent spesenfrei.
Privat-Tresore in neu erbauter **Stahlkammer** unter **alleinigem** Selbstverschluss der Mieter.

Glas-Christbaumschmuck

Versende dieses Jahr franko inkl. solider Verpackung geschmackvolle prächtige Sortimente modernster Sachen u. letzter Saisonneuheiten. Herrlichste mit Silberdraht übersponnene Phantasieartikel, echt versilberte und feinst gemalte Verzierungen in mannigfacherster Ausführung, als: Kugeln, Brillant- u. Leuchtreflexe, Eier, Perlen, Baumspitze, Luftballon, Schiff, Torpedo Trompete, Glöckchen, Sternchen, Pfau, Engel, Eiszapfen, Früchte, Geldsack, Postpaket, Fächer, Geige, Kinderrassel, Fruchtkörbchen, Eisäpfel, Erdbeere, Pflaume, Angel etc. Nur schöne, den Baum ausfüllende Gegenstände.
Sortiment 1 mit über 300 St. zu **M. 5.–** bei Kasse voraus (Nachn. 5.30)
Sortiment 2 mit 200 grösseren Sachen (Nachnahme 5.30) **M. 5.–**
Sortiment 3 mit 50 wirklich hocheleganten, feinsten, grossen Sachen ohne Perlen **M. 5.–** (Nachnahme 5.30)
Sortiment 4 mit 60 nur bestausgeführten grossen weissen Silberverzierungen ohne Perlen **M. 5.–** (Nachn. 5.30)
Sortiment 5 mit 180 Stück zu **M. 3.–** (Nachnahme M. 3.30).
Als Beigabe lege zu Sortiment 1, 2 u. 3 Engelshaar, Konfekthalter u. extra zu Sortiment 1 zwei kunstvoll geblasene Glasblumenvasen, zu Sortiment 2 eine Christbaumspitze mit Tiroler Glockengeläut u. zu Sortiment 3 eine japanische Illuminationslaterne mit Licht. Für Händler Extra-Sortimente zu 10, 15, 20, 25 Mark und mehr.
014189 **Elias Greiner Vetters Sohn, Lauscha, Sachs.-M. No. 117.**
Ältestes u. grösstes Versandhaus. – Eigene Glasfabrik. – Lieferant Hofl. Hfe. – Viele Anerkennungsschreiben. – Gegründet 1821.

Mühlberg.
Montag, Dienstag, Mittwoch, 27., 28., 29. Nov.
Weihnachts-
Ausverkauf
Preisliste erscheint am 26. Nov., auf Wunsch erfolgt vorh. Zusend.
Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstrasse.
27214
Mühlberg.

Bei
chronischen Leiden als: Lungen-, Magen-, Nierenleiden bei rheumatischen und Erkältungskrankheiten, ganz besonders bei Unterleibs- und Frauenkrankheiten, schaffen unsere sehr angenehmen Teildampfbäder, wie hier fortgesetzt zu beobachten ist, meist außerordentliche Heilerfolge, oft sofortige Linderung.
Das **Naturheilverfahren** heilt ohne Arzneigifte, ohne Quecksilberkuren, ohne die schmerzhaften Injektionen mit Höllenstein usw., unterdrückt nie Krankheiten, verhütet chronisches Siechtum, verhütet 90%, operative Eingriffe.
Sofortige Linderung und baldige Heilung wurden u. a. ermöglicht bei chronischem **Blasenkatarrh,** bei hartnäckigem **Magenleiden** mit großer Abmagerung und Hinfälligkeit, bei schweren **Nierenleiden** mit Wassersucht, bei qualvollem **Gelenkrheumatismus** mit Versteifung fast aller Gelenke, bei schlimmen Fällen von **Hautkrankheiten,** vor allem bei schweren **Frauenleiden.**
Prospekt gratis. Auswärts brieflich.
Station für Naturheilkunde,
Inh. Franz Müller,
Dresden-A., Blasewitzer Straße 30, I.
Straßenbahnhaltestelle. 68437

Viel mehr
als bisher legen jetzt auch die Herren
» Wert auf einen eleganten Stiefel! «

Neustadts beliebteste Preislagen:
Mk. 5.90, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50.
Grösstes Schuhlager Dresdens
L. Neustadt
Wettinerstr. 31—33 Ecke Mittelstrasse. | **Pirnaischer Platz** Ecke Grunaer Strasse.
Bischofsplatz 6 Ecke Oppellstrasse. | **Augsburger Str. 22** Ecke Tittmannstrasse. 27227

Pelzwaren
werden u. erstkl. Fachmann modernisiert, repariert u. gereinigt. **Velusüberzüge** werden auf Wunsch in meiner Werkstelle selbst gefertigt. Selbstgefertigte **Pelzwaren, Hüte, Mützen** zu billigsten Preisen in großer Auswahl. Näheres ist aus meinen Schaufenster ersichtlich. 6381
Wilh. Schäfer, Kürschner, **Am See 21.**

Salit
beste Einreibung bei rheumatischen Gliederschmerzen, Hexenschuß, Reißen. Wirkt spezifisch gegen die Krankheitsursache. 27411
In Apotheken Flaschen zu Mk. 1.20 u. 2.–.

F. A. Schmuann
Inh. **J. Himbsel**
Kgl. Hof-Schmuckfederfabrik [012550
Pirnaischer Platz
Ecke Pirnaische Strasse
empfiehlt
Straussfedern,
Reiher, Boas, Stolas, Feder-Fächer
usw. usw. in nur reeller Ware eigner Fabrikation zu konkurrenzlos billigen Preisen, sowie
Blumen in grösster Auswahl.
Feder-Reparaturen und -Reinigungen schnell und billig

Für den Hausbedarf. — Zu Ausstattungen.
Gardinen,
Storen, Vitragen usw. in bekannt vorzüglichen Qualitäten.
Ausverkauf eines größeren Postens bessere Gardinen, bestehend aus Resten von ca. 5—25 m Länge zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.
Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thoss.
Einzelverkauf: Wilsdruffer Straße 18, 1. Et., neben Café Beyer. 27509

Eduard Wetzlich,
Dresden — Grösstes Spezialgeschäft — Nur Am See 21.
Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen,
3teilige Spiegel,
Hand-, Toiletten-, Reisespiegel, Photogr.-Rahmen. 26450
Vergolderei.
Trumeaus in jeder Ausführung von 45 Mk. an.

Amba

Kann nicht umhin, Ihnen meine volle Anerkennung über **Amba-Backpulver** auszusprechen, da dasselbe meine Erwartung übertroffen hat. Ich habe schon verschiedene Fabrikate probiert und kann Sie versichern, daß **Amba-Backpulver** das Beste ist von allen, die ich seither angewandt habe. Außerdem hat es noch den Vorzug, daß es um die Hälfte billiger ist. 27618
Mainz. Frau Elise B.

Wetter-Pelerinen

imprägnierte, wetterfeste Stoffe mit abknöpfbarer Kapuze. Höchst praktische, handliche Form und unentbehrlich f. Reisen u. Touren. Für Herren in jed. Größe u. Stärke. Für Knaben u. junge Leute jeden Alters. Für Damen und junge Mädchen jeder Figur.
Engl. Reise-Plaids
für Herren und Knaben zu alten Preisen.
Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 Kön.-Joh.-St. Nr. 6. 26270

Die junge Frau hob die Hand. „Verbotener Weg, lieber Freund", lächelte sie.

„Jemand Vertrauenswürdiges", fiel Wolf ihr in die Rede, „ich wüßte niemand von dem Personal —"

„Ich gehe selber", sagte Feller, „Montag abend kommen die Schiffe im Hafen von Antwerpen an, Dienstag früh bin ich an Bord und ehe noch irgend einer der Händler eine Ahnung davon hat, ist die Sache abgemacht. Jemand anders damit zu betrauen, ist nicht ratsam in Anbetracht der eigentümlichen Vorgänge der letzten Wochen, die mir vorkommen, als bezahle die Konkurrenz einen oder mehrere Spione, die unsre Pläne erspähen und sie zur Ausführung bringen, noch ehe wir sie angreifen können, ist es besser, es weiß niemand denn wir drei von den beiden Schiffsladungen."

Bei den letzten Worten sah er wieder auf Wolf, es war derselbe lange prüfende Blick, und dieses Mal mischte sich in das Mißtrauen noch etwas andres, so, als läge auf dem Grunde seiner Seele ein Verdacht, der jetzt noch ungestützt durch Beweise eines Tages zur Anklage werden würde.

„Ich reise heute", fügte er hinzu.

„Heute? Wir haben noch vier Tage bis zum Dienstag, von hier bis Antwerpen ist es ein paar Stunden."

„Ich habe Geschäfte, Auskünfte, Erforschungen, das nimmt mir einige Tage in Anspruch."

Yvonne erhob sich. „Dann also auf Wiedersehen, lieber Freund, und gut Glück auf den Weg!"

Sie begleitete ihn über die Terrasse in den Park, und Wolf öffnete seinen Kurier. Es war ein Brief von Edgar van Thuyssen darunter, der ihm die Gesellschaftsneuigkeiten, ihren Klatsch und die „on dit" mitteilte und unter anderm auch, daß Liane Alvaro, kapriziös wie immer, trotz der vorgerückten Saison jeden Sonnabend nach Dinant reise und erst zur Montagsvorstellung wieder zurückkehre. Niemand wisse, was das bedeuten solle, einige brachten es mit seinem Aufenthalte in Schloß Everhailles zusammen, andre mit einer Kaprice der schönen Schauspielerin, hinter welcher eine neue Liaison stecke.

„Wäre gerade gefunden", murmelte Wolf vor sich hin, er wünschte den Verkehr mit Liane ganz abzubrechen, war aber zu gutmütig und auch zu schwach, es zu tun, er kannte sie und fürchtete ihren Zorn, während der vergangenen Monate hatte er sie von Zeit zu Zeit in Brüssel gesehen, das war alles, sie erschien ihm kalt, gleichgültig, vielleicht dauerte ihr das Spiel zu lange und sie hatte „etwas Besseres" in Aussicht, und auf diesen Ausgang hoffte er im stillen.

Daß dieser Ausgang bereits seinen Anfang genommen, war ihm daraus klar, daß sie ihm nichts von ihren Besuchen in Dinant gesagt hatte, der gute Edgar und mit ihm die ganze Gesellschaft der Capitale mochten denken, was sie wollten, seine Person war es nicht, um die sie nach Dinant ging, dennoch nahm er sich vor, die Sache etwas genauer zu ergründen und Liane am Sonnabend einfach in ihrer Villa aufzusuchen.

Merkwürdigerweise brachte die Freitagspost ihm eine Einladung von ihr, sie am Sonnabend zu besuchen. „Es kommen noch ein paar Freunde", schrieb sie, und dann „ich habe Sehnsucht nach dir".

Er hatte, das duftende Billett lesend, in der Bibliothek gesessen, in welcher das Frühstück serviert war und, in Gedanken verloren, nicht Yvonnes Eintritt bemerkt, erst als sie nahe an das lohende Kaminfeuer herangetreten war, bemerkte er sie.

Draußen lag grauer Rauhfrost auf den Bäumen, die Luft war scharf, und die Wolken hatten jenen eigentümlichen Glanz, so, als bildeten sie das Transparent für ein dahinter angebrachtes Licht, ein Zeichen, daß die Sonne mit den Nebeln kämpfte.

Die junge Frau kam von draußen. Ihr Wangen waren leicht gerötet, die grünen Augen blitzten, ein paar späte Herbstastern steckten im Gürtel ihres schwarzen Samtkleides, das ein Kragen aus feinen Brabanter Kanten wirkungsvoll hervorhob.

Sie schien den Brief in seiner Hand zu ignorieren, aber Wolf merkte doch, daß sie ihn gesehen. Einen Augenblick lang schien sie die Luft im Zimmer einzuziehen, dann hob sie plötzlich die Hand, und nun sah er, daß sie eine gedrehte, golddurchwirkte, an vielen Stellen beschmutzte und zerrissene rote Schnur in der Hand trug.

„Was für eigentümliche, unerklärliche Dinge man doch erlebt", sagte sie in ihrem klaren, ruhigen Tone. „Seit meiner Heimkehr vermisse ich die Gürtelschnur meines roten Morgenkleides, kein Suchen nützte etwas, heute morgen finde ich sie am Ufer der Maas nahe der unteren Parkmauer und Auslade."

Wolf durchzuckte es schreckhaft. Jener Gewitterabend vor zwei Monaten steht ihm lebhaft vor Augen. Visionengleich ziehen die Ereignisse jener kurzen Stunden an ihm vorüber, er sieht Liane Alvaro auf der Treppe, über das Geländer gebeugt, und die in der Halle Anwesenden stillschweigend betrachten, sie hat ihre feuchten Kleider abgestreift und trägt jenen roten, golddurchwirkten Morgenrock, der Yvonne gehört, und den Madame Smissen ihr geliehen.

Berückend schön und verführerisch hat sie ausgesehen, und am andern Tage, als sie gegangen war, hat er oben in dem historischen Zimmer, wo sie eine Nacht geruht, das goldgestickte rote Gewand über einen Stuhl gebreitet gefunden. Fast trug es noch den Eindruck ihrer schönen Gestalt.

„Unerklärlich, ja", sagte er, nur um etwas zu sagen, aber es ist ihm unbehaglich zumute und nach stillschweigend eingenommenem Frühstück läßt er sein Pferd satteln und reitet nach Bouvignes, um, wie er es so oft in letzter Zeit tut, selber Hand an die Arbeit zu legen.

Die Hehlerei drückte ihn, es bringt ihn weiter und weiter von Yvonne fort und doch hat das Mißgeschick, die unerklärlichen Verluste im Geschäft, ihn näher zu ihr hingezogen, er wünscht so sehnlichst alle Hindernisse zu beseitigen, und es scheint, als ob das Schicksal selber dagegen sei, es stellen sich ihm immer mehr und mehr in den Weg.

Sein Entschluß, mit Liane zu brechen, ist nun mächtig in ihm, einmal dies getan, ist die Bahn frei.

Und mit diesem Entschlusse reitet er Samstag nach Dinant und direkt vor der Schauspielerin Villa.

Zu seinem Erstaunen findet er große Gesellschaft dort, Mischa Romanoff und Edgar van Thuyssen, ein paar andre Damen vom Theater und einige junge Herren der Gesellschaft. Lianes Kaprice hat mitten im Spätherbst einen ihrer berühmten Sommer-five o'clocks arrangiert und Wolf ergibt sich, mißgestimmt und unmutig, in sein Schicksal, zur Aussprache mit ihr kommt er nicht, was er mit ihr allein spricht, sind oberflächliche Dinge, und selbst die sichtbare Auszeichnung, die sie ihm so ostentativ zuteil werden läßt, stimmen ihn nicht um.

Und zuletzt, als die Lichter schon angezündet sind, kommt noch eine Person, ein schlanker, blonder Mann, ein Neuling in der Gesellschaft, denn niemand hat ihn vorher gesehen, und Liane, zeremoniös, so, als handle es sich um ein Geschäft, stellt ihn vor.

„Sven Dirckson, lieber Wolf, Ihr nächster Nachbar und Konkurrent."

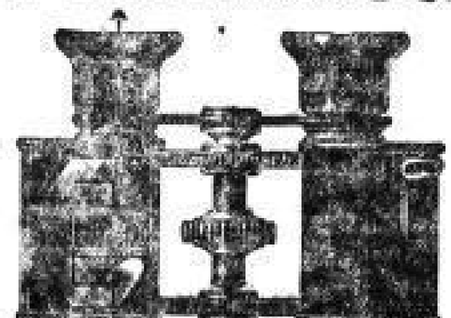
Stillschweigend messen sich die beiden Männer, Wolf fühlt langsam ein unbehagliches Gefühl der Antipathie in sich aufsteigen, und doch ist es nicht, weil der Mann da vor ihm sein Konkurrent und der Hüttenbesitzer von Dinant ist, seine Konkurrenz ist so unbedeutend, daß sie nicht zählt, es ist persönliche Abneigung, eine aus wer weiß welch geheimen Quellen kommende Warnung vor Gefahr, und so verneigt er sich denn stumm und geht nach dem andern Ende des Zimmers, wo Edgar van Thuyssen wieder auf seinem Lieblingspferde, die „spiriten Phänomen", reitet, und nach kurzer Zeit empfiehlt er sich und geht.

Er weiß nicht warum, aber ihm ist es unangenehm, daß Liane den Hüttenbesitzer von Dinant kennt, und während er die Treppe hinunter und durch den Garten geht, verfolgt ihn die rätselhafte Antipathie und das Gefühl der Gefahr in ihm, und er bleibt einen Augenblick, nachdenkend, ob er nicht doch umkehren und den Mann näher studieren solle, in der geöffneten Gartenpforte stehen, während der Diener hinter ihm sein Pferd über den Fahrweg von den Remisen herführt.

Fortsetzung folgt.

Weltruf geniessen BUSCH-Fabrikate
durch unübertroffene optische Leistung
Solide und exakte mechanische Konstruktion — Verhältnismässig niedrige Preise.
Als hervorragende Spezialitäten werden empfohlen:
BUSCH Operngläser, Reise-, Jagd-, Militär- u. Marine-Perspektive.

Extra feine Optik!
Solide Fassung
in einfacher bis elegantester Ausstattung.
Preise:
Mk. 10.00 bis 150.00.
Man achte auf unsere Fabrikmarke
BUSCH Prisma-Binocles und Monocles.



Extra stabile und leichte Fassung
in einem Stück gegossen
Klare plastische Bilder.
Grosses Gesichtsfeld.
4- bis 12malige Vergrösserung.
Preise:
Mk. 40.00 bis 165.00.
Zu beziehen durch die optischen Geschäfte, sofern in diesen nicht erhältlich, erfolgt für Dresden und nähere Umgebung auch Versand direkt ab Fabrik.
Kataloge gratis u. franko zur Verfügung. — Geschäfte, welche unsere Fabrikate vorrätig halten, werden auf Nachfrage gern bekannt gegeben.
Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. EMIL BUSCH A.-G.,
RATHENOW.
Gegründet 1800. Gegründet 1800.

Bade-einrichtungen
für Spiritus-, Kohle- u. Gasheizung
von 60 Mk. an.
Wannen.
Dampf-, Heissluft- u. elektrische Lichtbäder in größter Auswahl. — Eigene Fabrik. Installation.
Knoke & Dressler, Kgl. Hoflieferant.,
Dresden, König-Johann-Str., Ecke des Pirn. Platzes.

Frische und sterilisierte **Kinder Milch** (Trocken-Fütterung)
Milchkur-Anstalt Sanitas, nur Zwickauer Str. 74–76
Telephon 1237. Max Winkler, Kgl. Sächs. Hoflieferant.
Versand in alle Stadtteile. Ideale Kindernahrung.

Puppenklinik, Puppenperücken
von echtem Haar, auch von ausgekämmten Haaren werden billig angef.
Hedwig Kirsch,
38 Grunaer Straße 38.

1 Fettgans
ober 3–4 Fett-Enten zu 5,70 Mk. verl. tägl. frisch geschl., trocken gerupft, franko in 10 Pfd.-Kolli. Gänsefedern u. Daunen billig. Muster gratis u. franko.
M. Fischbein,
Kattowitz, O.-S.,
Kulturweg Nr. 3, part.

Unentbehrlich für jede Küche:
Schnellbrater,
verzinnt u. emailliert, in verschiedenen Größen,
Papinsche Bouillontöpfe
empfiehlt billigst
Moritz Schubert,
Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte,
4 Wettinerstr. 4.

Schöne
Sultania und **Elemé-Rosinen**
Pfund 25 Pf.
Herrmann Mühlner
Dippoldiswaldaer Platz.

Tuchreste
für Damen, Herren u. Knaben spottbillig. Reste zu Kostümröcke Hausröcke 3–5 Mk.
Tuchlag. Amalienstr. 17, I.

Frische Veilchen!
erzielt durch seinen überraschend natürlichen Geruch Borgmanns:
— Frühlings-Veilchen —
h. Borgmann & Co., Radebeul.

Herrschaftsbetten
füllt man mit den sehr elastischen bleibend weichen
Consum-Daunen
3 Pfund 8 Mk.
Verpackung frei
Richard Lübeck,
Fürstenwalde N./M.
Größtes Bettfedern-Versandhaus der Neumark

Glas-Christbaumschmuck!

Karl Köhler, Schw. M., Lauscha S.-M. 41

Amtliches

Versteigerung.

Donnerstag und Freitag den 23. und 24. November nachmittags von 1 Uhr an sollen in Freiberg, im Grundstück Waisenhausstrasse 7, Ecke der Wernerstraße, die zur Konkursmasse der Firma Wilhelm Lindner gehörigen Maschinen und Maschinenteile, als: 1 Getreidemähder, 1 Grasmäher, 1 Kaisermäher, 5 Heuwender, 4 Pflüge, 15 Kartoffelgraber, 1 Häckselschneidemaschine, 2 kleine Häckselmaschinen, 3 Rüben schneider, 2 Kartoffeldämpfer, 2 Schlagdreschmaschinen, 1 Handdreschmaschine, 20 Handrechen, 2 Schrotmühlen, 1 Strohschneidemaschine, 4 Zentrifugen, 1 aehr. Breit-Säemaschine, 1 Butterkurter, 3 Dezimalwagen, 1 Hobelbank, 2 Waschmaschinen, 1 Butterfässer, 1 Göpel, 2 Schleifsteine, verschiedene Siebe, 8 Nagelwalzenräder, Schwungräder pp. öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Freihändiger Verkauf nicht ausgeschlossen.

Besichtigung der Gegenstände von 10 Uhr ab.

Freiberg, den 17. November 1905. 27774

Lokalrichter Schmidt.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Betr. die offene Handelsgesellschaft Reinhold Müller u. Co. mit dem Sitze in Dresden. Gesellschafter sind der Fabrikant Wilhelm Traugott Reinhold Müller und der Kaufmann Ernst August Otto Thomas, beide in Dresden. Die Gesellschaft hat am 15. November 1905 begonnen. Die Gesellschafter dürfen die Gesellschaft nur gemeinsam vertreten. Geschäftszweig: Fabrikation niedervoltiger elektrischer Glühlampen. Moritzburger Straße 21. — Betr. die Firma Paul R. Pelz in Dresden. Der Kaufmann Paul Richard Pelz in Dresden ist Inhaber. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Ernst Alfred Wildsdorf in Dresden. — Betr. die Firma Ernst Schrader Dresden-Trachau in Dresden. Der Kaufmann Heinrich Friedrich Ernst Schrader in Dresden ist Inhaber. Geschäftszweig: Fabrikation technischer Bedarfsartikel, Industriestraße 23.

Familien-Anzeigen

Gestern abend ½11 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel 7311

Herr Otto Theodor Lehmann,

Expedient der Sächs. Vieh-Versich.-Bank,

im 47. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. d. M. nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Sonntag früh ½3 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden mein einziges geliebtes Kind, unser herzigst, liebes Enkelchen und Nichte

Frieda Reimelt

im Alter von 4 Jahren.

Sie folgte ihrer, vor 3 Wochen vorangegangenen, liebevollen Mutter in die Ewigkeit nach.

In großem Schmerze über diese schwere Heimsuchung 7290

Dresden, Gr. Brüderg. 18., den 19. Nov. 1905.

Otto Reimelt,

Albert Presse u. Frau, Alfred Presse.

Beerdigung: Bußtag, nachm. ¼4 Uhr von der Halle des äußeren Friedrichstädter Friedhofes aus.

Am Sonnabend früh 7 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unerwartet im 45. Lebensjahre unser innigstgeliebter und treusorgender Gatte, Vater, Bruder und Schwager der Kaufmann

Georg Bernhard Robel.

In tiefstem Schmerze zeigen dies hierdurch an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. Nov. nachm. ¼4 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhofe statt. 1510

Gestern Sonntag früh 4 Uhr verschied an den Folgen einer schweren Operation unsre unvergeßliche, geliebte Tochter, Gattin, Schwester und Schwägerin, die treusorgende, liebende Mutter ihrer Kinder §3377

Amanda Elise Mirsch geb. Funke.

Dresden-Pieschen, 20. Nov. 1905.

Die tieftrauernden Angehörigen.

Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner teuren Gattin, unserer guten Mutter, der Frau

Marie Antonie Schmidt,

geb. **Hübsch,**

drängt es uns, allen, die während der schweren Krankheit und beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen durch Wort, Schrift und Blumenschmuck, sowie zahlreiche Beteiligung zum Begräbnis ihre liebevolle Teilnahme bekundeten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Besonderen Dank Herrn Dr. Schwendler für seine aufopfernde Bemühung, die Teure am Leben zu erhalten, sowie Herrn Pastor von Seydlitz-Gerstenberg für die trostreichen Worte am Grabe, ferner meinen Herren Vorgesetzten und allen Kollegen der Dresdner Bahnhöfe.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft" und „Auf Wiedersehen" in deine stille Gruft nach. 7256

Dresden-Friedrichst., d. 17. Nov. 1905.

Moritz Schmidt,

Schirrmeister d. Kgl. Sächs. Staatseisenb.,

nebst Kindern und Verwandten.

Zurückgekehrt v. Grabe unseres lieben Sohnes **Karl** sagen wir allen denen, die uns durch Wort, Schrift, sowie reichen Blumenschmuck ihre Teilnahme bewiesen haben, unsern herzlichsten Dank. Neu-Cotta, den 17. Nov. 27761 **Familie Sende.**

Künstler. ausgeführte **Kruzifixe u. Heil.-Statuen** i. jed. Größe u. Preislage. **Stahl- und Kupferstiche Rosenkränze, Medaillen Gesang- u. Gebetbücher.** 20490 **Heinrich Trümper** Ecke Sporer- und Schäfergasse Landsch. Küche Kaffeehaus.

Zahnatelier „Dresdensia"

Wilsdruffer Straße 2, Ecke Schloßstraße und Altmarkt,

B. Leibiger, Dentist, empfiehlt Zahnersatz mit u. ohne Platte unt. Garantie. Plombieren, Zahnziehen in Betäubung. Reparaturen sofort. Minderbemittelte find. Berücksichtigung. 26373

R. Thieme's Zahn-Atelier, Niederseidlitz, Bahnhofstr. 19k.

Sprechzeit: Wochentags 10—6, Sonntags 10—12. fr5474

Zahn-Atelier Blossfeld 11287

Johannes-Allee 1, 2. (Ecke Marienstraße).

Plomben von 1 Mk. an. Zahnziehen in Betäub. 1 Mk. | Künstl. Zähne mit Platten v. 1 bis 3 Mk., jen. Anzahl u. Mat.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gaumenplatte — naturgetreu und vorzüglich, Plombieren, schmerzlosen Zahnziehen, auf Wunsch in Narkose. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Etabliert 1886. Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

26374

Kranke 12824

in verzweifelten Fällen

aller Nervenleiden, Herz-, Nieren-, Leber-, Magen-, Darm-, Rheumatismus- Unterleibs-Leiden um. finden **Hilfe** täglich von 9—2 Uhr außer Sonntags.

Frau J. Bilz, P. Werner, Heilmagnetopathen.

Institut für Heilmagnetismus,

Innere und äußere Massage. Bloiewitzer Straße 26, 2.

Neueste

Morgenkleider Matinés Blusen ec3814

in allen modernen Flanellen und flanellartigen Stoffen.

Eigene Konfektion. — Nur reelle Qualitäten. — Billige Preise.

Flanellwarenhaus

W. Metzler, Altmarkt 8—9.

Damenhüte

werden geschmackvoll u. billig garniert. Alle dazu gehörigen Artikel vorrätig, jedoch werd mit gebrachte ältere Zutaten gern verwendet. 26075

Ernst Klaar,

Lilienstraße 25, Ecke Josephinenstraße, pt. r. 1. Et.

Bilz Dresdner Radebeul

Naturheilanstalt

9 Ärzte. Große Kurerfolge.

Infolge der milden Lage (Sächs. Nizza) zu

Herbst- und Winter-Kuren

besonders geeignet. 011263

Dienstag den 21. November

vorm. von 10 Uhr an gelangen Sedanstraße 20, 1. links, Nachlaßsachen, und zwar verschiedene gebrauchte Möbel, als: 2 große Pfeilerspiegel, 1 Kommode, 1 Nähtischchen, 1 Spieltisch, 1 Tisch mit Einlagen, 1 Küchentisch, Stühle, 1 Büfett, 1 Küchen-, 1 Putz- und 1 Besenschrank, 1 Serviertisch, 1 Beistelltisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Regale, 1 Eisschrank, 1 kl. Schränkchen, 1 großer Posten Meißner Porzellan, kupferne und vernickelte Gefäße, Glassachen, Vogelbauer, Bücher u. a. m. zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung von 8—10 Uhr daselbst.

1490 **Gustav Häfner,** Auktionator und Taxator, Sporergasse 2.

Total-Ausverkauf.

Heute u. folgende Tage bringe ich einen großen Posten **Winter-Paletots** zum Verkauf und stellt sich nach Abzug des Rabatts der

Stoff zum Paletot 12 bis 18 Mark,

darunter sind Waren, welche früher das Doppelte und mehr gekostet haben.

Otto Zschoche, Tuchhandlung

Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Strasse 6566

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

PIETÄT UND HEIMKEHR

In Dresden und Umgebung

Eigene Sargfabrik und Magazine.

Trauerwaren-Magazin.

Man vergleiche die Tarife.

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der **Bezirks-Heimbürgin** durch die Comptoire:

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt u. abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

Am See 26 Bautznerstr. 37

Telephon 187. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 1572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Debet. Bilanz-Konto. Kredit.

Datum	Debet	Mk.	Pf.	Datum	Kredit	Mk.	Pf.
1905 Juni 30.	**Dresden: Zellesche Straße-Hahnebergstraße.**			1905 Juni 30.	Per **Aktienkapital-Konto:** 3000 Stück Aktien a 1000 Mk.	3 000 000	—
	An **Grundstück-Konto**	154 000	—		„ **Hypotheken-Konto I:** Hypothek Dresden, Stammfabrik Mk. 200 000.— Hypothek Dresden, Florastraße Mk. 310 000.— Hypothek in Schmiedeberg Mk. 108 000.—	618 000	—
	„ **Gebäude-Konto**	370 000	—		„ **Hypotheken-Konto II**	213 808	57
	„ **Güterschuppen-Konto**	1	—		„ **Reservefonds-Konto**	911 495	—
	„ **Maschinen-Konto**	90 000	—		„ **Spez.-Reservefonds-Konto**	215 000	—
	„ **Inventar-Konto**	43 000	—		„ **Delkredere-Konto**	215 000	—
	„ **Werkzeug-Konto**	6 500	—		„ **Arbeiter-Unterstützungsfonds-Konto**	160 000	—
	„ **Modell-Konto**	1	—		„ **Beamten-Pensionskassen-Konto**	185 284	15
	„ **Elektr. Lichtanlage-Konto**	20 000	—		„ **Unfall-Prämien-Reservefonds-Konto**	20 000	—
	„ **Heizungsanlage-Konto**	9 000	—		„ **Dividend.-Konto 1903/04**	110	—
	„ **Fuhrwerks-Konto**	6 000	—		„ **Kontokorrent-Konto**	728 065	82
	„ **Patent-Konto**	1	—		„ **Gewinn- und Verlust-Rechnung:** Reingewinn Mk. 478 454.34 4% Dividende (Mk. 2 150 000.—) Mk. 86 000.— Reservefonds-Kto. Mk. 8 505.— 5% d. Aufsichtsrate (Mk. 383 949.34) Mk. 19 197.46 15% dem Vorstand und Beamten (Mk. 469 949.34) Mk. 70 492.89 Arbeiter-Unterstützungsfonds-Konto Mk. 40 000.— Beamten-Pensionskassen-Konto Mk. 20 000.— 8% Superdividende Mk. 172 000.— Zum Vortrage Mk. 221 438.92	637 633	77
	„ **Preßlauer Riffelei-Konto**	17 000	—				
	„ **Belgisches Riffelei-Konto**	16 000	—				
	Florastraße:						
	An **Grundstück-Konto**	240 000	—				
	„ **Gebäude-Konto**	165 000	—				
	„ **Maschinen-Konto**	30 000	—				
	„ **Werkzeug-Konto**	2 000	—				
	„ **Inventar-Konto**	3 000	—				
	Schmiedeberg:						
	An **Immobilien-Konto**	523 000	—				
	„ **Arbeiter-Wohnhäus.-Konto**	443 000	—				
	„ **Wasserkraft-Konto**	10 000	—				
	„ **Maschinen-Konto**	347 000	—				
	„ **Inventar-Konto**	78 500	—				
	„ **Werkzeug-Konto**	36 000	—				
	„ **Modell-Konto**	1	—				
	„ **Mobilien-Konto**	1	—				
	„ **Eisenbahngleis-Konto**	18 000	—				
	„ **Elektr. Lichtanlage-Konto**	19 500	—				
	„ **Heizungsanlage-Konto**	14 000	—				
	„ **Fuhrwerks-Konto**	1	—				
	„ **Neubau-Konto**	87 597	09				
	Dresden u. Schmiedeberg:						
	An **Kontokorrent-Konto**	2 214 278	64				
	„ **Wechsel-Konto**	475 476	—				
	„ **Kassa-Konto**	6 837	91				
	„ **Kautions-Effekten-Konto**	13 101	19				
	„ **Effekten-Konto**	83 000	—				
	„ **Fabrikations-Konto**	1 410 560	48				
		6 904 417	31			6 904 417	31

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto. Kredit.

Datum	Debet	Mk.	Pf.	Datum	Kredit	Mk.	Pf.
1905 30. Juni	An **Abschreibungen in Dresden**	95 809	18	1905 30. Juni	Per **Bilanz-Konto:** Saldovortrag	159 179	43
	„ **Abschreibungen in Schmiedeberg**	128 010	23		„ **Fabrikations-Konto:** Bruttogewinn abzüglich Betriebsunkosten	701 773	75
	„ **Bilanz-Konto:** Saldo vom 1. Juli 1904 Mk. 159 179.43 Reingewinn per 1904/05 Mk. 478 454.34	637 633	77				
		860 953	18			860 953	18

Dresden, den 30. Juni 1905.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck.

O. Derschow. **O. Koritzki.**

Vorstehenden Rechnungsabschluß haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmend befunden.

Dresden, den 30. September 1905. Johannes Meyer, verpfl. Revisor.

Der Aufsichtsrat.

Justizrat Dr. **E. Wolf,** Vorsitzender.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck.

Wir bringen hierdurch zur gefl. Kenntnisnahme, daß die für das neunzehnte Geschäftsjahr vom 1. Juli 1904 bis mit 30. Juni 1905 festgesetzte **Dividende von 12% = 120 Mark** pro Aktie gegen den Dividendenschein Nr. 19 der alten Aktie und Nr. 9 der neuen Aktie bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden,** in **Dresden** und bei der **Dresdner Bank** in **Berlin** und **Dresden** oder an **unserer Geschäftskasse sofort** erhoben werden kann.

Dresden, den 20. November 1905. 014430

Die Direktion.

O. Derschow. **O. Koritzki.**

Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft.

Wir teilen hierdurch unseren Herren Aktionären mit, dass infolge verspäteter Veröffentlichung unserer Bekanntmachung vom 9. ds. Mts. im Deutschen Reichsanzeiger das Bezugsrecht auf unsere jungen Aktien unter den in der genannten Bekanntmachung enthaltenen Bedingungen bis zum 30. ds. Mts. ausgeübt werden kann.

Riesa, Dresden, den 17. November 1905.

Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft.

Der Vorstand. Glückmann. 27771

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 80 000 000 Mark. Reserven ca. 33 000 000 Mark.

Zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

Scheck- und Kontokorrent-Verkehr.
Wechsel-Diskont und Inkasso.
Effekten-An- und Verkauf.
Lombardgeschäfte.

Versicherung gegen Auslosungs-Verlust.
Vermögensverwaltung.
Offene u. geschlossene Depots.
Schrankfächer (Safes).
Reisekreditbriefe. 26373

Für Bareinlagen gewähren wir bis auf weiteres:

a) ohne vorherige	Kündigung	2½%	Zinsen pro anno.
b) mit einmonatlicher	„	3%	
c) „ dreimonatlicher	„	3½%	
d) „ sechsmonatlicher	„	4%	

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Altmarkt 16. **Abtheilung Dresden.** Altmarkt 16.

Wechselstuben u. Depositen-Kassen: A Dresden-Neustadt, Am Markt 1, B Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 17, C Dresden-Löbtau, Reisewitzer Str. 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse.

Geschäftsstunden vorm. von 9—1 Uhr, nachm. von 3—6 Uhr, Sonnabends von 9—3 Uhr.

Königl. Opernhaus.

Dienstag, 21. Novbr. 1905:
Zweites Sinfonie-Konzert der Generaldirektion der Kgl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater.
Serie B.
Solistische Mitwirkung: Herr Eugen d'Albert.
Zum ersten Male:
1. Suite (Op. 120) . . . Enrico Boßi
2. Konzert (G-Dur, Op. 58) für Klavier mit Orchester . . . L. von Beethoven
Herr d'Albert.
3. Ouvertüre „Meeresstille u. glückliche Fahrt" F. Mendelssohn-Bartholdy
4. Fantasie (C-Dur, Op. 15, Wanderer-Fantasie) f. Klavier u. Orchester bearbeitet von Franz Liszt . . . Franz Schubert
Herr d'Albert.
Anfang 7, Ende ½9 Uhr.

Mittwoch, 22. November 1905: Geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.

Dienstag, 21. Novbr. 1905:
58. Abonnements-Vorstellung.
Zar Peter.
Drama in vier Aufzügen von Otto Erler.

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, Mehnert
Jewdokia Feodorowna Frau Voigt-Alty
Zarewitsch Alexei Wiecke
Katharina, Zarin von Rußland, Peters zweite Gemahlin, Frau Salbach
Alexander Danilowitsch Fürst Menschikoff Blankenstein
Graf Tolstoi Stahl
Hofmarschall Bessermann Bauer
Oberst Glebof Tetzner
Gardekapitän Seibert Decarli
Alexeja Frl. Leder
Tschika Eggerth
Troßekurroff Gunz
Medwedjeff P. Neumann
Wiswolob Wiene
Kikin René
Dolgoruki Gebühr
Der alte Andrei Müller
Wassili Simonowitsch Fischer
Anika Froböse
Sachar Everth
Anf. ½8, Ende nach 10½ Uhr.

Mittwoch, 22. November 1905: Geschlossen.

Residenz-Theater.

Dienstag, 21. Novbr. 1905:
Gastspiel Hauff Riese.
Der Meineidbauer.
Volksstück mit Gesang in drei Akten (7 Bildern) von Ludwig Anzengruber.

Personen:

Matthias Ferner J. Janda
Franz Richard Eisenack
Crescenz Marie Bimplinger
Andreas Höllerer Carl Bauer
Toni Oskar Aigner
Der Großknecht Alex. Olbrich
Burgel Josefine Arnberg
Mizzi Carla Mira
Waberl Marga Albrecht
Annerl Cäcilie Weigel
Grell Margarete Ebert
Wuckerl Franz Schweiger
Die alte Burgerliese Julie Kronthal
Hakob Carl Friese
Brent Hansi Niese a. G.
Benny Emil Gött
Die Baumahm Ernestine Münchheim
Rosi Josefine Arnberg
Lackstein Anni Schittenhelm
Der Bader von Ottenschlag Victor Kalmer
Erster Schwärzer Hans Erl
Zweiter Schwärzer Kajetan v. Rand
Anf. ½8, Ende 10¼ Uhr.

Mittwoch, 22. November 1905: Geschlossen.

Central-Theater.

Dienstag, 21. Novemb. 1905:
Gastspiel des Berliner Lustspielhaus-Ensembles unter Leitung des Herrn Direktors Dr. Martin Zickel.
Jugend.
Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.

Personen:

Pfarrer Hoppe Willy Walter
Anuchen Marie Mallinger
Anandus Max Marx
Kaplan Gregor v. Schigorski Victor Palfi
Hans Hartwig Walter Rüter
Maruschka Hedwig Kuhn
Anf. ½8, Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Mittwoch den 22. November 1905 bleibt das Theater des hohen Bußtags wegen geschlossen.

Aparte Neuheiten in selbstgefertigten
Pelz-Stolas
Russische Herrenpelze u. Damenmäntel nach Maß.
Anton Baumann, Kürschner, Rosenstr. 18, ee8795 j147

Central-Theater.

Dienstag abends ½8 Uhr:
Gastspiel des Berliner Lustspielhaus-Ensembles
unter Leitung von Dr. Martin Zickel: 27256
„Jugend",
Drama in 3 Akten von Max Halbe.
Gewöhnliche Preise. Gewöhnliche Preise.
Mittwoch den 22. November bleibt das Theater geschlossen.
Donnerstag den 23. November abends ½8 Uhr Varieté-Vorstellung.

Vereinshaus.

Freitag den 8. Dezember 1905, ½8 Uhr
Philharmonisches Konzert
des verstärkten
Winderstein-Orchesters.
(62 Künstler).
Direktion: Herr Franz v. Münstedt aus Cassel.
Solisten: Herr Ernst Kraus, Königl. Kammersänger aus Berlin. Herr Otto Weinreich, Pianist aus Leipzig.

Programm.

1. Symphonie Pathétique, H-moll, Nr. 6 . P. Tschaikowsky.
2. Arie. Herr Ernst Kraus, Königl. Kammersänger aus Berlin.
3. Klavier-Konzert, D-moll, op. 15 . . . . Brahms.
4. Lieder mit Klavierbegleitung.
5. a. „Totentanz", Skizze für großes Orchester, b. „Walpurgisnacht", symphonische Dichtung für großes Orchester . . . . . Franz von Münstedt.

Karten im Vorverkauf von 1—4 Mark bei der Firma „C. A. Klemm", Augustusstraße, zu haben 7250

Variété Königshof.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch
keine Vorstellung. ee8799

Apels Theater, „Stadt Bremen",
Leipziger Straße.
Dienstag „Babara Urbryk" oder „Das Nonnengrab zu Krakau". Nächste Vorstellung Donnerstag. 27765

Krystall-Hallen,

Scheffelstrasse 18.
Heute Montag
Fidele Kirmesfeier in der Unterwelt.
Herrliche Dekoration, feenhafte Illumination der ganzen Unterwelt. 014290
Humoristisches Konzert (2 Kapellen).
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Bürger-Schänke
Palmstrasse 1, eine Minute vom Postplatz.
Jeden Dienstag v. abends ½6 Uhr an
Grosses Gänse-Essen
mit Rotkraut und Kartoffeln.
Nur grosse Portionen a 60 Pf.
Hierzu ladet ergebenst ein Eduard Zehl. [146

Bären- Schänke,

Webergasse 27, 27b und Zahngasse 16.
Heute u. jed. Dienstag von ½6 Uhr abends ab
Grosses Prager Gänseessen.
1 große Portion mit Rotkraut und Kartoffeln 60 Pf. 012297

Dresdner Hofbräu

Waisenhausstrasse 18.
Gutbürgerliches Restaurant I. Ranges.
Angenehmer Aufenthalt.
Behagliche, stilvoll eingerichtete Räume.
Vorzügl. Küche zu kleinen Preisen.
Großer Mittagstisch.
Menu zu 80 Pf. und 125 Pf.
Reichhaltige Abendkarte.
Täglich um 5 und ½10 Uhr
Frische Spezialgerichte.
Im Konzertsaal von 5 Uhr an:
Seriöses Konzert u. Vorträge.
Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Schlosskeller

Parterre. 16 Schlossstrasse 16. I. Etage.
Heute und folgende Tage:
Ausschank des weltberühmten Münchner
Löwenbräu-Bockbieres
a Glas 20 Pf.
Sämtliche Lokalitäten sind grobartig dekoriert.
Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- u. Abendtisch zu bekannt billigen Preisen.
Spezialität: Hochfeine Münchner Riesen-Bockwurst, a 35 Pf. [014219
Heinrich Miertschke.

Neustädter Hof

gegenüber vom Neustädter Bahnhof. 8474
Heute, sowie jeden Dienstag von ½6 Uhr abends ab
1 große Portion Hasenbraten mit Rotkraut 60 Pf.
Jeden Mittwoch Schinken in Brotteig.

WOBSA

Heute, wie jeden Dienstag:
Großes Hasen-Essen.
Grosse Portion 60 Pfg. 014442
Große Brüdergasse 12/14.

Wittelsbacher Bierhallen

Heute Dienstag 014143
Großes Schlachtfest.
Von vorm. 8 Uhr auff. Leberwürstchen, Wellfleisch. Biere in bekannter Güte.
Schneidige Bedienung. Hochachtend Albert Diecke.

Vereine

Sonntag d. 26. Nov. a. c. (Totensonntag) im Konzertsaale des Ausstellungspalastes, Eing. Lennéstraße. ee8325
Theater-Aufführung
zum Besten unserer Christbescherungs-Kasse.
„Die Tochter des Herrn Fabricius", Schauspiel in 3 Akten von Adolf Mühlbrandt
Einl. 6 Uhr. Beg. 7 Uhr.
Eintrittskarten, sowie Zuschlagskarten f. numerierte Plätze sind für 50 Pfg. jeder und Angehörige zu entnehmen bei den Herren: Emil Klaehn, Waller., Ecke Johnsgasse, Oscar Fischer, Am See 21, sowie bei allen Vorstandsmitgliedern und den Vereinsboten. Der Vorstand.

Die Stenographen-Vereine **Stolze-Schrey.** Bez. Dresden. 15190
laden einzelstehende Schriftfreunde etc. Vereinsmitglied. zu werden u. in die Werbetätigkeit für das Einigungswerk einzutreten.
Versammlungen abends ½9 Uhr: Dienstags im Café „Weitin", Grunaer Str. 1, „Vereinigung"; im Dampfschiff-Reit., Hamburger Str. (Dr. Cotta); Mittwochs im „Sängerheim", Wernerstr. (Dr. Lehmann), im „Ratskeller" zu Tharandt; Donnerstags „Café Weitin", Grunaer Str. (Verein von 1882), in Wagners Gasthof z. Deuben, in Füßels Gasthof zu Dainsberg; Freitags im „Goldnen Schiff" zu Meißen. — Unterricht wird das. erteilt. Freunde der Kurzschrift sind stets willkommen.

Krankenkasse der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-(Zwangs-)Innung
Dresden-Land.
Sitz Potschappel.
Dienstag den 5. Dezember nachm. 3 Uhr in Dresden, Restaurant „Bürgerkasino", Große Brudergasse,
außerordentliche
General-Versammlung
Tagesordnung:
Erhöhung der Beiträge zur Familien-Unterstützung od. Aufhebung der Unterstützung für Familienangehörige. 16138
Carl Liebig, Vorsitzender.

Hypnose?
Somnambulismus, Okkultismus wird eingehend diskutiert und erläutert im Verein „Veritas" jeden Donnerstag abend. Gäste herzlich willkommen.
Amalienstrasse 29, Speisehaus „Saxitas".

Rohstoff-Verein der Schuhmacher-Innung zu Dresden (E. G. m. b. H.).
General-Versammlung
Dienstag den 28. Nov. 1905 abends ½9 Uhr im Restaurant „Hans Sachs"
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht u. Entlastung des Vorstandes
2. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinnes.
3. Revisionsbericht.
4. Genossenschaftliches.
Der Aufsichtsrat.
C. Tragsdorf. 15051

Sangeslustige Damen und Herren
finden in einem gutgeleiteten Gesangverein freundliche Aufnahme. W. Ott, erbeten u. „D d 2672", Rd. Mosse, Dr.

Achtung! Vereine, Gesellschaften.
Watzke, Dresden-Mickten. Totensonntag großer Saal frei.

Neustädter Löwenbräu
Gesellschaftssaal
Vereinszimmer
Kegelbahnen
noch frei!
Saal zur Christbescherung unentgeltlich frei!
15310 R. u. E. Beyer.

Kl. Gesellschaftssaal frei Friedrichstraße 18. 16490

Wo?
treffen sich Einheimische und Fremde? Im
„Stadtkeller",
Sch. Altmarkt. Eingang Große Brüdergasse links. 98

Dresdner Männer-Gesangverein.

Freitag den 24. Novemberabends ½8 Uhr:
KONZERT
im „Gewerbehaus".
Leitung: Paul Schöne.
Solistische Mitwirkung: Fräulein Elfriede Bartlick. Herr Tonkünstler Karl Pretzsch.
Karten zu 3,—, 2,— 1,50 Mk. und 75 Pf. sind zu haben in der Königl. Hofmusikalienhandlung F. Ries, Kaufhaus. [15084]

Aufruf!

Die grauenhaften Nachrichten, welche aus **Rußland** über die **Plünderung und Hinmordung von Juden** eingetroffen sind, haben überall — unabhängig von religiösem Bekenntnis und politischem Parteistandpunkt — in der ganzen Welt Erregung und Entsetzen hervorgerufen. Tausende sind ermordet und Hunderttausende verstümmelt und erwerbsunfähig gemacht. Augenblickliche Hilfe tut zunächst not, um nur den Hunger der Witwen und Waisen zu stillen. Wir wenden uns an die Barmherzigkeit aller Edeldenkenden ohne Unterschied des Glaubens und bitten im Namen der Menschlichkeit um Spenden zur Linderung des furchtbaren Elends.

Weitere Beiträge nehmen an:
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden; Dresdner Bank; Dresdner Bankverein; Dresdner Filiale der Deutschen Bank; Sächsische Bank zu Dresden; die Bankfirmen: Gebr. Arnhold, Bassenge & Fritsche, Bondi & Maron, Philipp Elimeyer, S. Mattersdorff, Mende & Täubrich, sowie die Geschäftsstellen des Dresdner Anzeigers, des Dresdner Journals, der Dresdner Nachrichten, der Dresdner Neuesten Nachrichten und der Dresdner Zeitung.

Dresden, im November 1905.

Das Lokalkomitee des Hilfsvereins der Deutschen Juden.
Kommerzienrat Georg Arnhold. Adolph Salzburg. Rabbiner Dr. Winter.

Es gingen weiter folgende Beiträge ein, über die hierdurch mit herzlichstem Dank quittiert wird: **600 Mark** Max Elb; **500 Mark** Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Akt.-Ges., Rechtsanwalt Dr. Felix & Julius Bondi; **400 Mark** Reservar Hans Gutmann; **200 Mark** Spinnerei Cossmannsdorf Ges. m. b. H., J. J.; **150 Mark** X. Y. Z.; **100 Mark** Mende & Täubrich, Geh. Kommerzienrat Mackenroth, Direktor der Sächsischen Bank Hegemeister, Kommerzienrat Konsul Palmié, Direktor Emil Günzburger-Goswig, Frau Helene verw. Oberlandesgerichtsrat Orlenstein, Kommerzienrat Martin Fischer, Alpous, Moritz Meth, Salo Stephan Löwensohn, Mrs. James W. Bell, Justizrat Dr. Popper, Leopold Lewy, Gebr. Selowsky, Dir. Friedr. Eugen Heim, E. Graff, H. G. Lüder, M. Salomon, Carl Holländer, Konsul Knoop, Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann, Frau Therese Pick, Bankdirektor Fedor Lange, Kommerzienrat Dr. Wilkens, Bankdirektor Louis Ernst, Justizrat S. Toeplitz, Familie Matzmann, Gesellschaft der Freunde Unterstützungskasse, Moritz Grodzinski i. Fa. Hermann Herzfeld, Emil Oppenheim i. Fa. Hermann Herzfeld; **60 Mark** Adolf Pick, Dr. Alfred Zucker; **50 Mark** Exzellenz Graf v. Seebach, Dr. W. M. Altschul, S. Busch, Direktor S. Kaufmann-Bautzen, Hofjuwelier Heinrich Nun, H. Heimann, Bendix Jordan, Martin Herzfeld, Alfred Bach, Justizrat Meyer, Albert Kunze & Co., Frau Dr. J. Philip-Niederlößnitz, Frau Clara Wendel, Frau Emmy Dehne, Franz Pick, Kegelklub „Obo", O. Raudnitz; **40 Mark** Henry B. Ader, Eugen Silberstein 2. Rate, Salm Spiegel, Mr. und Mrs. B. Jonas; **30 Mark** Dr. Behrens, Ernst Sieverts (i. Fa. Olivier), Justizrat Georg Schubert, Fr. Geh. Rat B. von Baensch, F. Bernh. Lange, Geh. Hofrat Dr. Unruh, Prof. Kappel, Ludwig Hallo, Adolf Jacoby, Ed. Belkeson, Max Levi, gesammelt durch Jacob Lehmann, H. Löwenstein, Edler, Geh. Reg.-Rat, Max Seff, Bruno Evert, Frau Flora Meyer; **25 Mark** eine Landsmännin, Walter J. Rölke, Carl Meyer, Hoflieferant Bruno Fritz, Frau Josephine Schie, Firma Theodor Reimann; **20 Mark** Frau v. Könneritz, Dr. Pontowski, Otto G. Wolff durch E. P., J. P., Egon & Leon Feuerstein, Gräfin Julius v. Platen-Hallermund, Siegmund Lang, Frau E. Wenzel, Ferd. Philippsohn, Sachse Durst, Lehmann & Leichsenring, Weisel & Friedrich, Hugo Marwitz, Moritz Pelz, Arthur Graetz, Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, S. Ikenberg, Frau Direkt. Scherbel, Direkt. Herbert Scherbel, Wiedemann, Direkt. G. Fischer, Heidenau, H. M., Kommerzienrat Sieg, Frl. Estrella Vestri, Carl und Marie Denicke, Marien-Apotheke, Felix Mendel, Oberst z. D. Julius Hoch, G. Udluft & Hartmann, Th. N., E. Franck, W. K. O., J. und E. Wallerstein, Feitler, Karl Goebels, S. Simon, Rechtsanwalt Johannes Lehmann, Dr. med. Meinert, Jul. A., Frl. Hedwig Jenisch, L. Hinz, Felix Meyer, Leopold Guthery, Ed. Fleischer; **17.40 Mark** Paul Friedlaender; **18 Mark** Mittagstisch Böhm; **15 Mark** Alfred Rösner, Felix Meyer, Heinrich Feld, M. Auerbach; **12 Mark** Hugo Simon; **10.05 Mark** Dr. P.; **10 Mark** Zigarettenfabrik Lanthi, A. Schulmann, Frau Emilie Guttentag, Dentist G. Deibel, Rechtsanwalt Meisel, D. Neumann, O., Familie Jackier, E. Goldiger, Ungenannt, A. L., Felix Grumann, Grünbaum, Julius Seidel, Paul Meces, Königl. Hofapotheker Dr. Emil Gielch, Ebeling & Groener, Carl Burkhardt, Siegfried Heinemann Meißen, Alfred Lilienich, Großenhain, M. B., Fritz Feige, Rabbiner Dr. Leopold Stein, J. B., Max Unruh, Helen Schmalz, Frau Kaufmann, Ungenannt, S. Kroch, Clemens Kartig, Großenhain, Heinrich Seidel, Laubegast, Maler Richard Scheh, Frau Geheimrat Fränkel, J. Unbescheid & Söhne, Otto Heinemann, Constantin Seibt, Jacob Seidel, Adolf Prinz, J. Rose, Dr. jur. Moritz Elb, Ungenannt (aus Pflicht der Menschenliebe), Rudolf Lang, K. A., H. Richter, Dr. Schlesier, O. Key, Markus Klein, Frl. Blochmann; **9 Mark** Albert Walther; **6.05 Mark** H. Prinz; **6 Mark** A. Vogel und Kinder, ein junger Ehemann, Gustav Batuch Sebnitz, Frau A. v. Leipziger, Freiherr M. v. Reißwitz, Israel Gellert, J. Beier, A. F. F. Dr. med. H. Böhmig; **5 Mark** Fräulein Hedwig Lesser, N. N., Paul Tietz, M. Ehrig, Simon Berger, Ihr verwitwete Lewinsohn, Reinhold Philipp, Druckmüller, David Eger, Kantor A. Hoffheim, H. Fischer, v. W., M. Kleinhon, Martin Bruck, Curt Engel, Julius Mendel, Radeberg, Wolf Fuhrmann, Abraham Fuhrmann, Charlotte C. Sherwood, Frau Göge, Caroline Birnstengel, N. N., L. Neumann; **4.50 Mark** Pastor em. H.; **4 Mark** Fräul. Fleischner, E. & W. K., Pastor Liz Neuberg; **3 Mark** E. S. & M. M., Frau Privata Müller, Aug. Holtschke, Unbekannt, Frau verw. Pastor Sulze-Radebeul, Th. Kober, Alex. Löwenthal-Meißen, Ungenannt, v. M., Ungenannt, A. F., E. S., Frl. Marie Therese E. J. Oswald Grabner, Fräul. Trautvetter, Poliklinik Sch., Ph. Ikenberg, D. Meyerjohn; **2.50 Mark** Fräul. Kramer; **2 Mark** P. J., R. G., D. A., Max Wiener, Ungenannt, H. A., Unbekannt, Fräul. Joh. von Kamcke, J. L. W., Alter Abonnent der Dresdner Nachrichten, S. M., E. Füßler-Niederlößnitz, E. T., Ludwig Schmidt, Oscar Halpern; **1 Mark** Robert Frenzel, H. K., E. K., A. R., M. L., Familie Gill, Oberlehrer a. D. Jeremias, Marie Hübner, Ungenannt, Melzer, M. Lebetsch, M. Trenk, A. Bergmann, Hofschauer, Fräul. Reichelt, Wolf Kranz; **50 Pf.** Treutowski, Bischoff, W. Lambert, Illmer, Else Günther, M. Krause; **40 Pf.** Rich. Barthel; **25 Pf.** A. Schindler, B. Behnisch, A. Gute. 2770

Summe der vorstehenden Beträge . . . . 9 121.15 Mk.
Betrag der 1. Quittung . . . . . 13 751.60 „
insgesamt: 22 872.75 Mk.

WILHELMSHÖHE
Hamburg. Billet. Gemütl. angenehm. Aufenthalt. Schöne Gärten & Terrassen.
Eisenbahnstr. Cafe-Restaurant. Zu 1 Min. Fernsprecher 1 Amt Dresden 1. Inh. W. Lange.

Hühneraugen
harte Haut werden schnell u. gründl. beseitigt durch Stabsarzt Dr. Niessens Armee-Touristenpflaster. Per Rolle 50 Pf. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 6. 12119

Geburtstagslikör e. b. Lode, Grunaer Str. 22.

Achtung! Billig!
Meine nach einmaligem Gebrauch stets wieder begehrte
Hausbrandkohle Mittel I und II
liefere mit 68 Pf. pro Hektoliter frei vor das Haus oder mit 73 Pf. pro Hektoliter frei Keller, bei Abnahme von 30 Hektolitern an. Ferner frei Keller
1000 St. Sanftenb. Briketts 6.00 Mk.
C. E. Heynemann Nachf.,
Dresden-Altstadt 18.
Kontor u. Niederlagen: Kibbal, oberhalb der Albertbrücke. Telephon 3092. 27304